Deutsche Sprachlehre

von

Wally Stockhausen,

Lehrerin an Palmgrenska Samskolan in Stockholm.

Preis: 2: 50.

Deutsche Sprachlehre.

Zusammenstellung der wichtigsten Lehrstoffe
für schwedische Schulen,

von

Wally Stockhausen,

Lehrerin an »Palmgrenska Samskolan» in Stockholm.

(1896)

Stockholm,
Verlag von Rektor K. E. Palmgren.

Stockholm, Kôersners Boktryckeri-Aktiebolag, 1896.

TYSK SPRÅKLÄRA

FÖR

SVENSKA SKOLOR

AF

WALLY STOCKHAUSEN

LÄRARINNA I TYSKA SPRÅKET VID PALMGRENSKA SAMSKOLAN
I STOCKHOLM.

FÖRORD.

Under de sista tio åren har i Palmgrenska Samskolan i Stockholm undervisningen i främmande lefvande språk meddelats på de respektive språken själfva i öfverensstämmelse med den grundsatsen, att hvarje språk liksom modersmålet måste läras genom språket självt, ej genom förmedling af ett annat. Resultaten af denna reform i undervisningen äro, enligt hvad mångårig erfarenhet i Samskolan utvisar, synnerligen stora, beroende dels på verkligt dugliga och för Samskolans språkreform intresserade lärare och lärarinnor, dels ock därpå att metoden här blifvit i sin strängaste form genomförd: att *all* undervisning sker på det resp. språket, således äfven den *grammatiska* undervisningen, hvarvid frågorna af läraren framställas på det främmande språket och lärjungen afgifver sina svar på samma språk. Det ligger således i öppen dag, att det är i hög grad lämpligt, att de språkläror, som användas vid undervisningen i de särskilda språken, äro skrifna på dessa språk själfva, ty härigenom underlättas arbetet icke blott för lärarne, utan än mera för lärjungarne, för hvilka den svårighet, som ligger i att först vid hemstudiet inlära reglerna på svenska och sedan under förhöret öfversätta dem till det främmande språket, på så sätt aflägsnas. Ett stort steg till denna språkreforms lyckliga och resultatrika genomförande torde härmed vara taget.

För att afhjälpa behofvet af språkläror, afsedda för en så beskaffad grammatikundervisning, utgaf jag i början af år 1894 »English Grammar for Swedish Schools by Karin Åhlström», och de särdeles lyckliga resultat i afseende på engelska språket, som häraf i Samskolan blefvo följden, hafva föranledt mig att nu utgifva »Deutsche Sprachlehre für schwedische Schulen, von

Wally Stockhausen.» Fröken Stockhausen, infödd tyska, har under nära tio år hos mig undervisat efter Samskolans språkmetod med ovanligt vackert resultat, hvilket gifvit sig tillkänna icke minst i Samskolans mogenhetsexamina, vid hvilka fröken Stockhausen tjänstgjort som examinator under de sista sex åren.

Självklart är, att en sådan språklära som denna icke kan begagnas vid andra läroverk än dem, hvilka så ordnat sin undervisning i tyska, att lärjungarne, då tiden är inne att använda grammatiken, äro så hemmastadda i språket, att de hjälpligt förstå och tala detsamma.

Stockholm den 27 januari 1896.

K. E. Palmgren.

Vorwort.

Auf Wunsch des Herrn Rektor K. E. Palmgren habe ich es versucht, gemäß den Prinzipien, nach denen ich an Palmgrenska Samskolan in Stockholm unterrichtet, und gestützt auf langjährige Erfahrungen, vorliegendes Lehrbuch der deutschen Sprache auszuarbeiten.

Bei Zusammenstellung des Buches war ich darauf bedacht, mit übersichtlicher Anordnung alles aufzunehmen, was ich zur Ablegung des Maturitätsexamens und zur Beherrschung der Sprache für notwendig erachte.

Hier und da ist in der Formenlehre eine Regel eingeführt, die streng genommen in die Syntax gehörte, doch die Erfahrungen einer vieljährigen Praxis berechtigten mich zu dieser Ausnahme.

Was die Sprache anbetrifft, so war es mein Bestreben, mich möglichst einfach und verständlich auszudrücken. Die Beispiele sind durchweg aus dem täglichen Leben genommen.

Meine grammatischen Anschauungstafeln, welche im Laufe dieses Sommers erschienen sind, möchten wohl geeignet sein, den Gebrauch der Grammatik wesentlich zu erleichtern.

Praktische Winke oder Vorschläge meiner Kollegen zur Verbesserung des vorliegenden Buches werde ich stets dankbar annehmen und berücksichtigen.

Herr Dr. M. Schmitz, Professor der deutschen Sprache an der Oberrealschule in Crefeld, hat die Durchsicht des Deutschen, Herr Rektor Gust. Elmquist in Stockholm die des Schwedischen übernommen, und sage ich hiermit den genannten beiden Herren meinen besten Dank.

Stockholm, im December 1895.

Wally Stockhausen.

Die deutsche Schrift.

a, b, c, d, e, f, g, h, i,

j, k, l, m, n, o, p,

q, r, ſ, s, ß, t, u,

v, w, x, y, z.

A, B, C, D, E,

F, G, H, I, J, K,

L, M, N, O, P,

Q, R, S, T, U, V,

W, X, Y, Z.

Amt, Bild, Christ,

Damm, Eis, Frau, Gold,

Haus, Jagd, Kopf,

Laub, Mann, Nacht,

Ort, Pferd, Qual, Ring,

Sand, Stein, Tisch, Uhr,

Volk, Welt, Zeit. Aller

Anfang ist schwer.

Reden ist Silber,

Schweigen ist Gold.

Ende gut, Alles gut.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0.

Erster Teil.

Lautlehre.

1.

Das deutsche Alphabet.

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben.

A	a	a	N	n	n
B	b	b	O	o	å
C	c	tse	P	p	p
D	d	d	Q	q	ko
E	e	e	R	r	r
F	f	f	S	ſ s	s
G	g	g	T	t	t
H	h	ha	U	u	o
I	i	i	V	v	fau
J	j	jått	W	w	v
K	k	ka	X	x	iks
L	l	l	Y	y	ypsilon
M	m	m	Z	z	tsätt.

a, e, i, o, u

sind Vokale; alle übrigen heißen Konsonanten.

ä, ö, ü

sind die Umlaute, Vokalverwandlungen aus a, o, u.

ei, (ai), au, eu, (äu)

sind Doppellaute (Diphthonge).

dt, th, ph, ch, sch, ß (essätt)

sind zusammengesetzte Konsonanten, welche nur einen Laut **bezeichnen.**

pf, qu, sp, st, chs

sind zusammengesetzte Konsonanten, welche zwei Laute bezeichnen.

2.

Über die Aussprache der Buchstaben.

Lohn, Mond, Sonne, komme.

o lautet wie das schwedische å.

Mut, Ruhe, Butter, Luft.

u lautet wie o in dem schwedischen Worte ro.

Quelle, Qual, quaken.

u lautet nach q wie das schwedische v.

Güte, Mühe, Mücke, Rücken.

ü lautet wie das schwedische y.

Symbol, System, Cyrus.

y lautet wie i (oder y).

Saal, Seele, Boot, Liebe.

aa, ee, oo, ie lauten wie langes a, e, o, i.

Knie-e, be-erben, ko-ordinieren; gehören die Vokale zu verschiedenen Silben, so wird jeder für sich ausgesprochen.

Kaiser, Mai, Leib, Reis.

ai, ei lauten wie aj.

Mäuse, Häuser, Leute, heute.

äu, eu lauten wie öj, zu åj hinneigend.

Laub, Grab, Hund, gründlich.

b, d werden am Schlusse einer Silbe hart ausgesprochen.

Calvin, Cocon, Cuvette, Croquet.

c (in Fremdwörtern) lautet vor **a**, **o**, **u** oder einem Konsonanten wie k.

Celsius, Cider, Cäsar, Cyklon.

Vor **e**, **i**, **ä**, **y** lautet c wie ts.

ch. Die Aussprache von **ch** ist eine dreifache:

Bach, doch, Buch, Strauch.

1) die **Ach**-Aussprache, d. h. die Kehl-Aussprache, welche **ch** nach **a**, **u**, **o**, **au** hat;

Rechen, dich, Dächer, Löcher, Bücher,

Leiche, Sträucher, euch, Dolch, Knäbchen.

2) die Ich-Aussprache, d. h. die Gaumen-Aussprache, die es nach **e**, **i**, **ä**, **ö**, **ü**, **ei**, **äu**, **eu**, sowie nach Konsonanten und im Silbenanlaute hat;

Ochs, Dachs, Fuchs.

3) die K-Aussprache, die **ch** vor dem S-Laute hat.

Charakter, Chor, Chronik; die K-Aussprache hat ch auch in vielen Fremdwörtern.

Chokolade, Charge; in französischen Wörtern wird es wie sch ausgesprochen.

Flinte, Graf, Brief, rufen.

f wird immer hart ausgesprochen.

Gabe, Gott, gut, gehen.

g wird im Anlaute hart ausgesprochen, wie in dem schwedischen Worte gåfva.

Magd, lag, log, frug.

Im Auslaute hat **g** eine sich dem **ch** nähernde Aussprache, jedoch viel weicher als dieses, und zwar nähert es sich entweder der **Ach**-Aussprache, oder, wie in

Weg, König, Sieg, Berg, liegt,

der Ich-Aussprache des **ch**. Diese dreifache Aussprache des **g** gilt als genügend und zulässig. Im größten Teile von Deutschland wird jedoch das Inlaut-**g** (z. B. in legen, siegen (wie j); sagen, trugen) nicht hart, sondern als stimmhafter Reibelaut gesprochen.

Ring, Engel, Angel.

In Verbindung mit n ist das g eigentlich ganz stumm, während das n nasaliert (ñ) ausgesprochen wird.

ihn, Uhr, thun.

h ist nach Vokalen und nach t ein stummer Buchstabe, der die Länge des Vokals bezeichnet.

Hut, Hand, Held.

Im Anfange der Wörter ist h stets ein hörbarer Hauch.

Kind, Kopf, kommen.

k wird immer hart ausgesprochen, wie in dem schwedischen Worte karl.

Pferd, Pflug, Pfosten.

pf ist stets so zu sprechen, daß man zur Aussprache des p ansetzt und ganz rasch zum f übergeht.

Photographie, Phosphor.

ph hat stets den reinen F-Laut.

Sohn, Sonne, sollen.

ſ hat einen weichen, sumsenden Laut zu Anfang der Silbe vor einem Vokal.

s, ß, ſſ haben einen scharfen, zischenden Laut.

Maus, aus, Glas.

s wird wie das schwedische s in hus ausgesprochen.

Fuß, Gruß, ließ.

ß wird nach einem langen Vokal wie das schwedische s ausgesprochen;

Kuß, Roß, Faß,

nach einem kurzen Vokal wie das schwedische ss.

Wasser, missen, Messer, Nüsse.

ſſ wird wie das schwedische ss ausgesprochen.

Schule, Schande, schon, Schere.

sch wird wie das schwedische sk in sked ausgesprochen.

st, sp. Als die normale Aussprache, d. h. diejenige, welche gegenwärtig von der überwiegenden Mehrzahl der Gebildeten in dem größten Teile Deutschlands gesprochen wird, kann wohl folgende angesehen werden:

Stuhl, stark, Spiel, Sprung.

Im Anlaute klingt **st** und **sp** wie ein weiches **scht, schp.**

Ast, Gast, Knospe, Wespe, Schwester.

Im Inlaute und Auslaute dagegen spricht man reinen, scharfen S-Laut vor **p** und **t.**

Patient, Nation, Station.

ti vor einem Vokal lautet tsi.

Vater, vier, Vogel.

v lautet wie f in allen deutschen Wörtern;

Villa, Vase, Violine,

wie das schwedische v in Fremdwörtern.

Woche, Wetter, Wand, werden.

w lautet wie das schwedische v.

Zunge, Zahn, zerreißen, Katze.

z und **tz** (=zz) lauten wie ts und werden s e h r s c h a r f ausgesprochen.

Die hier nicht angeführten Buchstaben werden wie die betreffenden schwedischen ausgesprochen.

Da die Aussprache des **sch** und des Ich-Lautes die größte Schwierigkeit bietet, so sei hier noch bemerkt, daß bei **sch** die Zähne leicht geschlossen sind, die Zungenspitze sich etwas hebt und die Lippen sich nach vorn stülpen, daß bei **ch** aber die Zähne nicht auf einander liegen, der Unterkiefer etwas gesenkt ist, die Zungenspitze an den unteren Schneidezähnen ruht und die Lippen sich nicht nach vorn heben. Beim Einüben des Ich-Lautes halte man mit den Zeigefingern die Mundwinkel zurück.

3.

Vokallänge (Quantität).

Kamm — kam; Fell — fehl; Schiff — schief.

Die Vokale werden entweder **kurz** oder **lang** ausgesprochen.

Ball, Lamm; Mord, Wort; Wäsche, Sache.

Der Stammvokal wird **kurz** ausgesprochen:
1) vor einem verdoppelten Konsonanten,
2) gewöhnlich vor zwei verschiedenen Konsonanten.

Du, da, der, Mut, rot, Fuß, süß.

Der Stammvokal wird **lang** ausgesprochen am Schlusse einer Silbe und vor einem einfachen Konsonanten, sowie vor zwei Konsonanten, welche einen einfachen Laut bezeichnen (außer ch und sch), also auch vor ß, wenn dieses nicht anstatt ss steht.

(leben) lebst, lebte, (sagen) gesagt.
Der Stammvokal bleibt lang, wenn durch Biegung oder Zusammenziehung Konsonanten hinzutreten.

Gebrauch, essen, betrübt.

Vokale in **Vor-** und **Nachsilben** sind gewöhnlich **kurz**.

4.

Von den Silben.

Hof, Hof-hund, Pul-ver-turm,
Be-hag-lich-keit, Bier-brau-er-bur-sche.

Jedes Wort hat so viele **Silben**, als es Vokale enthält.

folg-sam, Ge-**heim**-nis
fried-lich, Ge-**sell**-schaft
Krank-heit, Ver-**drieß**-lich-keit.

Die Silben zerfallen in **Stamm-** und **Nebensilben**.
Die Nebensilben sind teils **Vor-**, teils **Nachsilben**.

5.
Betonung.
a. Silbenton.

Kindlein, Ge**sell**schaft, zer**stö**ren.

Die Silben haben entweder den **Hauptton** oder den **Nebenton**, oder sie sind **tonlos**.

Im allgemeinen haben alle Stammsilben den Hauptton.

Fische**rei**, Melo**die**, Bar**bier**, spa**zie**ren, **Ant**wort.

Die Nachsilben ei, ie, ier, ieren und die Vorsilbe **ant** haben stets den Hauptton.

Erzherzog—erz**dumm**, **Ur**wald—ur**plötz**lich, **Un**glaube—un**glaub**lich.

Die Vorsilben erz-, ur-, un- haben meist den Hauptton.

Katho**lik**, Prote**stant**, Mu**sik**.

Fremdwörter haben häufig den Ton auf der letzten Silbe. Aber: **Dok**tor, Di**rek**tor, weil dies eingebürgerte Wörter sind.

Blumengarten, **Feld**hühner.

In zusammengesetzten Wörtern hat meist die Stammsilbe des Bestimmungswortes den **Hauptton** und die Stammsilbe des Grundwortes den **Nebenton**. **Tonlos** sind die Ableitungs- und Flexionssilben.

---

b. Redeton.

Es kann nicht **sein**!
Es kann **nicht** sein!
Es **kann** nicht sein!

Der Jäger geht in den **Wald**. (wohin?)
Der Jäger geht in **den** Wald. (in welchen?)
Der Jäger geht **in** den Wald. (hinein oder heraus?)
Der Jäger **geht** in den Wald. (geht oder fährt er?)
Der **Jäger** geht in den Wald. (wer?)
Der Jäger geht in den Wald. (welcher?)

Der Redeton hängt von der Wichtigkeit ab, welche ein Satzglied, ein einzelnes Wort oder gar eine Silbe durch die besondere Absicht des Redenden erhält. Man kann jedes, auch das unbedeutendste Wörtchen im Satze durch den Ton hervorheben, und gerade hierdurch ist die Sprache befähigt, den Sinn des Sprechenden bis in die feinsten Schattierungen hinein wiederzugeben.

Wortbildung.

6.

a) Stämme.	b) Abgeleitete Wörter.	c) Zusammengesetzte Wörter.
gut,	Güte, gütig,	Landgut,
Buch,	Büchlein,	Lesebuch,
Baum,	Bäumchen,	Baumzweig.

Man unterscheidet Stammwörter, abgeleitete Wörter und zusammengesetzte Wörter. Abgeleitete Wörter werden durch Vor- oder Nachsilben aus Stammwörtern gebildet.

7.

Nachsilben zur Ableitung von Wörtern.

Bäumchen, Bäumlein, Hering, Frühling, Pfennig,
Gatte, Bauer, Wagen, Wechsel, Königin,
Fischerei, Poesie, Christenheit, Frömmigkeit,
Hoffnung, Landschaft, Mühsal, Rätsel,
Bildnis, Fittich, Dickicht, Gänserich,

a) **chen, lein, ing, ling, ig, e, er, en, el, in, ei, ie, heit, keit, ung, schaft, sal, sel, nis, ich, icht, rich** sind Silben zur Ableitung von Substantiven.

artig, steinicht, himmlisch, bildlich,
dankbar, lebhaft, golden, steinern, ratsam.

b) **ig, icht, isch, lich, bar, haft, en, ern, sam** sind Silben zur Ableitung von Adjektiven.

fischen, lächeln, klettern, grinsen,
herrschen, grunzen, regieren, prophezeien.

c) **en, eln, ern, sen, schen, zen, ieren, eien** sind Silben zur Ableitung von Verben.

8.

Zusammengesetzte Wörter.

Haus-schlüssel, Aug-apfel, Garten-haus.

Jedes zusammengesetzte Wort besteht aus **Grund-** und **Bestimmungswort.** Das Grundwort steht **zuletzt**, das Bestimmungs wort steht vor dem Grundwort, z. B. in Garten-haus ist „Haus" das Grund- und „Garten" das Bestimmungswort.

Bad**e**reise, Tag**e**buch, Pferd**e**kopf, Ros**en**stock,
Blüt**en**zweig Liebling**s**wunsch, König**s**schloß.

Oft ist des Wohllauts wegen ein **e**, **en**, oder **s** zwischen die beiden Teile der Zusammensetzung eingeschoben.

9.

Zusammengesetzte Substantive.

Subst.	mit	Subst.:	**Handtuch**,
Adjekt.	„	„ :	**Hochmut**,
Zahlw.	„	„ :	**Einhorn**,
Verb.	„	„ :	**Trinkbecher**,
Adverb	„	„ :	**Herkunft**,
Präp.	„	„ :	**Aufbruch**,
Partikel	„	„ :	**Urzeit**.

10.

Zusammengesetzte Adjektive.

Subst.	mit	Adj.:	**blutrot**,
Adjekt.	„	„ :	**hellrot**,
Zahlw.	„	„ :	**einäugig**,
Verb.	„	„ :	**leblos**,
Präp.	„	„ :	**ausländisch**
Part.	„	„ :	**getreu**.

11.

Zusammengesetzte Verben.

1. mit Substantiven: **lustwandeln, hohnlachen**; — **danksagen, glückwünschen**; (trennbar, wenn das Subst. als Akk. Objekt angesehen werden kann).
2. mit Adjektiven: **frohlocken, liebkosen**; **festhalten, loslassen**; (teils untrennbar, teils trennbar).
3. mit Partikeln, entweder trennbar oder untrennbar; die trennbaren sind betont und treten im Hauptsatz (im Präs. Imperf., Imperativ) hinter das Verb; die untrennbaren sind unbetont und bleiben immer mit dem Verb verbunden

	untrennbare Partikeln	**trennbare Partikeln**		**bald trennbar—bald untrennbar**
		ab, an, auf, aus, bei, dar, ein, fort, heim, her, hin, mit, nach, nieder, ob, vor, weg, wohl, zu, entgegen, zurück, hinweg, zusammen u. s. w.		**durch, unter, über, um.**
be	bedécken, bewáchen, berühren,	ábholen	hole ab	Ich reise dúrch,
emp	empféhlen, empfángen,	ánfangen	fange an	ich reiste dúrch,
ent	entdécken, entbéhren, entflíehen,	áuftragen	trage auf	ich bin dúrchgereist. —
er	ergréifen, erbármen, erbáuen,	áusgehen	gehe aus	Ich durchréise Schweden
	erzíehen,	béistehen	stehe bei	ich durchréiste Deutschland,
ge	gebráuchen, gefállen, gehórchen	dárreichen	reiche dar	ich habe die Schweiz durchréist

ver	vergléichen, verblǘhen, verdérben,	éinkehren	kehre ein	Ich bin dúrchgewandert.
	versúchen, verstéhen,	fórtlaufen	laufe fort	Ich habe das Thal durchwándert.
zer	zerréißen, zerstö́ren, zerbréchen,	héimkehren	kehre heim	Die Sonne geht únter.
voll	vollstrécken, vollzíehen, vollbríngen.	hérkommen	komme her	Unterbrích mich nicht.
	vollénden, vollfǘhren,	hínziehen	ziehe hin	Der Stein ist úntergesunken.
hinter	hintergéhe, hinterbrínge, hinterlásse,	mítbringen	bringe mit	Wir haben uns gut unterhálten.
	hintertréibe, (hintergángen,	náchsehen	sah nach	Er ist übergetreten.
	hinterbrácht,)	níederfallen	falle nieder	Die Milch läuft über.
wider	widerspréchen, widerráten, wider-	óbliegen	mir liegt ob	Die Bettler überláufen ihn.
	fáhren, widerstéhen,	vórstellen	stelle vor	Er hat das Gesetz übertréten.
miß	mißglǘcken, mißlíngen, mißgö́nnen,	wéggehen	gehe weg	Man stößt ein Gesetz úm.
	mißhándeln, mißtráuen,	wóhlthun	thue wohl	Die Lampe fällt úm.
be	beánspruchen, beéinflussen, berát-	zútreffen	traf zu	Der Feind umschließt die Stadt.
	schlagen, beáuftragen, beúr-	entgégengehen	ging entgegen	Er umármt seinen Freund.
	lauben,	zurǘcksenden	sende zurück	Ich habe mich úmgesehen.
	(beánsprucht, beéinflußt, berátschlagt,	hinwégtragen	trage hinweg	Er hat die Welt umschifft.
	beáuftragt).	zusámmenrufen	rufe zusammen	Kehre úm!

u. s. w.

Einige orthographische Regeln.

12.

Über die Anfangsbuchstaben.

Der **Baum**, das **Schöne**, das **Singen**,
das **Nichts**, die **Meinigen**, etwas **Neues**.

1. Alle wirklichen Substantive und alle substantivisch gebrauchten Wörter, auch die Adjektive in Verbindung mit etwas, viel, nichts schreibt man mit **großem** Anfangsbuchstaben.

Substantiva werden **klein** geschrieben, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

a. als Präpositionen: **angesichts**, **mittels**, **seitens**, **trotz**, **infolge**, u. s. w.

b. als Konjunktion: **falls**;

c. als unbestimmte Zahlwörter: ein **paar**, ein **bißchen**;

d. als Adverbia: **anfangs**, **morgens**, **abends**, (aber des **Morgens**, des **Abends** u. s. w., **Sonntags**, **Montags** u. s. w.); **unterwegs**, **beizeiten**, **kopfüber** u. s. w.

e. in manchen Verbindungen: **leid** thun, **weh** thun; **schuld** sein; mir ist **angst**; das ist **schade**, ich bin **willens**; **stattfinden**, **teilnehmen**, **haushalten**, **preisgeben**. — Aber: Folge leisten, Trotz bieten u. s. w.

Karl der **Große**, Karl der **Zwölfte**.

2. Die Adjektive und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, werden **groß** geschrieben.

Dein Brief —, Sie schrieben mir in Ihrem letzten Briefe —.

3. Die Pronomina, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen, schreibt man **groß**.

Se. Majestät, das **Kaiserliche** Postamt, **Kölnische** Zeitung.

Die Adjektiva und Pronomina in Titeln schreibe **groß**.

In allen übrigen Fällen schreibe Pronomina und Zahlwörter klein: **man**, **jemand**, **jeder**, der **eine**, der **andere**; **alle**, u. s. w.; ebenso: die **andern**, das **übrige**, das **meiste**, der **beste** u. s. w.

Die Dresdener Gallerie, der Kölner Dom.

4. Die von **Ortsnamen** abgeleiteten Adjektiva auf **er** werden **groß** geschrieben.

Die Schillerschen Balladen, die Lessingschen Fabeln, (aber: ein salomonisches Urteil, die lutherische Kirche).

5. Von Personennamen abgeleitete Adjektiva auf **isch** werden **groß** geschrieben, wenn sie nicht allgemeine Bedeutung haben.

Die **italienischen** Weine, die **römische** Geschichte.

Die von Orts- und Völkernamen abgeleiteten Adjektive auf **isch** werden **klein** geschrieben.

jung und alt, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn; am besten, von neuem, bei weitem, den kürzern ziehen, zu gute halten. Adjektiva, die zwar substantivisch stehen, aber kein Attribut zu sich nehmen können, schreibe **klein**.

Ihr lieben Störche, was habt ihr im Sinn? Warum fliegt ihr alle zur Sonne hin? Es ist so kalt und schaurig hier etc. Lerne schweigen, o Freund! Dem Silber gleichet die Rede; aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold.

Dagegen: „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich.

6. Den **Anfang** eines jeden neuen Satzes nach einem Punkte, nach einem Frage-, oder Ausrufungszeichen (wenn die beiden letztern den Abschluß eines Gedankens bezeichnen), schreibt man mit **großem** Anfangsbuchstaben.

Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es ward Licht.

7. Das **erste** Wort direkter Rede nach einem Kolon wird **groß** geschrieben.

Die Welt ist voll von Gottessegen,
Willst du ihn haben, er ist dein:
Du brauchst nur Hand und Fuß zu regen,
Du brauchst nur fromm und klug zu sein. (Weber.)

8. In Gedichten wird gewöhnlich das erste Wort einer Verszeile **groß** geschrieben.

13.

Bezeichnung der Vokallänge.

kam, schwer, schon, Flur, öde.

Die **Länge** des Vokals bleibt in vielen Wörtern ganz **unbezeichnet**.

Saal, Beet, Boot, Haar, Härchen, Lied, Brief, ihr, ihm.

In einigen Fällen wird die Länge der Vokale a, e, o durch **Verdoppelung** bezeichnet, (sobald der Umlaut eintritt, fällt die Verdoppelung weg), die Dehnung des i durch **ie**, in einzelnen Wörtern durch **ih**.

Zahl, Ohr, Ruhm, Sohn, That.

Vor **l, r, m, n** und nach anlautendem **t** wird in Stammsilben die Länge der Vokale durch **h** bezeichnet.

14.

Bezeichnung der Vokalkürze.

Welle, Lamm, Sonne, Narr, Suppe,
Bett, Schiff, Wasser, Acker, Blitz.

In Stammsilben wird die **Kürze** des Vokals durch **Verdoppelung** des nachfolgenden Konsonanten bezeichnet. Statt **kk** wird **ck**, statt **zz** wird **tz** geschrieben.

Die Verdoppelung **unterbleibt:**

a) wenn zwei verschiedene Konsonanten auf den kurzen Vokal folgen; z. B. Geld, Pult, Holz;

b) bei **ch** und **sch**; z. B. Sache, waschen;

c) in einsilbigen kleinen Wörtern; z. B. an, in, ob, mit, um, von, ab, bis, hin, weg, am, im, vom, zum, es, das, bin, hat, man.

15.

Schreibung der S-Laute.

sehen, sicher, Esel, lesen, Hase.

s steht im Anlaut von Wörtern und Silben. Zwischen zwei Vokalen schreibt man s, wenn der vorhergehende Vokal **lang** und der S-Laut **weich** ausgesprochen wird.

lesen — las, Hase — Häschen, Häuser — Haus.

Am **Schlusse** eines Wortes oder einer Silbe schreibt man s anstatt s.

Gruß, Fuß, fließen, reißen.

ß steht nach einem **langen** Vokal, wenn der S-Laut **scharf** ausgesprochen wird. Auch die Vorsilbe **miß** wird mit ß geschrieben.

Wasser, essen, lassen.

ss steht im Inlaut zwischen **zwei** Vokalen, wenn der vorhergehende Vokal **kurz** und der S-Laut **scharf** gesprochen wird.

Schüsse — Schuß, lassen — läßt.

Am **Schlusse** eines Wortes oder einer Silbe wird ss in ß verwandelt, ebenso wenn ein **t** auf den S-Laut folgt.

Gefängnis — Gefängnisse, Geheimnis — Geheimnisse.

Die Silbe **nis** verdoppelt das s, wenn ein Vokal darauf folgt.

16.

Silbentrennung.

Hof, gut.

Einsilbige Wörter werden nicht getrennt.

Ha-fer, sa-gen, brau-send.

Mehrsilbige Wörter werden nach S p r e c h s i l b e n abgetrennt; d. h. wie man sie beim langsamen Aussprechen zerlegt.

Ta-fel, zie-hen, lo-ben, Blu-me,
bre-chen, rau-schen, Stro-phe, Tha-ten.

Steht im Inlaut ein Konsonant (zwischen zwei Vokalen), so kommt der Konsonant in die zweite Zeile; auch ch, sch, ph, th gehören hierher, weil sie nur einen Laut bezeichnen.

Was-ser, im-mer, in-nen, schal-len, hal-ten, Dol-che,
Gar-ten, Knos-pe, klop-fen, zan-ken, sin-gen, hak-ken, Kat-ze.

Wenn zwischen zwei Vokalen zwei Konsonanten stehen, so trennt man **zwischen** den zwei Konsonanten, ck wird k-k, tz t-z getrennt.

He-xe, Ni-xe, rei-zen, käm-pfen, Kar-pfen, Fen-ster, dür-sten.

x und z treten zur folgenden Silbe, **pf** nach vorangehendem **m** und **r**, **st** nach **n** und **r**.

Blei-stift, war-um, hin-ab, dar-in, vor-auf.

Zusammengesetzte Wörter trennt man nach ihren Bestandteilen.

17.

Apostroph.

hat's, geht's, besinn's, Heil'ge.

Werden beim Schreiben Buchstaben ausgelassen, so setzt man den **Apostroph**.

ins, ans, aufs, hinters.

In Zusammenziehungen setzt man keinen Apostroph.

18.

Interpunktion.

Ich beschloß, den Kampf zu wagen.

So sagend, ging er trotzig von dannen.

Jung eingefangen, lassen sich selbst wilde Tiere zähmen.

Die Interpunktion ist im allgemeinen wie im Schwedischen mit der Ausnahme, daß alle, auch die verkürzten Nebensätze, durch ein **Komma** von ihrem Hauptsatz getrennt werden.

Zweiter Teil.

Wortlehre.

1.

Wir unterscheiden neun Wortarten:

1. das Substantiv oder Dingwort,
2. das Adjektiv oder Eigenschaftswort,
3. das Numerale oder Zahlwort,
4. das Pronomen oder Fürwort,
5. das Verb oder Zeitwort,
6. das Adverb oder Umstandswort,
7. die Präposition oder das Verhältniswort,
8. die Konjunktion oder das Bindewort,
9. die Interjektion oder das Empfindungswort.

Das Substantiv.

2.

Mann, man; Vogel, fågel; Rose, ros;
Stein, sten; Tisch, bord; Stockholm.

Substantive oder Dingwörter bezeichnen Dinge. Das Substantiv ist also der Name eines Dinges.

3.

Knabe, gosse; Pferd, häst; Stuhl, stol.

1. **Konkreta** sind solche Substantive, welche wirkliche Dinge bezeichnen, Personen, Tiere, Sachen.

Fleiß, flit; Sprung, språng; Schlaf, sömn.

2. **Abstrakta** sind solche Substantive, welche gedachte Dinge bezeichnen, Eigenschaften, Thätigkeiten und Zustände.

4.

Maria, Elbe, Schweden, Upsala.

1. **Eigennamen** (nomina propria) sind Namen, welche nur einem einzelnen Dinge beigelegt werden zum Unterschied von andern Dingen derselben Gattung.

Mensch, människa; Tier, djur; Bank, bänk.

2. **Gattungsnamen** (nomina appellativa) sind Namen, welche mehreren Dingen derselben Art gemeinsam sind.

Heer, här; Wald, skog; Flotte, flotta.

3. **Sammelnamen** (nomina collectiva) sind solche Substantive, welche viele Dinge zu einem Ganzen zusammenfassen. Die Einzelwesen heißen anders als das Ganze. Ein Wald besteht aus vielen Bäumen nnd Sträuchern; eine Flotte besteht aus vielen Schiffen u. s. w.

Wasser, vatten; Gold, guld; Milch, mjölk.

4. **Stoffnamen** (nomina materialia) sind Namen für Stoffe, also für Dinge, deren einzelne Teile den Namen des Ganzen behalten.

Eigennamen, Gattungsnamen, Sammelnamen, Stoffnamen sind Konkreta.

Genus und Artikel.

5.

der Mann, mannen; **ein** Mann, en man;
die Blume, blomman; **eine** Blume, en blomma;
das Haus, huset; **ein** Haus, ett hus.

Vor jedes Substantiv kann man den **bestimmten Artikel:** der, die, das und den **unbestimmten Artikel:** ein, eine, ein setzen.

6.

Der Artikel bezeichnet das **Geschlecht** (genus) der Substantive.

Man unterscheidet ein dreifaches Geschlecht:

der Vater, fadern; ein Vater, en fader;

1. das **männliche** Geschlecht (genus masculinum).

die Mutter, modern; eine Mutter, en moder;

2. das **weibliche** Geschlecht (genus femininum).

das Kind, barnet; ein Kind, ett barn;

3. das **sächliche** Geschlecht (genus neutrum).

7.

der Brief, brefvet; **die** Sprache, språket; **das** Buch, boken;
der Affe, apan; **die** Biene, biet; **das** Weib, qvinnan.

Die Substantive haben im Deutschen nicht immer dasselbe Genus wie im Schwedischen.

8.

der Sohn, sonen; **die** Tochter, dottern; **das** Glas, glaset.

1. Das Geschlecht, welches den Dingen von der Natur aus zukommt, heißt das **natürliche**.

das Weib, qvinnan; **die** Uhr, klockan; **der** Rock, rocken.

2. Das Geschlecht, welches die Dinge in der Grammatik haben, heißt das **grammatische**.

Das natürliche Geschlecht der Dinge und das grammatische Geschlecht der Dingwörter stimmt nicht immer überein.

Regeln über das Geschlecht der Substantive.

9.

Bestimmte Geschlechtsregeln lassen sich im Deutschen nicht aufstellen. Man lernt daher das Genus der Substantive am besten durch den Gebrauch. Doch ist zu merken:

Fritz; **der** Mann, mannen; **der** Ochs, oxen.

1. Substantive, welche männliche Personen und Tiere bezeichnen, sind **Maskulina.**

der Mont Blanc, **der** Sulitelma, **der** Ganges.

2. Die Namen der Berge und der außereuropäischen Flüsse sind **Maskulina.**

der Frühling, våren; **der** Januar; **der** Montag, måndagen.

3. Die Namen der Jahreszeiten, Monate und Wochentage sind **Maskulina.**

der Stief**el**, stöfveln; **der** Jüng**ling**, ynglingen;
der Her**ing**, sillen; **der** Bod**en**, marken;
der Kell**er**, källaren; **der** Kön**ig**, konungen.

4. Die meisten Substantive mit den Endungen el, er, en und alle Substantive auf ing, ling, ig sind **Maskulina.**

10.

Maria; **die** Frau, frun; **die** Kuh, kon.

1. Substantive, welche weibliche Personen und Tiere bezeichnen, sind **Feminina.**

Ausnahmen: **das** Weib, qvinnan; **das** Frauenzimmer, fruntimret.

die Weser, **die** Elbe, **die** Donau,
die Tanne, granen; **die** Eiche, eken; **die** Ulme, almen;
die Pappel, poppeln; **die** Weide, pilen; **die** Buche, boken;
die Birke, björken; **die** Kiefer, tallen.

2. Die Namen der meisten europäischen Flüsse und der Waldbäume sind **Feminina.**

Ausnahmen: der Rhein, der Neckar, der Main, der Inn, der Lech, der Dnieper, der Don, der Regen, der Po (alle auf o); der Ahorn, lönnen.

die Lieb**e**, kärleken; **die** Eigen**schaft**, egenskapen;
die Reiter**ei**, rytteriet; **die** Hoff**nung**, hoppet;
die Lehrer**in**, lärarinnan; **die** Wan**d**, väggen;
die Christen**heit**, kristenheten; **die** Nach**t**, natten;
die Dankbar**keit**, tacksamheten; **die** Stad**t**, staden.

3. Substantive mit den Endungen e, ei, in, heit, keit, schaft, ung und die meisten Stammwörter auf d und t sind **Feminina.**

Ausnahmen: **der** Knabe, gossen; **der** Löwe, lejonet; **der** Affe, apan; **der** Erbe, arfvingen; **der** Hase, haren; **der** Drache, draken; u. s. w.

11.

Asien,	Deutschland,	Berlin,
Bleking,	Elba,	Mariefred.

1. Die Namen der Länder, Städte, Dörfer (überhaupt die Ortsnamen) sind **Neutra.**

Ausnahmen: **die** Türkei, **die** Lombardei, **die** Normandie, **die** Provence (alle auf **ei, ie, e**), **die** Schweiz, **die** Pfalz, **die** Lausitz, **die** Moldau, **die** Krim, **die** Mark; **der** Haag, **der** Rheingau (alle auf **gau**), **der** oder **das** Elsaß.

das Schöne, det sköna; **das** Wissen, vetandet; **das** Ich, jaget;
das Aber, **das** A, **das** X, u. s. w.

2. Die substantivisch gebrauchten Wörter und die Buchstaben sind **Neutra.**

das Pferdchen, den lilla hästen; **das Rätsel**, gåtan;
das Vöglein, den lilla fågeln; **das Geheimnis**, hemligheten;
das Schicksal, ödet; **das Fürstentum**, furstendömet.

3. **Alle** Substantive mit den Endungen chen, lein und die **meisten** Substantive auf sal, sel, nis, tum sind **Neutra.**

Ausnahmen: **die** Finsternis, mörkret; **die** Erlaubnis, tillåtelsen; **die** Wildnis, ödemarken u. s. w.; **die** Trübsal, bedröfvelsen; **die** Drangsal, betrycket; **der** Reichtum, rikedomen; **der** Irrtum, villfarelsen.

12.

der Kirchhof, kyrkogården; **die** Hausthüre, porten;
der Tiergarten, djurgården; **die** Feldblume, ängsblomman;
das Waldhorn, valthornet;
das Gartenhaus, lusthuset.

Das Geschlecht der **zusammengesetzten** Substantive richtet sich nach dem **Grundworte** derselben.

13.

der Band, bandet på en bok;	das Band, bandet (t. ex. på en hatt);
„ Bauer, bonden;	„ Bauer, buren;
„ Bund, förbundet;	„ Bund, bundten;
„ Chor, kören;	„ Chor, koret;
„ Erbe, arfvingen;	„ Erbe, arfvet;
„ Heide, hedningen;	die Heide, heden;
„ Hut, hatten;	„ Hut, vakten, vården;
„ Kunde, kunden;	„ Kunde, underrättelsen;
„ Leiter, ledaren;	„ Leiter, stegen;
„ Reis, riset (sädesslag);	das Reis, riset;
„ Schild, skölden;	„ Schild, skylten;
„ See, insjön;	die See, hafvet;
„ Thor, dåren;	das Thor, porten;
die Mark, marken (mynt), gränslandet;	„ Mark, märgen;
die Steuer, skatten;	„ Steuer, rodret; u. s. w.

Diese Substantive haben ein **zweifaches Geschlecht** bei **zweifacher Bedeutung.**

Numerus.

14.

der Ball, bollen; die Bälle, bollarne;
eine Feder, en penna; Federn, pennor.

Jedes Substantiv steht in einem **Numerus** (Zahl), und zwar entweder im **Singular** (Einzahl), wenn man von einem Einzeldinge spricht, oder im **Plural** (Mehrzahl), wenn man von mehreren Einzeldingen spricht.

15.

der Rhein, Rhen; die Milch, mjölken; die Liebe, kärleken.

Nur einen **Singular** haben Eigennamen, Stoffnamen, und Abstrakta.

die Eltern, föräldrarne;
„ Geschwister, syskonen;
„ Leute, folket;
„ Ferien, ferierna;
die Pocken, „ Blattern, kopporna;
„ Röteln, „ Masern, mässlingen;
die Trümmer, spillrorna;
„ Kosten, kostnaderna;
„ Fasten, fastan;
„ Ostern, påsken

sind nur im **Plural** gebräuchlich.

16.

Drei Pfund schwer, tre skålpunds vikt;
fünf Meter lang, fem meter lång;
drei Paar Schuhe, tre par skor;
zehn Grad kalt, tio grader kallt;
drei Fuß sieben Zoll, tre fot och sju tum;
vier Liter Essig, fyra liter ättika;
dagegen: vier Ellen Tuch, fyra alnar kläde,
acht Meilen, åtta mil.

Maß- und Gewichtsbestimmungen männlichen und sächlichen Geschlechts werden nicht flektiert, wohl dagegen die weiblichen Geschlechts.

drei Tage, tre dagar; fünf Wochen, fem veckor;
zehn Jahre (Jahr), drei Monate (Monat), tio år, tre månader.
Die Substantive, welche ein Zeitmaß bezeichnen, werden dekliniert.
(Bei Jahr und Monat ist der Gebrauch **schwankend**).

Die Bildung der Mehrzahl.

17.

Singular.	Plural.
König, konung;	**Könige**, konungar;
Lied, sång;	**Lieder**, sånger;
Frau, fru;	**Frauen**, fruar;
Straße, gata;	**Straßen**, gator.

Man bildet den **Plural** aus dem Singular durch Anhängung der Endungen **e**, **er**, **n**, **en**.

18.

der Lehrer, läraren;	die Lehrer, lärarne;
das Segel, seglet;	die Segel, seglen;
der Wagen, vagnen;	die Wagen, vagnarna;
das Mädchen, flickan;	die Mädchen, flickorna;
das Vöglein, den lilla fågeln;	die Vöglein, de små fåglarna.

Manche Substantive nehmen **keine** besondere Endung im Plural an.

19.

Der Sohn, sonen;	die Söhne, sönerna;
der Bruder, brodern;	die Brüder, bröderna;
der Ball, bollen;	die Bälle, bollarna;
das Haus, huset;	die Häuser, husen.

Viele Substantive erhalten im Plural den **Umlaut**, d. h.: **o** verwandelt sich in **ö**, **u** in **ü**, **a** in **ä**, **au** in **äu**.

20.

a. Mehrzahlendung: **e**.

Bilde den Plural von folgenden Wörtern:

(der)	Bach, bäck;	Hals, hals;	Fuchs, räf;
	Stuhl, stol;	Saft, saft;	Fall, fall;
	Feind, fiende;	Zweig, qvist;	Fisch, fisk;
	Ast, gren; u. s. w. (mit Umlaut).		
(der)	Lieb**ling**, älskling;	Her**ing**, sill;	Käf**ig**, bur;
(das)	Brot, bröd;	Tier, djur;	Spiel, spel;
	Schaf, får;	Jahr, år;	Haar, hår;
	Roß, häst; u. s. w.		
(das)	Gefäng**nis**, fängelse;	Schick**sal**, öde; (ohne Umlaut).	
(die)	Axt, yxa;	Kraft, kraft;	Nacht, natt;
	Braut, brud;	Kuh, ko;	Naht, söm;
	Brust, bröst;	Kunst, konst;	Nuß, nöt;
	Faust, näfve;	Luft, luft;	Stadt, stad;
	Frucht, frukt;	Macht, makt;	Wand, vägg;
	Gans, gås;	Magd, piga;	Wurst, korf;
	Hand, hand;	Maus, mus;	Zunft, skrå;
	Haut, hud; (alle mit Umlaut).		
(die)	Kennt**nis** u. s. w.		

Den Plural auf **e** bilden:

1. die **meisten** männlichen Stammwörter und die Sproßformen auf: **ling, ing, ig.**
2. **viele** sächliche Stammwörter und die Sproßformen auf **nis** und **sal.**
3. **einige** weibliche Stammwörter mit **a** oder **u** und die Sproßformen auf **nis.**

Den Umlaut bekommen die **meisten** Maskulina, **alle** Feminina und **keine** Neutra.

Ausnahmen: der Arm, Besuch, Grad, Dolch, Huf, Hund, Laut Mond, Pfad, Punkt, Schuh, Tag erhalten **keinen Umlaut**.

21.

b. **Mehrzahlendung er.**

Bilde den Plural von folgenden Wörtern:

(der)	Geist, ande;	Rand, kant;	Wurm, mask;
	Gott, Gud;	Vormund, förmyndare;	Irrtum, villfarelse;
	Leib, kropp;	Wald, skog;	Reichtum, rikedom;
	Mann, man; (**mit Umlaut**).		
(das)	Bild, tafla;	Ei, ägg;	Nest, näste, bo;
	Schloß, slott;	Tuch, duk;	Haus, hus u. s. w.
(das)	Herzogtum, hertigdöme (**mit Umlaut**) u. s. w.		

Den Plural auf **er** bilden:

1. **einige männliche Stammwörter,**
2. **viele sächliche Stammwörter und alle Sproßformen auf tum.**

Alle Substantive, die ihren Plural auf er bilden, erhalten den Umlaut.

22.

c. **Keine Mehrzahlendung.**

Bilde den Plural von folgenden Wörtern:

(der)	Esel, åsna;	Adler, örn;	Morgen, morgon;
(das)	Ränzel, ränsel;	Fenster, fenster;	Zeichen, tecken, u. s. w.
(das)	Veilchen, viol;	Bübchen, liten gosse;	Tischlein, litet bord;
	Gebirge, berg u. s. w.		
(die)	Mutter, modern; die Tochter, dottern.		

Keine Mehrzahlendung haben:

1. **Maskulina und Neutra mit den Endungen el, er, en.**

   Ausnahmen: der Stachel, gadden, die Stacheln, der Vetter kusinen, die Vettern.

2. **Alle Neutra auf chen und lein, und die auf e mit der Vorsilbe ge.**
3. **Zwei Feminina (mit Umlaut).**

Die Substantive, welche keine Mehrzahlendung annehmen, bekommen meist keinen Umlaut.

Merke: der Käse, osten, die Käse.

23.

d. **Mehrzahlendung en oder n.**

Bilde den Plural von folgenden Wörtern:

(der)	Knabe, gosse;	Bürge, borgesman;	Bote, bud;
	Riese, jätte;	Löwe, lejonet;	Hase, hare; u. s. w.
	Held, hjälte;	Prinz, prins;	Mohr, neger;
	Graf, grefve;	Mensch, människa;	Hirt, herde;
	Herr, herre;	Christ, kristen;	Fürst, furste;
	Bär, björn;	Spatz, sparf;	Ochs, oxe;
	Narr, narr;	Gesell, gesäll;	Schütz, skytt;

(der) **Schwede, Tartar, Baier,** u. s. w.

(die)	Welt, värld;	Post, post;	Uhr, klocka;
	Zahl, talet;	Zeit, tid;	Fliege, fluga;
	Straße, gata;	Gabel, gaffel;	Feder, penna;
	Königin, drottning;	**Bäckerei,** bageri;	**Thorheit,** dårskap;
	Festlichkeit, festlighet;	**Eigenschaft,** egenskap;	
	Hoffnung, hopp u. s. w.		

Den Plural auf **en** oder **n** bilden:

1. **Alle** Maskulina, welche auf **e** endigen oder endigten (ausgenommen Käse).
2. Völkernamen auf **e** und **ar,** sowie Pommer, Baier, Kaffer.
3. **Fast alle** Feminina, besonders die, welche auf **e, ei, in, heit, keit, schaft, ung** endigen.

Fürstin, Fürstinnen. Die Feminina auf **in** verdoppeln das **n** im Plural.

Die Substantive mit der Pluralendung **en** oder **n** erhalten **keinen** Umlaut.

24.

der Edelmann, adelsmannen, die Edelleute;
„ Kaufmann, köpmannen, „ Kaufleute;
„ Landmann, bonden, „ Landleute;
„ Fuhrmann, formannen, „ Fuhrleute;

Die mit **mann** zusammengesetzten Substantive bilden **meist** ihren Plural, indem sie mann in leute verwandeln.

Ausnahmen: Schulmänner, Staatsmänner, Weidmänner, Ehrenmänner, Ehemänner = äkta män; (Eheleute = äkta makar).

25.

Dank, tacksägelse	— Danksagungen;	Trost, tröst	— Tröstungen;
Bund, förbund	— Bündnisse;	Aufruhr, uppror	— Empörungen;
Rat, råd	— Ratschläge;	Erbe, arf	— Erbschaften;
Segen, välsignelse	— Segnungen;	Vergnügen, nöje	— Vergnügungen;
Streit, strid, tvist	— Streitigkeiten;	Unglück, olycka	— Unglücksfälle.

Einige Abstrakta bilden eine Mehrzahl durch **Zusammensetzung.**

26.

der Band	— Bände (på en bok);
das Band	— Bänder, i egentl. bet. z. B. Bänder am Hute;
	— Bande, i bildlig bet. z. B. die Bande der Liebe;
die Bank	— Banken, penningbanker;
	— Bänke, bänkar; sandbankar;
das Land	— Länder, (skilda) länder;
	— Lande, land (kollekt);
der Ort	— Örter, bebodda ställen, Städte, Dörfer ꝛc.
	— Orte, ställen i allmänhet;
der Strauß	— Strauße, strutsar;
	— Sträuße, buketter;
das Wort	— Wörter, glosor (Wörterbuch);
	— Worte, sammanhängande ord; u. s. w.

haben einen **zweifachen Plural** bei **zweifacher Bedeutung.**

Kasus.

27.

Nominativ:	Da kommt **der Jäger.**	Der kommer jägaren.
Genitiv:	Hole die Flinte **des Jägers.**	Hämta jägarens bössa.
Dativ:	Der Hund folgt **dem Jäger.**	Hunden följer jägaren.
Akkusativ:	Der Hase fürchtet **den Jäger.**	Haren fruktar jägaren.

Jedes Substantiv kann in vier verschiedene **Kasus** (Fälle) treten.

1. Der Nominativ oder Subjektskasus antwortet auf die Frage **wer?** oder **was?** (hvem, hvad?)

2. Der Genitiv bezeichnet meist den Besitzer und antwortet auf die Frage **wessen?** (hvems? hvilkens? hvars? hvilkas?) Er steht gewöhnlich **nach** seinem Substantiv, und dieses hat dann den bestimmten Artikel bei sich.

3. Der Dativ antwortet auf die Frage **wem?** (åt, för, till hvem? hvilken? hvilka?)

4. Der Akkusativ antwortet auf die Frage **wen?** oder **was?** (hvem? eller hvad?).

Bildet man von einem Substantiv diese Kasus, so **dekliniert** man es.

28.

Deklination des bestimmten Artikels.

	Singular.			Plural.
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask. Fem. Neutr.
Nom.	der	die	das	die
Gen.	des	der	des	der
Dat.	dem	der	dem	den
Akk.	den	die	das	die.

29.

Deklination des unbestimmten Artikels.

	Singular.			Plural.
	Mask.	Fem.	Neutr.	
Nom.	ein	ein-e	ein	
Gen.	ein-es	ein-er	ein-es	fehlt!
Dat.	ein-em	ein-er	ein-em	
Akk.	ein-en	ein-e	ein.	

Deklination des Substantivs.

30.

Man unterscheidet im Deutschen drei Deklinationen, die **starke**, die **schwache**, und die **gemischte**.

Deklinationsendungen.

Starke Dekl.

	Sing.	Plur. 1.	2.	3.
Nom.	—	e	er	—
Gen.	es (s)	e	er	—
Dat.	e *	en	ern	n
Akk.	—	e	er	—.

Oft mit Umlaut.

Schwache Dekl.

	Sing.		Plur.	
Nom.	—		en	n
Gen.	en	n	en	n
Dat.	en	n	en	n
Akk.	en	n	en	n.

Gemischte Dekl.

	Sing.	Plur.	
Nom.	—	en	n
Gen.	es (s)	en	n
Dat.	e *	en	n
Akk.	—	en	n.

Immer ohne Umlaut.

* (Das e im Dativ kann auch wegfallen, besonders nach Präpositionen, z. B. mit Fleiß).

Die starke Deklination hat also **3** Klassen: 1. Substantive mit der Pluralendung **e**; 2. Substantive mit der Pluralendung **er**; 3. Substantive **ohne** Pluralendung.

Regeln: 1. Alle Feminina bleiben im Singular **unverändert**.
2. Nom., Gen. und Akk. Plur. sind **gleich**.
3. Dat. Plur. hat immer ein **n**.

31.

das Tischtuch, bordduken; die Tischtüch**er**, borddukarne.
die Hausfrau, husfrun; die Hausfrau**en**, husfruarna.

Die Deklination der zusammengesetzten Substantive richtet sich nach dem **Grundworte**.

Starke Deklination.

a) Substantive mit der Pluralendung e.

32.

Deklinationsbeispiele.

	Singular.		Plural.
Nom.	der Arzt, läkaren.	Nom.	die Ärzt-e, läkarne.
Gen.	des Arzt-es, läkarens.	Gen.	der Ärzt-e, läkarnes.
Dat.	dem Arzt-e, åt läkaren.	Dat.	den Ärzt-en, åt läkarne.
Akk.	den Arzt, läkaren.	Akk.	die Ärzt-e, läkarne.
Nom.	die Kuh, kon.	Nom.	die Küh-e, korna.
Gen.	der Kuh, kons.	Gen.	der Küh-e, kornas.
Dat.	der Kuh, åt kon.	Dat.	den Küh-en, åt korna.
Akk.	die Kuh, kon.	Akk.	die Küh-e, korna.
Nom.	das Jahr, året.	Nom.	die Jahr-e, åren.
Gen.	des Jahr-es, årets.	Gen.	der Jahr-e, årens.
Dat.	dem Jahr-e, åt året.	Dat.	den Jahr-en, åt åren.
Akk.	das Jahr, året.	Akk.	die Jahr-e, åren.

Nach der **starken** Deklination 1. Klasse gehen **Maskulina, Feminina** und **Neutra.**

(Siehe Regel 20. Dekliniere die Wörter nach vorstehenden Deklinationsbeispielen!)

Hauses, Hirsches, Geizes, Fußes, Gastes.

Der Genitiv **muß** die Endung es haben, wenn das Substantiv auf s, sch, z, ß, st endigt.

b) Substantive mit der Pluralendung er.

33.

Deklinationsbeispiele.

	Singular.		Plural,
Nom.	der Wald, skogen.	Nom.	die Wäld-er, skogarna.
Gen.	des Wald-es,	Gen.	der Wäld-er,
Dat.	dem Wald-e,	Dat.	den Wäld-ern,
Akk.	den Wald,	Akk.	die Wäld-er.

Singular.		Plural.	
Nom.	das Blatt, bladet.	Nom.	die Blätt-er, bladen.
Gen.	des Blatt-es,	Gen.	der Blätt-er,
Dat.	dem Blatt-e,	Dat.	den Blätt-ern,
Akk.	das Blatt,	Akk.	die Blätt-er.

Nach der **starken** Deklination 2. Klasse gehen also **Maskulina** und **Neutra.**

(Siehe Regel 21. Dekliniere die Wörter nach vorstehenden Deklinationsbeispielen!)

c) Substantive **ohne** Pluralendung.

34.

Deklinationsbeispiele.

Singular.		Plural.	
Nom.	der Ritter, riddaren.	Nom.	die Ritter, riddarne.
Gen.	des Ritter-s,	Gen.	der Ritter,
Dat.	dem Ritter,	Dat.	den Ritter-n.
Akk.	den Ritter,	Akk.	die Ritter.
Nom.	die Mutter, modern.	Nom.	die Mütter, mödrarna.
Gen.	der Mutter,	Gen.	der Mütter,
Dat.	der Mutter,	Dat.	den Mütter-n,
Akk.	die Mutter,	Akk.	die Mütter.
Nom.	das Veilchen, violen.	Nom.	die Veilchen, violerna.
Gen.	des Veilchen-s,	Gen.	der Veilchen,
Dat.	dem Veilchen,	Dat.	den Veilchen,*
Akk.	das Veilchen,	Akk.	die Veilchen.

Nach der starken Deklination 3. Klasse gehen **Maskulina, Neutra** und 2 **Feminina** (Mutter und Tochter).

(Siehe Regel 23. Dekliniere die Wörter nach vorstehenden Deklinationsbeispielen!)

* Hat das Substantiv im Nom. schon ein **n**, so bekommt es im Dat. Plur. kein neues **n**.

Schwache Deklination.

35.

Deklinationsbeispiele.

	Singular.		Plural.
Nom.	der Bär, björnen.	Nom.	die Bär-en, björnarne.
Gen.	des Bär-en,	Gen.	der Bär-en,
Dat.	dem Bär-en,	Dat.	den Bär-en,
Akk.	den Bär-en,	Akk.	die Bär-en.
Nom.	die Frau, frun.	Nom.	die Frau-en, fruarna.
Gen.	der Frau,	Gen.	der Frau-en,
Dat.	der Frau,	Dat.	den Frau-en,
Akk.	die Frau,	Akk.	die Frau-en.

Zu der schwachen Deklination gehören nur **Maskulina** und **Feminina**.

Die **Maskulina** nehmen in allen Kasus **en** oder **n**, außer im Nom. Sing.

Die **Feminina** bleiben im Singular unverändert und nehmen im Plur. **en** oder **n** an.

(Siehe Regel 23. Dekliniere die Wörter nach vorstehenden Deklinationsbeispielen!)

Merke: S. der Herr, herrn, des Herrn, dem Herrn, den Herrn, Pl. die Herren.

Gemischte Deklination.

36.

Deklinationsbeispiele.

	Singular.		Plural.
Nom.	der Staat, staten.	Nom.	die Staat-en, staterna.
Gen.	des Staat-es,	Gen.	der Staat-en,
Dat.	dem Staat-e,	Dat.	den Staat-en,
Akk.	den Staat,	Akk.	die Staat-en.

Singular.		Plural.	
Nom.	das Ohr, örat.	Nom.	die Ohr-en, öronen.
Gen.	des Ohr-es,	Gen.	der Ohr-en,
Dat.	dem Ohr-e,	Dat.	den Ohr-en,
Akk.	das Ohr.	Akk.	die Ohr-en.

Die gemischte Deklination hat im Singular die Endungen der **starken**, im Plural die der **schwachen** Deklination.

37.

Zu der gemischten Deklination gehören nur wenige Substantive. Die wichtigsten sind folgende:

Maskulina:	Bauer, bonde;	Dorn, törne;	Mast, mast;
	Muskel, muskel;	Schmerz, smärta;	See, sjö;
	Pfau, påfågel;	Sporn, sporre;	Staat, stat;
	Stachel, gadd;	Strahl, stråle;	Nachbar, granne;
	Vetter, kusin;	Pantoffel, toffel,	Unterthan, undersåte.

(Bauer, Nachbar, Pfau, Unterthan können auch schwach dekliniert werden, Mast und Dorn auch stark: die Maste, die **Dörner**.

Neutra:	Auge, öga;	Ende, slut;	Ohr, öra;
	Bett, bädd;	Hemd, skjorta;	Leid, lidande.

38.

Merke: S. das Herz, hjertat; des Herz-**ens**, dem Herz-**en** das Herz. Pl. die Herz-**en**.

Merke: der Frieden oder Friede, des Friedens, dem Frieden, den Frieden.

Funken gnista,	Gedanken tanke,	Glauben tro,
Haufen hop,	Frieden fred,	Namen namn,
Samen frö,	Schaden skada,	Willen vilja,

können im **Nom. Sing.** das **n** wegwerfen.

Merke: N. S. der Fels klippan, G. des Felsen } Pl. die Felsen.
oder: „ „ der Felsen „ „ des Felsen-s }

„ „ der Quell källan, „ des Quell-s } „ die Quellen.
oder: „ „ die Quelle „ „ der Quelle }

„ „ der Trupp truppen, „ des Trupp-s } „ die Truppen.
oder: „ „ die Truppe „ „ der Truppe }

Die Eigennamen.

Die Deklination der Personen-, Länder- und Völkernamen.

39.

	s, ß, sch, x, z.			
N.	Wilhelm	Hans	Klara	Marie
G.	Wilhelm-s	Hans-ens	Klara-s	Marie-ns
Pl.	Wilhelm-e	Hans-e	Klara-s	Marie-n
	s, x, z.			
N.	Spanien	Paris,	der Italiener	der Schwede
G.	Spanien-s	Paris, von Paris, der Stadt Paris	des Italiener-s	des Schwede-n
Pl.			die Italiener	die Schwede-n

Die Personennamen.

40.

Die Thaten des Hannibal, aber: Die Thaten Hannibals.

1. Die Personennamen sind in Verbindung mit dem Artikel **unveränderlich**, ohne Artikel erhalten sie im **Genitiv** ein **s**.
2. Die männlichen Personennamen auf **s**, **ß**, **sch**, **x**, **z** und die weiblichen auf **e** bilden den **Genitiv** auf **ens**.

   Anm. Voß' Luise Die Jugendgeschichte **des** Cyrus. Volksmärchen **von** Musäus. Statt des Genitivs auf **ens** gebraucht man häufig nur einen **Apostroph** (') oder den **Artikel** oder die Präposition **von**.

3. Im **Dativ** und **Akk.** nehmen die Personennamen gewöhnlich keine Endung, zuweilen jedoch ein **n** oder **en**.
4. Im **Plural** bekommen die männlichen Personennamen ein **e**, die weiblichen **en** oder, falls sie auf **a** endigen, ein **s**.

Von Familiennamen bildet man einen **Plural** auf **s**, um dadurch alle oder mehrere Glieder derselben Familie zu bezeichnen, z. B. die Müllers (die Familie Müller).

41.

Gustav Adolfs Tod. Friedrich Schillers Gedichte.

Folgen mehrere Eigennamen derselben Person hinter einander, so wird nur der **letzte** dekliniert.

42.

Graf Moltkes Landgut. Onkel Heinrichs Garten.

1. Steht ein Titel oder Verwandtschaftsname **ohne** Artikel vor dem Eigennamen, so wird nur der **Eigenname** dekliniert.

   Der Landsitz des Fürsten Bismarck. Der Garten unseres Onkels Karl.

2. Ist das Titelwort mit dem **Artikel** versehen, so wird das **Titelwort** dekliniert, der Eigenname bleibt unverändert.

   Merke: Herrn Müllers Wohnung, aber: die Wohnung des Herrn Müller. **Herr** wird **immer** dekliniert.

43.

Die Heere König Karls des Zwölften.

Die Kriege Karls des Großen.

Die dem Eigennamen folgenden **appositionellen** Bestimmungen werden regelmäßig dekliniert.

Die übrigen Eigennamen.

44.

Des Rheines, am Rheine. Frankfurt an der Oder.

Die Gebirge Deutschlands. Die Höhe der Alpen.

Die Lage des Bodensees. Die Besitzungen der Engländer.

Die Namen der Flüsse, Länder, Gebirge, Seen und Völker werden wie Gattungsnamen dekliniert. Die Völkernamen auf e gehen nach der **schwachen** Deklination, die auf er nach der **starken** mit Ausnahme von Baier und Pommer, welche schwach dekliniert werden.

Merke: der Deutsche, die Deutschen, ein Deutscher, Deutsche wird wie ein **Adjektiv** dekliniert.

45.

Roms Sehenswürdigkeiten. Die Kirchen **der Stadt** Rom.
Die Lage **der Stadt** Florenz. Die Einwohner **von** Bordeaux.

Die Städtenamen werden wie die Personennamen behandelt. Bei solchen, die auf einen Zischlaut endigen, umschreibt man den Genitiv mit der Präposition **von**, oder man setzt den Gattungsnamen vor den Ortsnamen.

Anm. Anfang Mai, Mitte Juni, Ende Dezember. Nach den Wörtern **Anfang, Mitte, Ende** werden die Monatsnamen meist nicht dekliniert.

Deklination der Fremdwörter.

46.

	stark	schwach	gemischt	
Nom.	der Admiral	der Kadett	der Direktor	der Chef
Gen.	des Admiral-s	des Kadett-en	des Direktor-s	des Chef-s
Plur.	die Admiral-e	die Kadett-en	die Direktor-en	die Chef-s

Stark: 1. die männlichen Personennamen auf **al, ar, an, ier, eur**; z. B. Kardin**al**, Not**ar**, Kastell**an**, Offiz**ier**, Ingeni**eur**.

2. die **meisten** männlichen und sächlichen Sachnamen; z. B. das Motiv, der Dialog. Merke: Charákter, Charaktére.

Schwach: 1. die **meisten** männlichen Personennamen, sowie **einige** Sachnamen; z. B. Advokat, Poet, Planet.

2. alle Feminina.

Gemischt: 1. die männlichen Personennamen auf or, z. B. Pastor.

2. Substantive auf **ium, al,** welche im Plural die Endung **ien** bekommen; z. B, Kapit**al**, Kapital**ien**, Stud**ium**, Stud**ien**.

Französische und englische Substantive, welche die Aussprache der fremden Sprache beibehalten, nehmen ein s im Plural an; z. B. Sofa**s**, Pair**s**, Lord**s**.

Fremdwörter, welche noch nicht eingebürgert sind, behalten im allgemeinen die Pluralendung der fremden Sprache; z. B. Examen, Exami**na**; Them**a**, Them**ata**.

Das Adjektiv.

47.

Der Hund ist **treu.**	Hunden är trogen.
Der **treue** Hund bellt.	Den trogna hunden skäller.

Die **Adjektive** oder Eigenschaftswörter bezeichnen die Eigenschaften der Dinge, sie sagen uns, **wie** ein Ding ist. Das Adjektiv tritt im Satze entweder **prädikativ** oder **attributiv** auf.

48.

gut**er** Vater, god fader.	gut**e** Mutter, god moder.
gut**es** Kind, godt barn.	gut**e** Kinder, goda barn.

Steht das Adjektiv **attributiv**, so richtet es sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem Substantiv, worauf es sich bezieht.

49.

Der Vater ist **gut**,	fadern är god.
die Mutter ist **gut**,	modern är god.
das Kind ist **gut**,	barnet är godt.
die Kinder sind **gut**,	barnen äro goda.

Steht das Adjektiv **prädikativ**, so bleibt es **unverändert.**

50.

Dein Aufsatz ist der beste.	Din uppsats är den bästa.

Das prädikative Adjektiv wird dekliniert, wenn es ein flektiertes Bestimmungswort bei sich hat. Es steht in diesem Falle nämlich nur **scheinbar** prädikativ, da man immer ein Substantiv hinzufügen kann.

Deklination.

51.

Man unterscheidet eine **starke** und eine **schwache** Deklination der Adjektive.

52.

Deklinationsendungen.

Starke Deklination.

Ohne Bestimmungswort, oder nach einem Bestimmungswort **ohne Flexion,** z. B. sehr, etwas, genug, fünf, zehn u. s. w.

	Singular.			Plural.
	M. guter Vater.	F. gute Mutter.	N. gutes Kind.	M. F. N.
N.	**er**	**e**	**es**	**e**
G.	(es) **en** *	**er**	(es) **en** *	**er**
D.	**em**	**er**	**em**	**en**
A.	**en**	**e**	**es**	**e**

(Vergleiche die Endungen des bestimmten Artikels!)

Schwache Deklination.

Nach einem Bestimmungswort mit **starker Endung.**

Solche Bestimmungswörter sind: der, die, das; dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; welcher welche, welches; jeder, jede, jedes u. s. w.

	Singular.			Plural.
	M. der kleine Vogel.	F. die kleine Fliege.	N. das kleine Nest.	M. F. N.
N.	(ein) **e** (er)	**e**	(ein) **e** (es)	**en**
G.	**en**	**en**	**en**	**en**
D.	**en**	**en**	**en**	**en**
A.	**en**	**e**	(ein) **e** (es)	**en**

Regeln:

1. Die starke Endung muß einmal vorhanden sein, entweder an dem Worte, welches vor dem Adjektiv steht, oder an dem Adjektiv selbst. Geht der Artikel oder ein sonstiges Bestimmungswort mit **starker** Flexion vorher, so wird das Adjektiv selbst **schwach** dekliniert, in allen übrigen Fällen tritt die starke Dekl. ein.

* 2. Im **Gen. Sing. Mask.** und **Neutr.** der starken Dekl. ist die Endung **en** die gewöhnlichere, doch findet sich die ursprüngliche Endung **es** noch in manchen Redeformeln, z. B. heutiges Tages, gutes Mutes u. s. w.

3. Einigen Bestimmungswörtern (ein, mein, dein, sein, unser, euer, ihr, kein) fehlt im **Nom. Sing. Mask.** und **Neutr.,** sowie im **Akk. Neutr.** die Flexion. Das nachfolgende Adjektiv erhält somit in **diesen** Kasus die **starken,** in allen übrigen die **schwachen** Endungen.

53.

Starke Deklination.

Singular.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	gut-er Vater,	gut-e Mutter,	gut-es Kind.
G.	gut-en Vaters,	gut-er Mutter,	gut-en Kindes.
D.	gut-em Vater,	gut-er Mutter,	gut-em Kinde.
A.	gut-en Vater,	gut-e Mutter,	gut-es Kind.

Plural.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N. gut-e	Väter,	Mütter,	Kinder,
G. gut-er	Väter,	Mütter,	Kinder,
D. gut-en	Vätern,	Müttern,	Kindern,
A. gut-e	Väter,	Mütter,	Kinder.

Dekliniere: voller Teller, (full tallrik), volle Schüssel (fat), volles Glas (glas); reicher Graf, reiche Ernte (skörd), reiches Land; froher Sinn (gladt sinne), frohe Zeit (tid), frohes Herz (hjärta).

54.

Schwache Deklination.

Singular.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	der klein-e Vogel, (ein klein-er)	die klein-e Fliege,	das klein-e Nest (ein klein-es)
G.	des klein-en Vogels,	der klein-en Fliege,	des klein-en Nestes
D.	dem klein-en Vogel,	der klein-en Fliege,	dem klein-en Neste
A.	den klein-en Vogel,	die klein-e Fliege,	das klein-e Nest (ein klein-es).

Plural.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N. die klein-en	Vögel,	Fliegen,	Nester
G. der klein-en	Vögel,	Fliegen,	Nester
D. den klein-en	Vögeln,	Fliegen,	Nestern
A. die klein-en	Vögel,	Fliegen,	Nester.

Dekliniere: dieser große Tisch, diese große Bank, dieses große Fenster; derselbe gute Freund, jene gute Freundin, welches gute Kind; mein neuer Hut, seine neue Mütze, dein neues Buch; unser schöner Garten, eure schöne Laube (löfsal), ihr schönes Beet (rabatt).

55.

Ich (**du**) armer Knabe; **mir** (**dir**) armen (m) Knaben;
mich (**dich**) armes Kind; **wir** (**ihr**) armen (e) Sünder;
Sie gutes Geschöpf; **uns** (**euch**) armen (e) Kinder.

Nach ich, du, mich, dich, Sie, nimmt das Adjektiv die **starken** Endungen, nach mir, dir, wir, ihr, uns, euch **wechselt** starke und schwache Form.

56.

einige bunte Blumen, **manche** träge Menschen,
mehrere blühende Bäume, **etliche** faule Äpfel.

Nach einige, mehrere, manche, etliche, andere, wenige, viele, solche, welche nimmt das Adjektiv gewöhnlich im Nom. und Akk. Plur. die **starke** Endung e.

57.

welch gutes Kind, **manch** schöner Spruch.

Wenn solcher, mancher, welcher ohne Flexionsendung stehen, so nimmt das Adjektiv selbstverständlich die **starken** Endungen.

58.

dieser **mein** bester Freund, alle **diese** schönen Wälder.

Gehen zwei oder mehrere Bestimmungswörter vorauf, so richtet sich das Adjektiv in seiner Deklination nach dem **letzten.**

59.

hoher Baum, hohe Tanne, hohes Haus.

Hoch verliert das c, wenn es flektiert wird.

60.

der böse Knabe, ein müder Wanderer.

Die Adjektive, welche auf e endigen (müde, träge, böse u. s. w.) nehmen kein neues e dazu.

61.

dunkel: dunkle, dunkles, dunkler;	— dunkeln, dunkelm oder dunklen, dunklem	
finster: finstre, finstres, finstrer;	— finstern, finsterm oder finstren, finstrem	
eben: ebne, ebnes, ebner;	— ebnen, ebnem.	

Die Adjektive auf **el**, **er**, **en** werfen meist ein **e** weg; vor der Endung e, **es**, **er** das **e** der Bildungssilbe, vor **n** und **m** meist das **e** der Flexion.

62.

ein Reicher, en rik,	der Reiche,	die Reichen.
„ Fremder, en främling,	„ Fremde,	„ Fremden.
„ Deutscher, en tysk,	„ Deutsche,	„ Deutschen.
„ Beamter, en ämbetsman,	„ Beamte,	„ Beamten.
„ Bedienter, en betjent,	„ Bediente,	„ Bedienten.
„ Gefangener, en fånge,	„ Gefangene,	„ Gefangenen.
„ Gelehrter, en lärd,	„ Gelehrte,	„ Gelehrten.
„ Reisender, en resande,	„ Reisende,	„ Reisenden.
„ Verwandter, en släkting,	„ Verwandte,	„ Verwandten,

ein naher Verwandter, dieser große Gelehrte.

Aus Adjektiven und Partizipien bildet man **Substantive**, welche wie **Adjektive** dekliniert werden.

63.

Schwarz, Weiß, Rot sind die deutschen Farben.

Wir sprechen Schwedisch, Englisch und Deutsch.

Adjektiv-Substantive, welche Farben und Sprachen bezeichnen, werden oft **nicht** dekliniert, nämlich, wenn kein Artikel davor steht.

aber: Aus **dem** Schwedischen ins Deutsche übersetzen.

64.

ganz Stockholm, halb Schweden.

ganz und **halb** werden **nicht** dekliniert, wenn sie ohne Artikel vor Städte- und Ländernamen stehen.

aber: in **der** ganz**en** Schweiz, in **der** halb**en** Türkei.

65.

Ich war im Thüringer Walde.
Die Einweihung des Brandenburger Thors.
Adjektive auf **er**, welche von Ortsnamen abgeleitet sind, bleiben **unverändert**, ebenso die Adjektive auf **lei** (vielerlei, allerlei u. s. w.)

Komparation.

66.

Positiv.	**Komparativ.**	**Superlativ.**
reich, rik;	reich-**er**, rikare;	reich-**st**, rikast.

Man unterscheidet **drei** Stufen der Komparation. Wenn man von einem Adjektive diese drei Formen bildet, so **steigert** oder **kompariert** man es.

Man bildet den Komparativ aus dem Positiv durch Anhängung der Endung **er**, und den Superlativ durch **st** oder **est**.

67.

Pos.	Sup.	Pos.	Sup.
wild, vild;	wild-**est**.	stolz, stolt;	stolz-**est**.
leicht, lätt;	leicht-**est**.	frisch, frisk;	frisch-**est**.
süß, söt;	süß-**est**.	**reizend**, förtjusande;	**reizend-st**.

Endigt der Positiv auf **d**, **t**, oder einen S.-Laut, so bildet man den Superlativ durch **est**.

Endigt der Positiv auf **end**, so wird nur **st** angehängt.

Merke: groß, stor; **größt**.

68.

Mein fleißigster Schüler ist krank.	Min flitigaste lärjunge är sjuk.
Diese Straße ist **die** längste.	Denna gata är den längsta.
Diese Straße ist **am** läng**sten**.	Denna gata är längst.

Der Superlativ hat meist den Artikel oder ein Adjektiv-Pronomen bei sich. Steht der Superlativ **prädikativ**, so kann er auch durch **am—sten** ausgedrückt werden.

69.

edel, ädel;	edler,	der edelste.
tapfer, tapper;	tapfrer,	der tapferste.
eben, slät;	ebner,	der ebenste.

Bei den Adjektiven auf **el, er, en,** fällt das **e** dieser Endung im Komparativ weg, während es im Superlativ bleibt.

70.

arm, fattig; **ärmer,** der **ärmste.**

alt, gammal;	hart, hård;	kurz, kort;	rot, röd;
arg, ond, svår;	jung, ung;	lang, lång;	schwach, svag;
grob, grof;	kalt, kall;	scharf, skarp;	stark, stark;
groß, stor;	krank, sjuk;	schwarz, svart;	warm, varm

bilden ihren Komparativ und Superlativ mit **Umlaut.**

71.

gut, god;	besser, bättre;	der beste, bäst;
hoch, hög;	höher, högre;	der höchste, högst;
nahe, nära;	näher, närmare;	der nächste, närmast;
viel, mycket;	mehr, mer;	der meiste, mest

werden **unregelmäßig** kompariert.

72.

tot, död;	blind, blind;	schriftlich, skriftlig;
halb, half;	stumm, stum;	golden, gyllne;
ganz, hel;	mündlich, muntlig;	silbern, af silfver u. s. w.

lassen ihrer Bedeutung wegen **keine** Steigerung zu.

73.

Deklination des komparierten Adjektivs.

Starke Deklination.

Komparativ.

	Singular.			Plural.
N.	schöner-er Tag.	schöner-e Uhr.	schöner-es Buch.	schöner e Tage.
G.	schöner-en	schöner-er	schöner-en	schöner-er
D.	schöner-em	schöner-er	schöner-em	schöner-en
A.	schöner-en	schöner-e	schöner es	schöner- e.

Schwache Deklination.

Komparativ.

	Singular.			Plural.
N.	der schöner-e Tag (ein schöner-er)	die schöner-e Uhr.	das schöner-e Buch. (ein schöner-es)	die schöner-en Tage.
G.	des schöner-en	der schöner-en	des schöner-en	der schöner-en
D.	dem schöner-en	der schöner-en	dem schöner-en	den schöner-en
A.	den schöner-en	die schöner-e	das schöner-e (ein schöner-es)	die schöner-en

Superlativ.

	Singular.			Plural.
N.	der schönst-e Tag, (mein schönst-er)	die schönst-e Uhr.	das schönst-e Buch. (mein schönst-es)	die schönst-en Tage.
G.	des schönst-en	der schönst-en	des schönst-en	der schönst-en
D.	dem schönst-en	der schönst-en	dem schönst-en	den schönst-en
A.	den schönst-en	die schönst-e	das schönst-e (mein schönst-es)	die schönst-en

Komparativ und Superlativ werden **ebenso** dekliniert wie der Positiv.

Das Numerale.

74.

Grundzahlen.		**Ordnungszahlen.**	
1.	ein (eins)	den 1:e	der **erste**
2.	zwei	„ 2:e	„ zwei-**te**
3.	drei	„ 3:e	„ **dritte**
4.	vier	„ 4:e	„ vier-**te**
5.	fünf	„ 5:e	„ fünf-**te**
6.	sechs	„ 6:e	„ sechs-**te**
7.	sieben	„ 7:e	„ sieben-**te** (siebte)
8.	acht	„ 8:e	„ **achte**
9.	neun	„ 9:e	„ neun-**te**
10.	zehn	„ 10:e	„ zehn-**te**
11.	elf	„ 11:e	„ elf-**te**
12.	zwölf	„ 12:e	„ zwölf-**te**
13.	dreizehn	„ 13:e	„ dreizehn-**te**

14.	vierzehn	den	14:e	der vierzehn-te
15.	fünfzehn	"	15:e	" fünfzehn-te
16.	sechzehn	"	16:e	" sechzehn-te
17.	siebzehn, siebenzehn	"	17:e	" siebzehn-te
18.	achtzehn	"	18:e	" achtzehn-te
19.	neunzehn	"	19:e	" neunzehn-te
20.	zwanzig	"	20:e	" zwanzig-ste
21.	ein und zwanzig	"	21:e	" ein und zwanzig-ste
22.	zwei und zwanzig	"	22:e	" zwei und zwanzig-ste
30.	dreißig	"	30:e	" dreißig-ste
40.	vierzig	"	40:e	" vierzig-ste
50.	fünfzig	"	50:e	" fünfzig-ste
60.	sechzig	"	60:e	" sechzig-ste
70.	siebzig (siebenzig)	"	70:e	" siebzig-ste
80.	achtzig	"	80:e	" achtzig-ste
90.	neunzig	"	90:e	" neunzig-ste
100.	(ein) hundert	"	100:e	" hundert-ste
101.	hundert (und) ein	"	101:e	" hundert (und) erste
102.	hundert(und)zwei u.s.w.	"	102:e	" hundert (und) zweite
200.	zweihundert u. s. w.	"	200:e	" zweihundert-ste
1,000.	(ein) tausend u. s. w.	"	1,000:e	" tausend-ste.

2,728. zweitausend siebenhundert achtundzwanzig.
306,450. dreihundertsechstausend vierhundert fünfzig.
1,000,000. eine Million.
2,000,000. zwei Millionen.
3,000,789. drei Million siebenhundert neunundachtzig.

75.

Wie viele Schüler sind in der Klasse? **Zwanzig.**	Huru många lärjungar är det i klassen? tjugu.
Der wievielste bist du in der Klasse? **Der fünfte.**	Hvilken i ordningen är du i klassen? Den femte.

Die Zahlwörter bezeichnen die **Zahl** oder **Menge** der **Dinge**.

Die **Grundzahlen** nennen die Anzahl und antworten auf die Frage: **Wie viel?**

Die **Ordnungszahlen** bezeichnen die Reihenfolge und antworten auf die Frage: **Der wievielste?**

Die Ordnungszahlen bildet man aus den Grundzahlen und zwar von zwei bis neunzehn durch die Endung **te**, von zwanzig ab durch die Endung **ste**.

Merke: der **erste**, der **dritte**, der **achte**.

Bei zusammengesetzten Zahlwörtern nimmt nur das letzte Wort t oder st an.

76.

Wilhelm der Erste wurde am zweiundzwanzigsten März **siebzehnhundert** siebenundneunzig geboren;	Vilhelm I föddes den 22 mars 1797;
im Jahre **achtzehnhundert** einundsechzig wurde er König von Preußen und **achtzehnhundert** einundsiebzig Kaiser von Deutschland;	år 1861 blef han konung af Preussen och 1871 kejsare af Tyskland;
er starb am neunten März **achtzehnhundert** achtundachtzig.	han afled den 9 mars 1888.

Bei Jahreszahlen von 1100 an gebraucht man die **verkürzten** Formen.

77.

Tausend Millionen sind eine Milliarde, tausend Milliarden sind eine Billion.	Tusen millioner äro en milliard, tusen milliarder äro en billion.
Sie kamen zu Hunderten und Tausenden.	De kommo i hundra- och tusental.

Die Zahlwörter werden auch als Substantive gebraucht.

Deklination der Zahlwörter.

78.

Der Lehrer machte einen Ausflug mit **fünfundzwanzig** Knaben.	Läraren gjorde en utflykt med 25 gossar.
Die Freude der **fünfundzwanzig** Schüler war groß.	De 25 lärjungarnes glädje var stor.

Die Grundzahlen können im allgemeinen **nicht** dekliniert werden.

Ausnahmen:

Er hat nur einen Hasen geschossen.	Han har skjutit endast en hare.
Sie aßen aus einem Teller,	De åto på samma talrik.

1. **Ein** wird wie der unbestimmte Artikel dekliniert, wenn es als **Attribut** vor dem Substantiv steht.

Einer der Schlittschuhläufer gewann den ersten Preis.	En af skridskoåkarne vann första priset.
Ein(e)s der Kinder.	Ett af barnen.

2. **Ein** wird stark dekliniert, wenn es **substantivisch** steht.

Der eine Hund ist ein Mops.	Den ena hunden är en mops.

3. Wenn ein Bestimmungswort vor **ein** steht, so wird es wie ein Adjektiv dekliniert.

Der eine hat einen Plural, die einen.

ein und dasselbe,	ett och samma.
einundzwanzig,	tjuguett.

4. In Zusammensetzungen wird **ein** gewöhnlich **nicht** dekliniert.

Er ist der Besitzer zweier Schlösser.	Han är egare till två slott.
Dreien meiner Freunde habe ich das Geheimnis anvertraut.	Tre af mina vänner har jag anförtrott hemligheten.

5. **Zwei** und **drei** bekommen im Genitiv **er** und Dativ **en**, wenn kein Bestimmungswort oder keine Präposition voraufgeht.

Merke: auf allen Vieren kriechen; alle Neune werfen; mit Sechsen ahren u. s. w.

79.

Er ist auf beiden Augen blind.	Han är blind på båda ögonen.

Beide bezeichnet zwei zusammengehörige Dinge und wird wie ein Adjektiv dekliniert.

80.

Heinrich **der** Achte. Wilhelms **des** Zweiten.	Henrik VIII. Vilhelm II:s.
am zweiten Januar, **den** ersten Oktober.	den 2 januari, den 1 oktober.
Erstes Kapitel. Sechste Scene.	Första kapitlet. Sjette scenen.

Die **Ordnungszahlen** haben meist den **Artikel** bei sich (außer bei Überschriften) und werden wie die Adjektive dekliniert.

der letzte, den siste; der letztere, den senare;
der vorletzte, den näst siste; der erstere, den förre

können auch als eine Art Ordnungszahlwörter angesehen werden.

81.

einmal, en gång; dreierlei, tre slags;
dreifach, trefaldig; je zwei, två och två;
hundertfältig, hundrafaldig; erstens, för det första.

Mit **mal** bildet man Wiederholungszahlen; mit **fach** und **fältig** Vervielfältigungszahlen, welche als Adjektive gebraucht und gleich diesen dekliniert werden, oder als Adverbien unveränderlich stehen; mit **lei** bildet man undeklinierbare Adjektive, mit **je** und **ens** Einteilungszahlen.

82.

ein **viertel** = $^1/_4$, ein halb = $^1/_2$,
fünf **sechstel** = $^5/_6$, ein (und) ein halb oder anderthalb = $1\,^1/_2$,
sieben **achtel** = $^7/_8$, zwei ein halb oder drittehalb = $2\,^1/_2$.
ein Ganzes = $^1/_1$,
drei **viertel** Pfund Zucker,

In drei und einem halben Jahre oder in drei ein halb Jahr.
Mit **tel** bildet man Bruchzahlen.

83.

Zeitbestimmungen nach der Uhr.

Wie viel Uhr ist es?	Huru mycket är klockan?
Es ist halb eins, halb zwei.	Hon är half ett, half tu.
Es ist ein Viertel vor zwölf	Hon är en qvart i tolf
oder drei Viertel auf zwölf.	eller tre qvart på tolf.
Es ist ein Viertel nach sechs	Hon är en qvart öfver sex
oder ein Viertel auf sieben.	eller en qvart på sju.
Es ist zehn Minuten vor zwölf.	Hon är 10 minuter i 12.
Es ist fünf Minuten nach zwei.	Hon är 5 minuter öfver 2.
Der Schnellzug kommt abends	Snälltåget kommer klockan
5 Uhr 45 Minuten, vormittags	5,45 på aftonen, klockan 11,25
11 Uhr 25 Minuten.	på förmiddagen.

84.

Kurze Anleitung zum Rechnen auf deutsch.

Fünf und sieben ist zwölf.

Lies: $6+8=14$. $20+6=26$. $33+4=37$. $26+9=35$.

zwanzig weniger acht ist zwölf.

Lies: $12-4=8$. $8-5=3$. $24-3=21$. $18-7=11$.

zwei mal zwei ist vier.

Lies: $3\times4=12$. $5\times6=30$. $7\times7=49$. $9\times3=27$.

vier in zwölf ist drei.

Lies: $5:30=6$. $6:18=3$. $7:49=7$. $9:90=10$.

Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division heißen die vier Species (de fyra räknesätten).

die Einer, enheterna.	die Hunderter, hundratalen.
die Zehner, tiotalen.	die Tausender, tusentalen u. s. w.

$^5/_6$, $^7/_8$, $^3/_4$ sind Brüche (bråk).

$^{10}/_3$, $^{15}/_4$, $^7/_3$ sind unechte Brüche (oegentliga bråk).

$7\,^8/_9$, $6\,^1/_2$, $3\,^3/_4$ sind gemischte Zahlen (blandade tal).

0,457 ist ein Decimalbruch (decimalbråk).

$^{25}/_{63}$, 25 ist der Zähler (täljaren), 63 der Nenner (nämnaren).

Suche den Hauptnenner (gemensamma nämnaren).

Mache $^{1}/_{4}$, $^{1}/_{3}$, $^{1}/_{2}$, $^{1}/_{5}$ gleichnamig (liknämniga).

4, 2, 8, 6 haben den gleichen Faktor 2.

85.

Rechenaufgaben.

1.

7 Pfund (skålpund) kosten 21 Mark; wie viel kosten 6 ℔ (Pfund)? (1 Mark = 90 Öre.)

2.

$^{3}/_{4}$ ℔ kosten 60 Pfennige; wie viel kosten $^{7}/_{8}$ ℔? (1 Pfennig = $^{9}/_{10}$ Öre.)

3.

Wie viel Zinsen (ränta) geben 500 Mark zu 5 Prozent (5 %) in 6 Jahren?

Auflösung.

1.

Wenn 7 ℔ 21 Mark kosten, so kostet 1 ℔ den 7ten Teil von 21 Mark, = 3 Mark; dann kosten 6 ℔ $6 \times 3 = 18$ Mark.

2.

Kosten $^{3}/_{4}$ ℔ 60 Pfg., so kostet $^{1}/_{4}$ ℔ den 3ten Teil von $60 = 20$ Pfg.; dann kosten $^{4}/_{4}$ oder ein Ganzes $4 \times 20 = 80$ Pfg. Kostet ein ℔ 80 Pfg., so kostet $^{1}/_{8}$ den 8ten Teil von $80 = 10$, und $^{7}/_{8}$ $7 \times 10 = 70$ Pfg.

3.

100 Mark bringen in einem Jahre 5 Mark, dann bringen 500 Mark $5 \times 5 = 25$ Mark in einem Jahre und in 6 Jahren $6 \times 25 = 150$ Mark.

Das Pronomen.

86.

Siehst du den König? dort kommt **er.**	Ser du konungen? där kommer han.
Das Kind weint, **es** ist gefallen.	Barnet gråter, det har fallit.
Die Kuh ist ein nützliches Tier, **ihre** Milch ist sehr schmackhaft.	Kon är ett nyttigt djur, hennes mjölk är mycket välsmakande.
Dieser Baum ist hoch.	Detta träd är högt.

Wer kommt? der Onkel.	Hvem kommer? farbrodern.
Ein Schüler, **der** fleißig lernt, wird gelobt.	En lärjunge, som läser flitigt, berömmes.
Man klopft.	Man knackar.

Die **Pronomen** oder **Fürwörter** vertreten die Stelle von Substantiven oder begleiten dieselben als Bestimmungswörter, weisen darauf hin, oder fragen darnach.

87.

Die Pronomen werden eingeteilt in:
1. persönliche (pronomina personalia).
2. besitzanzeigende (possessiva).
3. hinweisende (demonstrativa).
4. fragende (interrogativa).
5. rückbezügliche (relativa).
6. unbestimmte (indefinita).

Das persönliche Fürwort.

Personalpronomen.

88.

Die sprechende oder **1. Person.**	Die angesprochene oder **2. Person.**	Die besprochene oder **3. Person.**
Sing. ich	du } (Sie)	er, sie, es,
Plur. wir	ihr }	sie.

89.

Deklination.

1. Person.	2. Person.
Sing.	Sing.
Nom. ich, jag,	Nom. du, du,
Gen. meiner, (af) mig,	Gen. deiner, (af) dig,
Dat. mir, (åt) mig,	Dat. dir, (åt) dig,
Akk. mich, mig,	Akk. dich, dig.

Plur.		Plur.	
Nom.	wir, vi,	Nom.	ihr, I,
Gen.	unser, (af) oss,	Gen.	euer, (af) eder,
Dat.	uns, (åt) oss,	Dat.	euch, (åt) eder,
Akk.	uns, oss.	Akk.	euch, eder.

3. Person.

	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	er, han,	sie, hon,	es, det,
Gen.	seiner, (af) honom,	ihrer, (af) henne,	seiner, (af) det,
Dat.	ihm, (åt) honom,	ihr, (åt) henne,	ihm, (åt) det,
Akk.	ihn, honom.	sie, henne.	es, det.

Plur. M. F. N.		Höflichkeitsform Sie = Ni.	
Nom.	sie, de,	Nom.	Sie, Ni,
Gen.	ihrer, (af) dem,	Gen.	Ihrer, (af) Er (Eder),
Dat.	ihnen, (åt) dem,	Dat.	Ihnen, (åt) Er (Eder),
Akk.	sie, dem.	Akk.	Sie, Er (Eder).

Beispiele:

Ich bin ein hilfsbedürftiges Kind.	Jag är ett hjälpbehöfvande barn.
Meine Eltern nehmen sich **meiner** an.	Mina föräldrar antaga sig mig.
Sie geben **mir** Nahrung.	De gifva mig föda.
Meine Eltern kleiden **mich** auch.	Mina föräldrar kläda mig äfven.
Wir verdanken unsern Eltern alles.	Vi hafva våra föräldrar att tacka för allt.
Sie gedenken **unser** in Liebe.	De tänka med kärlek på oss.
Unsere Eltern sind **uns** gut.	Våra föräldrar äro goda mot oss.
Sie lieben **uns**.	De älska oss.

Wir, Wilhelm, deutscher Kaiser.
Regierende Fürsten pflegen von sich im **Plural** zu sprechen.

90.

Wie befinden **Sie** sich?	Huru mår Ni?
Ich danke **Ihnen**.	Jag tackar Er.
Willst **du** mit mir spielen, Karl?	Vill du leka med mig, Karl?
Ihr seid müde.	I ären trötta.

In der **Anrede** gebraucht man zur Bezeugung der Achtung und Höflichkeit das Pronomen der 3. Pers. Plur. sie, das man **Sie** schreibt; die Anrede mit **du**, Pl. **ihr**, wird im vertrauten Verkehr angewandt.

91.

Ich **selbst** habe es gesehen.	Jag har själf sett det.

Das persönliche Pronomen wird oft durch das Wort **selbst** verstärkt.

92.

Gedenke **mein**!	Tänk på mig!
Vergiß **mein** nicht!	Glöm mig icke!

Neben den Genitivformen: meiner, deiner, seiner sind die kürzern Formen: mein, dein, sein noch in einigen Verbindungen erhalten.

meinethalben, meinetwegen, um meinetwillen, för min skull.

Wenn der Genitiv des persönlichen Pronomens mit halben, wegen, um-willen zusammengesetzt wird, verwandelt sich r in t. Bei unser und euer wird ein t dazwischen geschoben, z. B. unserthalben.

93.

Ich freue **mich**,	Jag gläder mig,
wir freuen **uns**,	vi glädja oss,
du freust **dich**,	du gläder dig,
ihr freut **euch**,	I glädjen eder.

Ein Pronomen personale kann sich auf das Subjekt desselben Satzes zurückbeziehen und wird dann Pronomen **reflexivum** oder zurückbezügliches Fürwort genannt. Hier sind die Wörter mich, dich, uns, euch **Reflexivpronomen**.

94.

Er erbarmt **sich**,	Han förbarmar sig,
Sie schämt **sich**,	hon skämmes,
Es freut **sich**,	det gläder sig,
Sie wundern **sich**,	de förundra sig,
Er giebt **sich** Mühe,	han bemödar sig.

Sich ist das Reflexivpronomen der dritten Person für Dat. und Akk. Singular und Plural.

95.

Die Knaben schlagen **sich** (**einander**).	Pojkarne slåss.
Helfet **einander**!	Hjälpen hvarandra!

Zuweilen wird **sich** wechselbezüglich oder **reciprok** gebraucht und bedeutet dann, »hvarandra.» Einander wird auch als **Reciprokpronomen** gebraucht.

Das besitzanzeigende Fürwort.

Possessivpronomen.

96.

Mein Hut, min hatt. Seine Flinte, hans bössa.

Die Possessivpronomen bezeichnen **den Besitzer**, das mit ihnen verbundene Substantiv nennt das Besitztum.

97.

Meine Eltern befinden sich wohl.	Mina föräldrar må bra.
Die **Meinigen** befinden sich wohl.	De mina må bra.

Die Possessivpronomen können:

1. **adjektivisch** stehen, das heißt verbunden mit einem Substantiv, oder:
2. **substantivisch**, das heißt ohne Substantiv, anstatt eines Substantivs.

98.

Die adjektivischen Possessivpronomen.

Ein Besitzer.

1. P. ich	mein,	meine,	mein,	min,	mitt,	
2. „ du	dein,	deine,	dein,	din,	ditt,	
3. „ er	sein,	seine,	sein,	hans,	sin,	sitt,
„ „ sie	ihr,	ihre,	ihr,	hennes,	sin,	sitt,
„ „ es	sein,	seine,	sein,	dess,	sin,	sitt.

Mehrere Besitzer.

1. P. wir	unser,	unsere,	unser,	vår,	vårt,	
2. „ ihr	euer,	euere,	euer,	eder,	edert,	
3. „ sie	ihr,	ihre,	ihr,	deras,	sin,	sitt,
„ „ Sie	Ihr,	Ihre,	Ihr,	eder,	edert.	

99.

Deklinationsbeispiel.

Ein Besitzer.

Singular.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	mein (Hund)	mein-e (Katze)	mein (Pferd).
G.	mein-es	mein-er	mein-es
D.	mein-em	mein-er	mein-em
A.	mein-en	mein-e	mein

Plural.

	M. F. N.
N.	mein-e (Hunde, Katzen, Pferde).
G.	mein-er
D.	mein-en
A.	mein-e

Mehrere Besitzer.

Singular.

	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	unser (Hund)	uns(e)r-e (Katze)	unser (Pferd).
G.	uns(e)r-es	uns(e)r-er	uns(e)r-es
D.	unser-m (unsrem)	uns(e)r-er	unse-rm (unsrem)
A.	unser-n (unsren)	uns(e)r-e	unser.

Plural.

	M. F. N.
N.	uns(e)r-e (Hunde, Katzen, Pferde).
G.	uns(e)r-er
D.	unser-n (unsr-en)
A.	uns(e)r-e.

Die adjektivischen Possessivpronomen werden im Singular wie der unbestimmte Artikel, im Plural wie der bestimmte Artikel dekliniert.

100.

Das substantivische Possessivpronomen.

Hier ist der Hut deines Vaters; **deiner (der deinige, der deine)** liegt im Schranke.	Här är din faders hatt; din ligger i skåpet.
Meine Tante wohnt in Berlin; **seine (die seinige, die seine)** wohnt in Stockholm.	Min tant bor i Berlin; hans bor i Stockholm.
Nehmen Sie doch dieses Geld; es ist **Ihres (das Ihrige, das Ihre)**.	Tag dock dessa penningar; de äro Edra.

Die substantivischen Possessivpronomen haben 3 verschiedene Formen und werden wie Adjektive dekliniert.

Starke Form.	Schwache Formen.	
	Ein Besitzer.	
mein-er, mein-e, mein-es;	der (die, das) meinig-e;	der (die, das) mein-e.
dein-er, dein-e, dein-es;	der " " deinig-e;	der " " dein-e.
sein-er, sein-e, sein-es;	der " " seinig-e;	der " " sein-e.
ihr-er, ihr-e, ihr-es;	der " " ihrig-e;	der " " ihrig-e.
sein-er, sein-e, sein-es;	der " " seinig e;	der " " seinig-e.
	Mehrere Besitzer.	
unsr-er, unsr-e, unsr-es;	der (die, das) unsrig-e;	der (die, das) unsr-e.
eur-er, eur-e, eur-es;	der " " euri-ge;	der " " eur-e.
ihr-er, ihr-e, ihr-es;	der " " ihrig-e;	der " " ihr-e.
Ihr-er, Ihr-e, Ihr-es;	der " " Ihrig-e;	der " " Ihr-e.

101.

Der Knabe hat **seinen** Ball verloren.	Gossen har förlorat sin boll.
Das Kind lernt **seine** Aufgabe.	Barnet lär sig sin lexa.

Die Mutter lobt **ihren** Sohn.	Modern berömmer sin son.
Die Vögel bauen **ihre** Nester.	Fåglarne bygga sina bon.
Bleiben sie bei **ihren** Kindern?	Stanna de hos sina barn?
Gehen Sie zu **Ihrem** Arzte?	Går ni till er läkare?

Das schwedische »sin, sitt, sina» wird durch **sein** übersetzt, wenn der Besitzer männlich oder sächlich ist, durch **ihr**, wenn der Besitzer weiblich ist, oder bei mehreren Besitzern.

Ein Besitzer und **ein** Besitztum:

Besitzer:	Mask.	Fem.	Neutr.
	sein (hans) Fuß,	**ihr** (hennes) Fuß,	**sein** (dess) Fuß.
	sein-e Hand,	**ihr-e** Hand,	**sein-e** Hand.
	sein Auge,	**ihr** Auge,	**sein** Auge.

Ein Besitzer und **mehrere** Besitztümer:

M. F. N.	M. F. N.	M. F. N.
sein-e (hans) Füße,	**ihr-e** (hennes) Füße,	**sein-e** (dess) Füße.

Mehrere Besitzer und **ein** Besitztum:

ihr (deras) Garten, **ihr-e** (deras) Wiese, **ihr** (deras) Haus.

Mehrere Besitzer und **mehrere** Besitztümer:

ihr-e (deras) Gärten, **ihr-e** (deras) Wiesen, **ihr-e** (deras) Häuser.

Merke die Regel: Genus und Numerus des **Besitzers** werden durch besondere **Wörter** bezeichnet, Genus und Numerus des **Besitztums** durch besondere **Endungen**.

102.

Der Schlitten ist **mein**.	Kälken är min.
Wessen Schlitten steht dort?	Hvems kälke står där?
Es ist **meiner** (**der meinige**, **der meine**).	Det är min.

Stehen die Possessivpronomen prädikativ, so werden sie im allgemeinen **nicht** dekliniert. Steht aber eines der neutralen Pronomen **es**, **das**, **dies**, **jenes** als Subjekt, so wird das prädikative Possessivpronomen flektiert.

Merke: **Anrede: Eure** Majestät, **Eure** Königliche Hoheit, **Eure** Durchlaucht, **Eure** Gnaden, **Eure** Hochwohlgeboren, **Eure** Hochwürden.
Adresse: Seiner Majestät dem König von Schweden. An **Seine** Königliche Hoheit den Prinzen N. N. **Ihrer** Königlichen Hoheit der

Kronprinzessin von Schweden. **Ihrer** Majestät der Kaiserin von Deutschland. **Seiner** Hochwohlgeboren dem Grafen N. N.

Ew.=Eu(e)re, Eu(e)rer. Sr.=Seiner. Se.=Seine.
(Die Abkürzungen veraltet).
Ihro zuweilen statt Ihre (veraltet).

Das hinweisende Fürwort.

Demonstrativpronomen.

103.

Wer hat **das** gethan?	Hvem har gjort detta?
Der Mann, **dieser** Mann,	Den mannen, den här mannen,
jener Mann hat es gethan.	den där mannen har gjort det.

Die **Demonstrativpronomen** weisen ganz bestimmt auf eine Person oder einen Gegenstand hin. Häufig begleitet sie der Sprechende mit einer Gebärde des Zeigens.

104.

der, die, das, den, det,
dieser, diese, dieses, denne, denna, detta,
jener, jene, jenes, den där, det där,
solcher, solche, solches, sådan, sådant,
derselbe, dieselbe, dasselbe, (den)samma, (det)samma,
sind Demonstrativpronomen.

Sie können sowohl **substantivisch** als **adjektivisch** gebraucht werden.

105.

Selbst der **König** war da.	Till och med konungen var där.
Der König **selbst** war da.	Konungen själf var där.

Auch das undeklinierbare **selbst, selber** kann zu den Demonstrativpronomen gerechnet werden. Selbst steht **vor** oder **nach** dem Substantiv. Im erstern Falle wird das Substantiv, im letztern Falle selbst betont.

106.

Wähle **solche** Freunde, denen du vertrauen kannst.	Välj sådana vänner, på hvilka du kan förlita dig.
Derjenige ist zu beklagen, der keines Menschen Freund ist.	Den är att beklaga, som icke är någons vän.

Weist ein Demonstrativpronomen auf einen Relativsatz hin, so nennt man es **Determinativpronomen**.

Derjenige, diejenige, dasjenige, den, det, kann nur determinativ gebraucht werden.

Deklination.

107.

Der Vogel ist am schönsten.	*Den* fågeln är vackrast.
Des Fehlers ist er nicht schuldig.	Till *det* felet är han icke skyldig.

Wird der, die, das **adjektivisch** gebraucht, so wird es wie der bestimmte Artikel dekliniert, wovon es sich nur durch **stärkere Betonung** unterscheidet.

Steht der, die, das **substantivisch**, so wird es auf folgende Weise dekliniert:

	Sing.			Plur.
	Mask.	Fem.	Neutr.	M. F. N.
N.	der,	die,	das,	die,
G.	**dessen,**	**deren,**	**dessen,**	**deren,**
D.	dem,	der,	dem,	**denen,**
A.	den,	die,	das,	die.

108.

Erinnere dich gerne **derer,** die dir Gutes gethan.	Kom gärna ihåg dem, som hafva gjort dig godt.

Steht der **determinativ,** so heißt der Genitiv Plural **derer,** wenn kein Substantiv darauf folgt.

109.

	Sing.			Plur.
	Mask.	Fem.	Neutr.	M. F. N.
N.	dies-er	dies-e	dies-es	dies-e
G.	dies-es	dies-er	dies-es	dies-er
D.	dies-em	dies-er	dies-em	dies-en
A.	dies-en	dies-e	dies-es	dies-e.

Dieser wird **stark** dekliniert, ebenso jener und solcher.

Dieser Schüler ist fleißig, jener ist faul.

1. Anm. **Dieser** weist auf einen dem Sprechenden nähern, **jener** auf einen fernern Gegenstand hin. Dieses wird oft in dies abgekürzt.

ein solcher, eines solchen, einem solchen, einen solchen. solch ein, solch eines, solch einem, solch einen.

2. Anm. Steht der unbestimmte Artikel **vor** solch, so wird es wie ein Adjektiv dekliniert, steht der unbestimmte Artikel **nach** solch, so wird es **nicht** dekliniert.

110.

	Sing.			Plur.
	Mask.	Fem.	Neutr.	M. F. N.
N.	derselb-e	dieselb-e	dasselb-e	dieselb-en
G.	desselb-en	derselb-en	desselb-en	derselb-en
D.	demselb-en	derselb-en	demselb-en	denselb-en
A.	denselb-en	dieselb-e	dasselb-e	dieselb-en,

Derselbe ist zusammengesetzt aus der und selbe. Der wird wie der bestimmte Artikel dekliniert und selbe **schwach**. **Derjenige** wird ebenso dekliniert.

Das fragende Fürwort.

Interrogativpronomen.

111.

Was ist das? Ein Schiff.	Hvad är det där? Ett skepp.
Was für ein Schiff? Ein deutsches.	Hvad för ett skepp? Ett tyskt.
Welches? Die „Hohenzollern.“	Hvilket? Die »Hohenzollern.»

wer? hvem? was? hvad?
welcher? welche? welches? hvilken? hvilket?
was für ein (einer)? hvad för en? hurudan?

sind die **Interrogativpronomen**. Die allgemeinste Bedeutung hat das Interrogativpronomen wer, was? — Welcher, welche, welches fragt nach einem bestimmten einzelnen Gegenstand, was für ein fragt nach einer Art oder Eigenschaft.

112.

Wer hat das Fenster geöffnet?	Hvem har öppnat fönstret?
Was hast du gekauft?	Hvad har du köpt?

Wer und was können nur **substantivisch** gebraucht werden. Wer? fragt nach Personen, was? nach Sachen.

Deklination.

	Sing. Mask. Fem.	Neutr.	Plur.
N.	wer,	was,	
G.	wessen, (wes)	wessen, (wes)	fehlt!
D.	wem,	—	
A.	wen,	was,	

1. Anm. **Wes** ist eine veraltete Genitivform und wird nur noch in der Poesie und in Zusammensetzungen gebraucht: weshalb, weswegen u. s. w.

2. Anm. Dativ Neutr. **wem** ist nicht gebräuchlich, statt dessen werden fragende Adverbien angewandt, z. B. worauf, woraus, wobei, wofür, womit, wonach, u. s. w.

3. Anm. **Wer** sind die Herren? Hvilka äro de herrarna?
Im Nominativ Plural wird wer zuweilen prädikativ gebraucht.

113.

Welcher von den Knaben ist gefallen?	Hvilken af gossarne har fallit?
Welcher Knabe ist gefallen?	Hvilken gosse har fallit?
Was für ein Baum ist dies?	Hvad för slags träd är detta?
Was für einer steht dort?	Hvad (är det) för en (som) står där?

Welcher und was für ein werden sowohl **substantivisch** als **adjektivisch** gebraucht.

Welcher, welche, welches wird **stark** dekliniert.

In **was für ein** wird nur ein dekliniert und zwar wie der unbestimmte Artikel.

Wenn **was für ein** substantivisch steht, so heißt es was für **einer, eine, eines.**

Was für Menschen sind das? Was für Kaffee hast du gebrannt?

1. Anm. Vor einem Substantiv im Plural oder vor Stoffnamen fällt das ein fort.

Welch herrlicher Tag!	Hvilken härlig dag!
Welch ein Gewitter!	Hvilket åskväder!

2. Anm. Beim Ausruf wird welcher oft in **welch** verkürzt und kann dann auch den unbestimmten Artikel bei sich haben.

114.

Wer hat das gethan? **Ich.**	Hvem har gjort det? Jag.
Wessen Garten ist dies? **Der meines Nachbars.**	Hvilkens trädgård är detta? Min grannes.
Wem gehört dieser Zirkel? **Mir.**	Hvem tillhör denna passare? Mig.
Wen hast du besucht? **Den Onkel.**	Hvem har du besökt? Farbror.

Fragewort und Antwort stehen immer in demselben Kasus.

Das rückbezügliche Fürwort.

Relativpronomen.

115.

der, die, das, hvilken, hvilket, (som),
welcher, welche, welches, hvilken, hvilket, (som),
wer, was, den som, det som, (hvad),

sind die **Relativpronomen.**

116.

Mask.

Das ist mein Freund, Detta är min vän,	**der, welcher** in Paris war.	som var i Paris.
	dessen — Buch du gefunden hast.	hvars bok du har funnit.
	dem, welchem du das Buch gabst.	åt hvilken du gaf boken.
	den, welchen du bei mir getroffen hast.	som du har träffat hos mig.

Fem.

Dort fliegt die Nachtigall, Där flyger näktergalen,	**die, welche** in unserm Garten nistet.	som bygger bo i vår trädgård.
	deren, — Gesang uns entzückt.	hvars sång tjusar oss.
	der, welcher wir gerne lauschen.	till hvilken vi gärna lyssna.
	die, welche ich gestern gesehen habe.	som jag såg i går.

Neutr.

Maria ist ein Kind, Maria är ett barn,	**das, welches** fleißig lernt.	som läser flitigt.
	dessen — Eltern gestorben sind.	hvars föräldrar äro döda.
	dem, welchem man gut sein muß.	mot hvilket man måste vara god.
	das, welches wir lieben.	som vi älska.

Plur.

Unser Vater pflanzte alle Bäume, Vår fader planterade alla träd,	**die, welche** im Garten stehen.	som stå i trädgården.
	deren — Blüten wir bewunderten.	hvilkas blommor vi beundrade.
	denen, welchen der Frost geschadet.	som frosten skadat.
	die, welche der Gärtner gefällt hat.	som trädgårdsmästaren har fällt.

Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Wort im vorhergehenden Satze und leitet einen Nebensatz (Relativsatz) ein.

Die Relativpronomen der, wer, was werden stets **substantivisch** gebraucht, nur welcher kann auch adjektivisch stehen.

Z. B. Der 4. Dezember, an **welchen** Tag sich jeder Schwede mit Stolz erinnert, ist der Jahrestag der Schlacht bei Lund.	Den 4 december, hvilken dag hvarje svensk minnes med stolthet, är årsdagen af slaget vid Lund.

Der wird wie das entsprechende substantivische Demonstrativpronomen dekliniert.

Welcher wird **stark** dekliniert.

Wenn das Relativ im Schwedischen auf s endigt, wird stets der Genitiv **dessen, deren,** nicht: welches, welcher, gebraucht.

Der Sterbetag meines Vaters, **welches** Tages ich mich oft erinnere, ...	Min faders dödsdag, hvilken dag jag ofta erinrar mig, ...

1. Anm. Die eigentliche Genitivform welches, welcher kommt in den seltenen Fällen vor, wo das Relativpronomen adjektivisch gebraucht wird.

Die schändliche That, wegen deren (oder **welcher**) er verurteilt wurde,......	Den skändliga gerning, för hvilken han blef dömd, ...

2. Anm. In Abhängigheit von einer Präposition kann der Gen. welcher auch substantivisch stehen.

117.

Da bist du, **den** ich gesucht.	Där är du, som jag sökt.
Ergreift ihn, **der** dort flieht!	Gripen den, som flyr där!

Nach den persönlichen Fürwörtern wird nicht welcher, welche, welches, sondern stets der, die, das gebraucht.

118.

Wer lügt, der stiehlt auch.	Den som ljuger, han stjäl äfven.
Sprich, **was** wahr ist.	Tala, hvad sant är.

Wer und was werden wie die entsprechenden Interrogativpronomen dekliniert.

Wer bezieht sich nur auf Personen, was auf Sachen, und es entsprechen beiden Wörtern die Determinativpronomen der und das; doch werden diese Wörter auch nicht selten verschwiegen.

Wer bedeutet jeder, der »hvar och en som;» was bedeutet „alles, das" »allt som, allt hvad.»

Das unbestimmte Fürwort.

119.

man, man (einer, en); jemand, någon; etwas, något, någonting;
jedermann, hvar och en; niemand, ingen; nichts, intet, ingenting;

sind die eigentlichen **indefiniten Pronomen.** Sie bezeichnen eine unbestimmte Person oder Sache.

Sie werden **substantivisch** gebraucht.

Deklination.

120.

man, etwas und nichts werden **nicht** dekliniert.

Das muß **einen** ärgern.	Det kan förarga en.

1. Anm. **man** kann nur als Subjekt im Nom. Sing. stehen, die übrigen Kasus werden durch **einer** ersetzt.

Schenke mir was.	Skänk mig något.

2. Anm. Etwas wird oft in was verkürzt.

Nichts Gutes, **etwas** Neues, **etwas** Wasser.

3. Anm. Nichts und etwas stehen zuweilen **adjektivisch** vor einem neutralen Adjektiv, etwas auch vor Stoffnamen.

121.

N.	jemand	N.	jedermann
G.	jemand(e)s	G.	jedermanns
D.	jemand (em) (en)	D.	jedermann
A.	jemand (en)	A.	jedermann

niemand wird ebenso dekliniert wie jemand.

122.

Es klopft jemand (= **einer**).	Någon knackar.
Es ist niemand (= **keiner**) da.	Ingen är där.
Freundlichkeit gefällt jedermann (= **allen**).	Vänlighet behagar hvar och en.

Statt jemand kann man **einer,** statt niemand **keiner,** statt jedermann **alle** gebrauchen.

123.

Die unbestimmten Zahlwörter:

(Substantivische Formen.)	(Adjektivische Formen.)
(irgend) einer, e, es, någon, något;	(irgend) ein, eine, ein, någon, något;
keiner, e, es, Pl. keine, ingen, intet, inga;	kein, keine, kein, Pl. keine, ingen, intet, inga;
jeder, e, es / jeglicher, e, es } hvar och en;	jeder, e, es / jeglicher, e, es } hvarje;
mancher, e, es, Pl. manche, mången, månget (en och annan), många;	mancher, e, es, Pl. manche, mången, månget, många;
aller, e, es, Pl. alle, all, allt, alla;	aller, e, es, Pl. alle, all, allt, alla;
(etliches), Pl. etliche, några;	etliche, några;
(einiges), Pl. einige, några;	einige, några;
(mehreres), Pl. mehrere, flere;	mehrere, flere;
viel, Pl. viele, mycket, många;	viel, Pl. viele, mycken, mycket, många;
wenig, Pl. wenige, litet, få;	wenig, Pl. wenige, litet, få

werden auch zu den indefiniten Pronomen gerechnet und können **substantivisch** und **adjektivisch** gebraucht werden.

Deklination.

124.

Irgend **einer** von den bösen Knaben hat die Äpfel gestohlen.	Någon af de stygga gossarna har stulit äpplena.
Irgend **ein** böser Knabe hat die Äpfel gestohlen.	Någon elak gosse har stulit äpplena.
Keiner ist immer glücklich.	Ingen är alltid lycklig.
Kein Mensch ist immer glücklich.	Ingen människa är alltid lycklig.

Die **substantivischen** Formen irgend einer und keiner werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Die **adjektivischen** Formen irgend ein und kein werden wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

Irgend ist undeklinierbar.

Keiner (nicht: niemand) von meinen Freunden hat mich besucht.	Ingen af mina vänner har besökt mig.
Irgend einer (nicht: jemand) von ihnen bleibt bei mir.	Någon af dem stannar hos mig.

Wenn von vorher genannten oder bekannten Personen die Rede ist, kann nicht jemand und niemand, sondern nur irgend einer und keiner gebraucht werden.

Jeder, jeglicher, mancher, aller, etliche, einige, mehrere, werden **stark** dekliniert.

Ein jeder hofft auf bessere Zeiten.	En hvar hoppas på bättre tider.

1. Anm. Jeder und jeglicher können auch mit dem unbestimmten Artikel stehen und werden dann wie ein Adjektiv dekliniert.

All das Glück kann ich nicht fassen.	All denna lycka kan jag icke fatta.

2. Anm. Aller, alle, alles wird oft verkürzt vor einem Substantiv mit dem bestimmten Artikel oder Adjektivpronomen. All wird nicht dekliniert.

Er hat **viel** Geld verdient.	Han har förtjent mycket pengar.
Er hat **wenig** Glück.	Han har föga lycka.
Er hat **vieles** gelernt.	Han har lärt sig mycket.
Der **viele** Verdruß.	Den myckna förtreten.
Seine **vielen** Freunde.	Hans många vänner.
Das **wenige** Geld.	Den smula pengar.
Wenige sagen mit **wenigem** **viel**, **viele** mit **vielem** **wenig**.	Få säga i få ord mycket, många med många litet.

Viel und wenig werden **nicht** dekliniert, wenn sie (ohne Artikel oder Pronomen) zur Bezeichnung einer unbestimmten Menge dienen. Sonst werden sie wie Adjektive dekliniert.

Das Verb.

125.

Der Knabe **spielt.**	Gossen leker.
Das Kind **schläft.**	Barnet sofver.
Der Baum **wird gepflanzt.**	Trädet planteras.

Die **Verben** oder **Zeitwörter** bezeichnen Thätigkeiten oder Zustände, sie sagen, was die Dinge thun, oder was an ihnen gethan wird.

126.

Einteilung der Verben nach der Form des Subjekts:

ich lache, jag skrattar; **du** lachst, du skrattar;
er lacht, han skrattar; **wir** lachen, vi skratta.

1. **Persönliche Verben** sind solche, die **jedes** persönliche Pronomen als Subjekt haben können.

es blitzt, det blixtrar; es donnert, det åskar;
es hagelt, det haglar; es schneit, det snöar;
es regnet, det regnar; es friert, det fryser.

2. **Unpersönliche Verben** sind solche, welche nur das unbestimmte Pronomen **es** als Subjekt annehmen.

Es klopft, det knackar. Es rauscht im Laube, det susar i löfvet.
Auch persönliche Verben können unpersönlich gebraucht werden.

127.

Einteilung der Verben nach der Form des Objekts:

Der Bauer pflügt **das Feld.**	Bonden plöjer fältet.

1. **Transitive Verben** sind solche, die ein Akkusativ-Objekt erfordern.

Der Schnee schmilzt.	Snön smälter.
Gedenke **meiner**!	Tänk på mig!
Ich gleiche **dir**.	Jag liknar dig.

2. **Intransitive** Verben haben **kein** Objekt, oder ein Objekt im Genitiv oder Dativ.

Ich lese **einen Brief**.	Jag läser ett bref.
Ich lese ohne Brille.	Jag läser utan glasögon.

1. Anm. Ein transitives Verb kann auch oft intransitiv gebraucht werden.

Sie spotten **seiner**.	De håna honom.
Er drohte **mir**.	Han hotade mig.

2. Anm. Manche Verben sind im Deutschen intransitiv und im Schwedischen transitiv.

128.

Ich kämme **mich**.	Jag kammar mig.
Sie waschen **sich**.	De tvätta sig.

Reflexive Verben sind solche, bei denen Subjekt und Objekt **dieselbe** Person bezeichnen.

Wir befleißen **uns**.	Vi beflita oss.
Er schämt **sich**.	Han skämmes.

Gewisse Verben können **nur** reflexiv gebraucht werden.

129.

Die Knaben schlagen **sich** (**einander**).	Gossarne slåss.
Sie grüßten **sich**.	De helsade på hvarandra.

Reciproke Verben sind solche, welche eine wechselbezügliche oder gegenseitige Thätigkeit ausdrücken.

Numerus und Person.

130.

Ich tanze. Jag dansar. **Wir** tanzen. Vi dansa.

Das Verb kann im Singular oder im Plural stehen.

131.

	Singular.		Plural.
1. Perſ.	**Ich** ſinge (sjunger).	**1.** Perſ.	**Wir** ſingen.
2. „	**Du** ſingſt.	2. „	**Ihr** ſingt.
3. „	**Er, ſie, es** ſingt.	3. „	**Sie** ſingen.
	Der Vogel ſingt.		**Die Vögel** ſingen.

Der Sprechende ſagt entweder von ſich ſelbſt etwas aus, oder er wendet ſich an eine andere Perſon, oder er ſpricht von einem Dritten. Darnach unterſcheidet man:

1. die **ſprechende** oder **erſte** Perſon,
2. die **angeſprochene** oder **zweite** Perſon,
3. die **beſprochene** oder **dritte** Perſon oder Sache, im Singular und Plural.

Bei der dritten Perſon bezeichnet man auch das Genus. Sie iſt gewöhnlich ein Subſtantiv. Das Pronomen der dritten Perſon kann nur in Beziehung auf ein genanntes Subſtantiv ſtellvertretend geſetzt werden; z. B. Der Knabe ſingt; **er** iſt froh. Die Mutter weint; **ſie** iſt traurig.

Das Tempus oder die Zeit.

132.

Präſens: ich ſpiele, jag leker.
Imperfekt: ich ſpielte, jag lekte.
Perfekt: ich habe geſpielt, jag har lekt.
Plusquamperfekt: ich hatte geſpielt, jag hade lekt.
Futurum: ich werde ſpielen, jag skall leka.
Futurum exaktum: ich werde geſpielt haben, jag skall hafva lekt.
Dies ſind die ſechs Zeitformen oder Tempora.

133.

Ich **ſchreibe** jetzt. | Jag skrifver nu.

Das **Präſens** drückt eine unvollendete Handlung in der Gegenwart aus.

Ich **habe** den Brief **geschrieben.**	Jag har skrifvit brefvet.

Das **Perfekt** drückt eine in der Gegenwart vollendete Handlung aus.

Ich **schrieb,** während mein Bruder **las.**	Jag skref, under det min broder läste.

Das **Imperfekt** drückt eine unvollendete Handlung in der Vergangenheit aus.

Ich **hatte** den Brief **geschrieben,** ehe dein Telegramm kam.	Jag hade skrifvit brefvet, innan ditt telegram kom.

Das **Plusquamperfekt** drückt die Vorvergangenheit aus, **d. h.** daß eine Handlung **vor** einer **andern** in der Vergangenheit vollendet wurde.

Ich **werde** morgen nach Gotenburg **reisen.**	Jag skall i morgon resa till Göteborg.

Das **Futurum** drückt eine unvollendete Handlung in der Zukunft aus.

Die Sonne **wird untergegangen sein,** ehe wir die Stadt erreichen.	Solen skall hafva gått ned, innan vi uppnå staden.

Das **Futurum exaktum** drückt eine vollendete Handlung in der Zukunft aus.

Das Präsens und Imperfekt sind **einfache** Zeitformen, alle andern sind **zusammengesetzte,** da sie mit Hülfe der Hülfsverben haben, sein und werden gebildet werden.

Der Modus (die Aussageweise).

134.

Die Bäume **blühen,**	Träden blomma.
Es **hat** geregnet.	Det har regnat.

Der **Indikativ** (die **Wirklichkeitsform**) stellt das Ausgesagte als wirklich dar.

135.

Gott **segne** dich!	Gud välsigne dig!
Wenn ich **könnte,** so **käme** ich.	Om jag kunde, så komme jag.
Er glaubt, ich **sei** zufrieden.	Han tror, att jag är nöjd.

Der **Konjunktiv** (die **Möglichkeitsform**) stellt das Ausgesagte als möglich, erwünscht, ungewiß und zweifelhaft, als gedacht dar.

136.

Sprich lauter!	Tala högre!
Eilet euch!	Skynden eder!
Sehen Sie!	Se!

Der **Imperativ** (die **Befehlsform**) stellt das Ausgesagte als notwendig dar, drückt einen **Befehl** aus.

Indikativ, Konjunktiv und Imperativ sind **finite** Verbalformen, da an ihnen Person und Zahl bestimmt ausgedrückt werden können. Jedes Verb, welches in einem der drei Modi steht, heißt **Verbum finitum.**

Nominalformen (Nennformen).

137.

Zu essen, att äta; zu trinken, att dricka;
das Beten, bedjandet; das Trinken, drickandet.

Der **Infinitiv** oder das **Verbalsubstantiv** dient nur dazu, die Thätigkeit oder den Zustand zu nennen.

138.

Stehend, stående; geschrieben, skrifven;

Das **Partizip** oder **Verbaladjektiv** giebt die Thätigkeit oder den Zustand als eine Eigenschaft an und hat die Form des Adjektivs.

Das **spielende** Kind.	Det lekande barnet.

1. das **Partizip Präsens** hat **aktive** Bedeutung.

Ein gut **geschriebenes** Buch.	En väl skrifven bok.

2. das **Partizip Perfekt** hat meist **passive** Bedeutung und wird in der Regel mit der Silbe **ge** gebildet.

Infinitiv und Partizip sind **infinite** Verbalformen, da an ihnen weder Zahl noch Person ausgedrückt werden kann.

gelobt { berömt (Supinum).
berömd (Part. Perf.).

Supinum und Part. Perf. sind im Deutschen **gleich**.

139.

Spaziert, promenerat; studiert, studerat; regiert, regerat; erkannt, erkännt; entdeckt, upptäckt; vollzogen, utfört.

Die Vorsilbe **ge** fällt **weg** bei Verben, deren erste Silbe tonlos ist. Hierzu gehören alle Verben auf **ieren** und alle **untrennbar** zusammengesetzten Verben.

Aktivum und Passivum.

140.

Subj. Akk. Obj. Der **Wolf** zerreißt das Lamm.	Vargen söndersliter lammet.
Das **Kind** schläft.	Barnet sofver.

1. Das **Aktivum** oder die **thätige** Form bezeichnet, daß das Subjekt eine Thätigkeit ausübt oder in einem Zustand ist.

Subj. Das **Lamm** wird von dem Wolfe zerrissen.	Lammet sönderslites af vargen.

2. Das **Passivum** drückt aus, daß das Subjekt die Thätigkeit leidet.

Also: Im Aktiv ist das Subjekt **thätig**;
im Passiv ist das Subjekt **leidend**.

Wenn man einen Satz in das Passivum verwandelt, wird das Akkusativ-Objekt zum Subjekt.

Ein vollständiges Passiv durch alle Personen bilden nur die **transitiven** Verben.

141.

Es wird gesprochen.	Det talas.
Es wird gekämpft.	Det kämpas.

Die **3. Perf. Sing.** des Passivs kann man aber auch von den meisten **intransitiven** Verben bilden.

Konjugation.

142.

Präsens Infinitiv: spielen, leka; sehen, se;

Imperfekt Indikativ: spielte, lekte; sah, såg;

Perfekt Partizip: gespielt, lekt; gesehen, sett.

Dies sind die 3 Stammformen, aus denen die übrigen teils durch Endungen, teils durch Zusammenstellung mit Hülfsverben gebildet werden.

Hülfsverben.

143.

1. Haben, sein und werden sind **temporale Hülfsverben,** womit die zusammengesetzten Zeitformen gebildet werden. Haben und sein bilden mit dem Perfekt-Partizip das Perfekt und Plusquamperfekt; werden mit dem Infinitiv das Futurum und den Konditionalis. Werden bildet mit dem Perf. Part. das ganze Passiv.
2. Dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen, lassen sind Hülfszeitwörter des Modus und dienen zur Umschreibung des Konjunktivs und Imperativs.

144.

Haben, hafva.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Sing.	Sing.
ich habe, jag har.	ich habe, jag hafve
du **hast**, du har.	du habest, (eller må hafva).
es (sie es) **hat**, han (hon, det) har.	er habe o. s. v.

Indikativ.		Konjunktiv.	
Plur.		Plur.	
wir haben,	vi hafva.	wir haben,	vi hafve
ihr hab(e)t,	I hafven.	ihr habet,	(eller må hafva).
sie haben,	de hafva.	sie haben,	o. s. v.

Imperfekt.

Sing.		Sing.	
ich **hatte,**	jag hade.	ich **hätte,**	jag hade
du hattest,	du hade.	du hättest,	(eller skulle
er hatte,	han hade.	er hätte,	hafva) o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir hatten,	vi hade.	wir hätten,	vi hade
ihr hattet,	I haden.	ihr hättet,	(eller skulle
sie hatten,	de hade.	sie hätten,	hafva) o. s. v.

Perfekt.

Sing.		Sing.	
ich habe **gehabt**,	jag har haft.	ich habe gehabt,	jag må
du hast gehabt,	du har »	du habest gehabt,	hafva
er hat gehabt,	han har »	er habe gehabt,	haft o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir haben gehabt,	vi hafva »	wir haben gehabt,	vi må
ihr hab(e)t gehabt,	I hafven »	ihr habet gehabt,	hafva
sie haben gehabt,	de hafva »	sie haben gehabt,	haft o. s. v.

Plusquamperfekt.

Sing.		Sing.	
ich hatte gehabt,	jag hade haft.	ich hätte gehabt,	jag skulle
du hattest gehabt,	du hade »	du hättest gehabt,	hafva
er hatte gehabt,	han hade »	er hätte gehabt,	haft o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir hatten gehabt,	vi hade »	wir hätten gehabt,	vi skulle
ihr hattet gehabt,	I haden »	ihr hättet gehabt,	hafva
sie hatten gehabt,	de hade »	sie hätten gehabt,	haft o. s. v.

Indikativ.	Konjunktiv.

Futurum.

Sing.	Sing.
ich werde haben, jag skall hafva.	ich werde haben, jag skall hafva.
du wirst haben, du skall »	du werdest haben, du skall »
er wird haben, han skall »	er werde haben, han skall »
Plur.	Plur.
wir werden haben, vi skola »	wir werden haben, vi skola »
ihr werdet haben, I skolen »	ihr werdet haben, I skolen »
sie werden haben, de skola »	sie werden haben, de skola »

Futurum exaktum.

Sing.	Sing.
ich werde gehabt haben, jag skall	ich werde gehabt haben,
du wirst gehabt haben, hafva	du werdest gehabt haben,
er wird gehabt haben, haft o.s.v.	er werde gehabt haben,
Plur.	Plur.
wir werden gehabt haben, vi skola	wir werden gehabt haben,
ihr werdet gehabt haben, h. haft	ihr werdet gehabt haben,
sie werden gehabt haben, o. s. v.	sie werden gehabt haben,

(Konjunktiv: jag skall hafva haft o. s. v.)

Konditionalis. I.	Konditionalis. II.
Sing.	Sing.
ich würde haben, jag skulle hafva	ich würde gehabt haben,
du würdest haben, du skulle »	du würdest gehabt haben,
er würde haben, han skulle »	er würde gehabt haben,
Plur.	Plur.
wir würden haben, vi skulle »	wir würden gehabt haben,
ihr würdet haben, I skullen »	ihr würdet gehabt haben,
sie würden haben, de skulle »	sie würden gehabt haben,

(Konditionalis II: jag skulle hafva haft o. s. v.)

Imperativ.

Sing. **habe,** haf!

Plur. **hab(e)t,** hafven!

Infinitiv.

Präsens. (zu) **haben**, (att) hafva.
Perfekt. **gehabt** (zu) **haben**, (att) hafva haft.

Partizip.

Präsens. **habend**, hafvande.
Perfekt. **gehabt**, haft.

145.

Sein, vara.

Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv.
Sing.	Sing.
ich **bin**, jag är.	ich **sei**, jag vare
du **bist**, du är.	du seist, eller må vara
er **ist**, han är.	er sei, o. s. v.
Plur.	Plur.
wir **sind**, vi äro.	wir seien, vi vare
ihr **seid**, I ären.	ihr seiet, eller må vara
sie **sind**, de äro.	sie seien, o. s. v.

Imperfekt.

Sing.	Sing.
ich **war**, jag var.	ich **wäre**, jag vore
du warst, du var.	du wärest, eller skulle vara
er war, han var.	er wäre, o. s. v.
Plur.	Plur.
wir waren, vi voro.	wir wären, vi vore
ihr waret, I voren.	ihr wäret, eller skulle vara
sie waren, de voro.	sie wären, o. s. v.

Perfekt.

Sing.	Sing.
ich bin **gewesen**, jag har varit.	ich sei **gewesen**, jag må
du bist gewesen, du har »	du seist gewesen, hafva varit
er ist gewesen, han har »	er sei gewesen, o. s. v.

Indikativ.	Konjunktiv.
Plur.	Plur.
wir sind gewesen, vi hafva varit.	wir seien gewesen, vi må
ihr seid gewesen, I hafven »	ihr seiet gewesen, hafva varit
sie sind gewesen, de hafva »	sie seien gewesen, o. s. v.

Plusquamperfekt.

Indikativ.	Konjunktiv.
Sing.	Sing.
ich war gewesen, jag hade varit.	ich wäre gewesen,
du warst gewesen, du hade »	du wärest gewesen,
er war gewesen, han hade »	er wäre gewesen,
Plur.	Plur.
wir waren gewesen, vi hade »	wir wären gewesen,
ihr waret gewesen, I haden »	ihr wäret gewesen,
sie waren gewesen, de hade »	sie wären gewesen,
	jag hade varit eller skulle hafva varit o. s. v.

Futurum.

Indikativ.	Konjunktiv.
Sing.	Sing.
ich werde sein, jag skall vara.	ich werde sein, jag skall
du wirst sein, du skall »	du werdest sein, vara
er wird sein, han skall »	er werde sein, o. s. v.
Plur.	Plur.
wir werden sein, vi skola »	wir werden sein, vi skola
ihr werdet sein, I skolen »	ihr werdet sein, vara
sie werden sein, de skola »	sie werden sein, o. s. v.

Futurum exaktum.

Indikativ.	Konjunktiv.
Sing.	Sing.
ich werde gewesen sein,	ich werde gewesen sein,
du wirst gewesen sein,	du werdest gewesen sein,
er wird gewesen sein,	er werde gewesen sein,
Plur.	Plur.
wir werden gewesen sein,	wir werden gewesen sein,
ihr werdet gewesen sein,	ihr werdet gewesen sein,
sie werden gewesen sein,	sie werden gewesen sein,
jag skall hafva varit o. s. v.	jag skall hafva varit o. s. v.

Konditionalis. I.	Konditionalis. II.
Sing.	Sing.
ich würde sein, jag skulle vara.	ich würde gewesen sein,
du würdest sein, du skulle »	du würdest gewesen sein,
er würde sein, han skulle »	er würde gewesen sein,
Plur.	Plur.
wir würden sein, vi skulle »	wir würden gewesen sein,
ihr würdet sein, I skullen »	ihr würdet gewesen sein,
sie würden sein, de skulle »	sie würden gewesen sein,

Jag skulla hafva varit o. s. v.

Imperativ.

Sing. **sei,** var!
Plur. **seid,** varen!

Infinitiv.

Präsens. (zu) sein, (att) vara.
Perfekt. gewesen (zu) sein, (att) hafva varit.

Partizip.

Präsens. (**seiend,** varande).*
Perfekt. **gewesen,** varit.

Über den Gebrauch der Hülfsverben haben und sein.

146.

Er **hat** den Brief geschrieben. (Verb trans.)	Han har skrifvit brefvet.
Sie **hat** sich geschämt. (Verb reflex.)	Hon har skämts.
Es **hat** geregnet. (Verb impers.)	Det har regnat.
Ihr **habt** es gewollt. (Hülfsv. des Modus.)	I hafven velat det.
Ich **habe** deiner gedacht. (V. intr. mit Gen. Obj.)	Jag har tänkt på dig.

* ungebräuchlich.

Du **hast** mir geholfen. (V. intr. mit Dat. Obj.)	Du har hjälpt mig.
Ich **habe** gelegen. (V. intr., drückt eine Ruhe aus.)	Jag har legat.

Mit haben konjugiert man **alle transitiven** und die meisten intransitiven Verben.

147.

1. Das Kind **ist** auf den Boden gefallen.	Barnet har fallit på marken.
Der Vogel **ist** auf das Dach geflogen.	Fågeln har flugit upp på taket.
Ich **bin** über die Brücke gegangen, gesprungen, gelaufen, geeilt.	Jag har gått, hoppat, sprungit öfver bryggan.
Der Bär **ist** auf den Baum geklettert.	Björnen har klättrat upp i trädet.
Ich **bin** deinem Bruder begegnet.	Jag har mött din broder.
Wann **bist** du nach Stockholm gekommen?	När har du kommit till Stockholm?
Ich **bin** angelangt.	Jag har kommit fram.
2. Das Wasser **ist** gefroren.	Vattnet har frusit.
Der Zucker **ist** geschmolzen.	Sockret har smält.
Er **ist** erwacht, aufgewacht, eingeschlafen, entschlafen, gestorben.	Han har vaknat, insomnat, afsomnat, dött.
Das Haus **war** abgebrannt.	Huset hade brunnit ned.
Das Kind **ist** verhungert.	Barnet har hungrat ihjäl.
Ein Unglück **ist** geschehen.	En olycka har inträffat.
Der Versuch **ist** mißglückt.	Försöket har misslyckats.
Er **ist** gewachsen.	Han har växt.
Er **ist** arm geworden.	Han har blifvit fattig.

Mit **sein** konjugiert man:

1. intransitive Verben, welche eine **Bewegung** von oder nach einem Orte ausdrücken, so daß man fragen kann: **wohin? woher? wie weit?**
2. intransitive Verben, welche die **Veränderung** eines Zustandes ausdrücken.

148.

Er ist in der Stadt gewesen.	Han har varit i staden.
Sie ist zu Hause geblieben.	Hon har stannat hemma.

Auch **sein** und **bleiben** werden mit sein konjugiert.

149.

Hast du viel gereist?	Har du rest mycket?
Ich **bin** nach Berlin gereist.	Jag har rest till Berlin?
Hast du nie geritten?	Har du aldrig ridit?
Früher **bin** ich oft nach Haga geritten.	Förr har jag ofta ridit till Haga.

Ebenso: klettern, klättra; landen, landa; springen, hoppa; kriechen, krypa; segeln, segla; waten, vada; wandern, vandra; schwimmen, simma; eilen, skynda u. s. w.

Einige Verben, welche eine Bewegung ausdrücken, werden gewöhnlich mit **haben** konjugiert, wenn **kein** Ziel oder Ausgangspunkt angegeben ist, andernfalls mit **sein.**

Bei manchen Verben ist das Ziel oder der Ausgangspunkt durch eine Partikel (ent, her, hin, weg u. s. w.) ausgedrückt. Z. B. Er **ist** als Faust aufgetreten. Er **ist** hingeeilt.

150.

Er **hat** den Degen gezogen.	Han har dragit värjan.
Wir **sind** in die Hochstraße gezogen.	Vi hafva flyttat till Hochstrasse.
Der Bauer **hat** das Heu in die Scheune gefahren.	Bonden har kört in höet i ladan.
Er **ist** im Schlitten gefahren.	Han har åkt i släde.
Ich **habe** die faulen Schüler von den fleißigen geschieden.	Jag har skilt de lata lärjungarne från de flitiga.
Wir **sind** mit Trauer von unsern Freunden geschieden.	Med sorg hafva vi skilts från våra vänner.

Dasselbe Verb kann mit ungleicher Bedeutung **transitiv** sein und wird dann mit **haben** konjugiert, oder **intransitiv** und wird dann mit **sein** konjugiert.

151.

Werden, blifva.

Indikativ.		Konjunktiv.	

Präsens.

Sing.		Sing.	
ich werde,	jag blifver.	ich werde,	jag blifve
du **wirst**,	du blifver.	du werdest,	eller må blifva
er **wird**,	han blifver.	er werde,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir werden,	vi blifva.	wir werden,	
ihr werdet,	I blifven.	ihr werdet,	
sie werden,	de blifva.	sie werden,	

Imperfekt.

Sing.		Sing.	
ich **wurde** (ward),	jag blef.	ich **würde**,	jag blefve eller
du wurdest (wardst),	du blef.	du würdest,	skulle blifva
er wurde (ward),	han blef.	er würde,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir wurden,	vi blefvo.	wir würden,	
ihr wurdet,	I blefven.	ihr würdet,	
sie wurden,	de blefvo.	sie würden,	

Perfekt.

Sing.		Sing.	
ich bin **geworden**,	jag har blifvit.	ich sei geworden,	jag må
du bist geworden,	du har »	du seist geworden,	hafva blifvit
er ist geworden,	han har »	er sei geworden,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir sind geworden,	vi hafva »	wir seien geworden,	
ihr seid geworden,	I hafven »	ihr seiet geworden,	
sie sind geworden,	de hafva »	sie seien geworden,	

Indikativ.	Konjunktiv.

Plusquamperfekt.

Sing.	Sing.	
ich war geworden, jag hade blifvit.	ich wäre geworden,	jag hade blifvit eller skulle hafva blifvit o. s. v.
du warst geworden, du hade »	du wärest geworden,	
er war geworden, han hade »	er wäre geworden,	
Plur.	Plur.	
wir waren geworden, vi hade »	wir wären geworden,	
ihr waret geworden, I haden »	ihr wäret geworden,	
sie waren geworden, de hade »	sie wären geworden,	

Futurum.

Sing.	Sing.	
ich werde werden, jag skall blifva.	ich werde werden,	jag skall blifva o. s. v.
du wirst werden, du skall »	du werdest werden,	
er wird werden, han skall »	er werde werden,	
Plur.	Plur.	
wir werden werden, vi skola »	wir werden werden,	
ihr werdet werden, I skolen »	ihr werdet werden,	
sie werden werden, de skola »	sie werden werden,	

Futurum exaktum.

Sing.	jag skall hafva blifvit o. s. v.	Sing.	jag skall hafva blifvit o. s. v.
ich werde geworden sein,		ich werde geworden sein,	
du wirst geworden sein,		du werdest geworden sein,	
er wird geworden sein,		er werde geworden sein,	
Plur.		Plur.	
wir werden geworden sein,		wir werden geworden sein,	
ihr werdet geworden sein,		ihr werdet geworden sein,	
sie werden geworden sein,		sie werden geworden sein,	

Konditionalis. I.		Konditionalis. II.	
Sing.		Sing.	
ich würde werden,	jag skulle	ich würde geworden sein,	jag skulle hafva blifvit
du würdest werden,	blifva	du würdest geworden sein,	o. s. v.
er würde werden,	o. s. v.	er würde geworden sein,	
Plur.		Plur.	
wir würden werden,		wir würden geworden sein,	
ihr würdet werden,		ihr würdet geworden sein,	
sie würden werden,		sie würden geworden sein,	

Imperativ.

Sing. **werde,** blif!
Plur. **werdet,** blifven!

Infinitiv.

Präsens. (zu) **werden,** (att) blifva.
Perfekt. **geworden** (zu) **sein,** (att) hafva blifvit.

Partizip.

Präsens. **werdend,** blifvande.
Perfekt. **geworden** (worden), blifvit.

Der Dieb ist bestraft **worden.**	Tjufven har blifvit straffad.
aber: Er ist Soldat **geworden.**	Han har blifvit soldat.

1. Anm. Steht werden als Hülfsverb, so heißt das Part. Perf. **worden** anstatt geworden.

2. Anm. **werden** heißt = blifva något, som man ej förut varit; **bleiben** heißt = förblifva.

Schwache und starke Konjugation.

Schwache Konjugation.

152.

Infinitiv.	Imperf. Ind.	Part. Perf.
loben,	lob-**te,**	gelob-**t.**

Kennzeichen der schwachen Konjugation:

1. **keine** Vokalveränderung;
2. das Imperf. Ind. endigt auf **te** (oder **ete**);
3. das Part. Perf. endigt auf **t** (oder **et**).

Konjugationsbeispiele.

Aktiv.

153.

Loben, berömma.

Indikativ.		Konjunktiv.	
	Präsens.		
Sing.		Sing.	
ich lob-**e**, jag berömmer.		ich lob-**e**,	jag berömme
du lob-**st**, du berömmer.		du lob-**est**,	eller må berömma
er lob-**t** han berömmer.		er lob-**e**,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir lob-**en**, vi berömma.		wir lob-**en**,	
ihr lob-**t**, I berömmen.		ihr lob-**et**,	
sie lob-**en**, de berömma.		sie lob-**en**,	
	Imperfekt.		
Sing.		Sing.	
ich lob-**te**, jag berömde.		ich lob-**te**,	jag berömde
du lob-**test**, du berömde.		du lob-**test**,	eller skulle
er lob-**te**, han berömde.		er lob-**te**,	berömma o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir lob-**ten**, vi berömde.		wir lob-**ten**,	
ihr lob-**tet**, I berömden.		ihr lob-**tet**,	
sie lob-**ten**, de berömde.		sie lob-**ten**,	
	Perfekt.		
Sing.		Sing.	
ich habe **gelobt**, jag har berömt.		ich habe gelobt,	jag må
du hast gelobt, du har berömt.		du habest gelobt,	hafva berömt
er hat gelobt, han har berömt.		er habe gelobt,	o. s. v.

Indikativ.		Konjunktiv.	
Plur.		Plur.	
wir haben gelobt,	vi hafva berömt.	wir haben gelobt,	vi må
ihr habt gelobt,	I hafven berömt.	ihr habet gelobt,	hafva berömt
sie haben gelobt,	de hafva berömt.	sie haben gelobt,	o. s. v.

Plusquamperfekt.

Sing.		Sing.	
ich hatte gelobt,	jag hade	ich hätte gelobt,	jag hade berömt
du hattest gelobt,	berömt	du hättest gelobt,	eller skulle
er hatte gelobt,	o. s. v.	er hätte gelobt,	hafva berömt
			o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir hatten gelobt,		wir hätten gelobt,	
ihr hattet gelobt,		ihr hättet gelobt,	
sie hatten gelobt,		sie hätten gelobt,	

Futurum.

Sing.		Sing.	
ich werde loben,	jag skall	ich werde loben,	jag skall
du wirst loben,	berömma	du werdest loben,	berömma
er wird loben,	o. s. v.	er werde loben,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir werden loben,		wir werden loben,	
ihr werdet loben,		ihr werdet loben,	
sie werden loben,		sie werden loben,	

Futurum exaktum.

Sing.	jag skall hafva berömt o. s. v.	Sing.	jag skall hafva berömt o. s. v.
ich werde gelobt haben,		ich werde gelobt haben,	
du wirst gelobt haben,		du werdest gelobt haben,	
er wird gelobt haben,		er werde gelobt haben,	
Plur.		Plur.	
wir werden gelobt haben,		wir werden gelobt haben,	
ihr werdet gelobt haben,		ihr werdet gelobt haben,	
sie werden gelobt haben,		sie werden gelobt haben,	

Konditionalis I.

Sing.
ich würde loben, — jag skulle
du würdest loben, — berömma
er würde loben, — o. s. v.

Plur.
wir würden loben,
ihr würdet loben,
sie würden loben,

Konditionalis II.

Sing.
ich würde gelobt haben,
du würdest gelobt haben,
er würde gelobt haben,

Plur.
wir würden gelobt haben,
ihr würdet gelobt haben,
sie würden gelobt haben.

jag skulle hafva berömt o. s. v.

Imperativ.

Sing. lob-**e**, beröm!
Plur. lob-**et**, (lobt), berömmen!
(lob-**en** Sie!)

Infinitiv.

Präsens. (zu) loben, (att) berömma.
Perfekt. gelobt (zu) haben, (att) hafva berömt.

Partizip.

Präsens. lob **end**, berömmande.
Perfekt. gelob-**t**, berömt.

154.

Warten, vänta.

Präsens.

Sing.
ich wart-**e**, — jag
du wart-**est**, — väntar
er wart-**et**, — o. s. v.

Plur.
wir wart-**en**,
ihr wart-**et**,
sie wart-**en**,

Sing.
ich wart-**e**, — jag må
du wart-**est**, — vänta
er wart-**e**, — o. s. v.

Plur.
wir wart-**en**,
ihr wart-**et**,
sie wart-**en**,

Indikativ.		Konjunktiv.	
	Imperfekt.		
Sing.		Sing.	
ich wart-ete,	jag	ich wart-ete,	jag väntade eller
du wart-etest,	väntade	du wart-etest,	skulle vänta
er wart-ete,	o. s. v.	er wart-ete,	o. s. v.
Plur.		Plur.	
wir wart-eten,		wir wart-eten,	
ihr wart-etet,		ihr wart-etet,	
sie wart-eten,		sie wart-eten,	

Part. Perf. gewart-et, väntat.

Ebenso: reden, tala; baden, bada; retten, rädda; mieten, hyra; atmen, andas; rechnen, räkna u. s. w.

1. Anm. Die Verben, deren Stamm auf **d, t,** oder auf **n** und **m** nach einem andern Konsonanten endigt (nicht mm, nn rm, rn), nehmen die längeren Endungen: **est, ete, et** an.

aber: du nennst, du kämmst, du erbarmst dich, du zürnst.

2. Anm. du reisest, du wünschest, du grüßest, du tanzest, Die Verben, deren Stamm auf einen S-Laut (s, ß, ss, sch, z, tz) endigt, nehmen gewöhnlich in der **2. Pers. Sing. Präs. Ind.** est an.

155.

Ruder-n ro.

Präsens.

Sing.		Sing.	
ich rudr-e,	jag	ich rudr-e, (ich rudere)	
du ruder-st,	ror	du ruder-st,	
er ruder-t,	o. s. v.	er rudr-e, (er rudere)	
Plur.		Plur.	
wir ruder-n,		wir ruder-n, (ruderen)	
ihr ruder-t,		ihr ruder-t, (ruderet)	
sie ruder-n,		sie ruder-n, (ruderen).	

Indikativ.	Konjunktiv.
Imperfekt.	
Sing.	Sing.
ich **ruderte**, jag rodde	ich **ruderte**,
du **rudertest**,	du **rudertest**,
o. s. v.	o. s. v.

Imperativ.	Part. Perf.
Sing. **rudre**, ro	ger**udert**, rott.
Plur. **rudert**, ron.	

Ebenso: wandern, vandra; klettern, klättra; bewundern, beundra; tadeln, tadla; klingeln, ringa; handeln, handla u. s. w.

Die Verben auf **ern** und **eln** werden wie obenstehendes Beispiel konjugiert.

Passiv.

156.

Gelobt werden, berömmas.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Sing.	Sing.
ich **werde** gelobt, jag berömmes.	ich **werde** gelobt,
du wirst gelobt, du berömmes.	du werdest gelobt,
er wird gelobt, han berömmes.	er werde gelobt,
Plur.	Plur.
wir werden gelobt, vi berömmes.	wir werden gelobt,
ihr werdet gelobt, I berömmens.	ihr werdet gelobt,
sie werden gelobt, de berömmes.	sie werden gelobt,

jag berömmes eller må berömmas o. s. v.

Indikativ.	Konjunktiv.
Imperfekt.	
Sing.	Sing.
ich **wurde** gelobt, jag berömdes.	ich **würde** gelobt,
du wurdest gelobt, du berömdes.	du würdest gelobt,
er wurde gelobt, han berömdes.	er würde gelobt,
Plur.	Plur.
wir wurden gelobt, vi berömdes.	wir würden gelobt,
ihr wurdet gelobt, I berömdens.	ihr würdet gelobt,
sie wurden gelobt, de berömdes.	sie würden gelobt,

jag berömdes eller skulle berömmas o. s. v.

Indikativ.		Konjunktiv.	

Perfekt.

Indikativ		Konjunktiv	
Sing.		Sing.	
ich **bin** gelobt **worden,**	jag har bl. berömd o. s. v.	ich **ſei** gelobt **worden,**	jag må hafva blifvit berömd o. s. v.
du biſt gelobt worden,		du ſeiſt gelobt worden,	
er iſt gelobt worden,		er ſei gelobt worden,	
Plur.		Plur.	
wir ſind gelobt worden,		wir ſeien gelobt worden,	
ihr ſeid gelobt worden,		ihr ſeiet gelobt worden,	
ſie ſind gelobt worden,		ſie ſeien gelobt worden,	

Plusquamperfekt.

Indikativ		Konjunktiv	
Sing.		Sing.	
ich **war** gelobt **worden,**	jag hade bl. berömd o. s. v.	ich **wäre** gelobt **worden,**	jag hade bl. berömd ell. sk. h. berömts o. s. v.
du warſt gelobt worden,		du wäreſt gelobt worden,	
er war gelobt worden,		er wäre gelobt worden,	
Plur.		Plur.	
wir waren gelobt worden,		wir wären gelobt worden,	
ihr waret gelobt worden,		ihr wäret gelobt worden,	
ſie waren gelobt worden,		ſie wären gelobt worden,	

Futurum.

Indikativ		Konjunktiv	
Sing.		Sing.	
ich **werde** gelobt **werden,**	jag skall berömmas o. s. v.	ich **werde** gelobt **werden,**	jag skall berömmas o. s. v.
du wirſt gelobt werden,		du werdeſt gelobt werden,	
er wird gelobt werden,		er werde gelobt werden,	
Plur.		Plur.	
wir werden gelobt werden,		wir werden gelobt werden,	
ihr werdet gelobt werden,		ihr werdet gelobt werden,	
ſie werden gelobt werden,		ſie werden gelobt werden,	

Futurum exaktum.

Indikativ		Konjunktiv	
Sing.		Sing.	
ich **werde** gelobt **worden ſein,**	jag skall h. bl. berömd o. s. v.	ich **werde** gelobt **worden ſein,**	jag skall h. bl. berömd o. s. v.
du wirſt gelobt worden ſein,		du werdeſt gelobt worden ſein,	
er wird gelobt worden ſein,		er werde gelobt worden ſein,	

Futurum exaktum.

Indikativ.

Plur.
wir werden gelobt worden sein,
ihr werdet gelobt worden sein,
sie werden gelobt worden sein,

jag skall hafva bl. berömd o. s. v.

Konjunktiv.

Plur.
wir werden gelobt worden sein,
ihr werdet gelobt worden sein,
sie werden gelobt worden sein,

jag skall hafva bl. berömd o. s. v.

Konditionalis I.

Sing.
ich **würde** gelobt **werden**,
du würdest gelobt werden,
er würde gelobt werden,
Plur.
wir würden gelobt werden,
ihr würdet gelobt werden,
sie würden gelobt werden,

jag skulle berömmas o. s. v.

Konditionalis II.

Sing.
ich **würde** gelobt **worden sein**,
du würdest gelobt worden sein,
er würde gelobt worden sein,
Plur.
wir würden gelobt worden sein,
ihr würdet gelobt worden sein,
sie würden gelobt worden sein,

jag skulle hafva blifvit berömd o. s. v.

Infinitiv.

Präsens. **gelobt** (zu) **werden**, (att) berömmas.
Perfekt. gelobt worden (zu) sein, (att) hafva blifvit berömd.

Partizip.

Perfekt. **gelobt**, berömd.

Unpersönliches Verb.

157.

Donnern, åska.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
es donnert, det åskar.	es donnere, det må åska.
Imperfekt.	
es donnerte, det åskade.	es donnerte, det åskade.
Perfekt.	
es hat gedonnert, det har åskat.	es habe gedonnert, det må hafva åskat.
Plusquamperfekt.	
es hatte gedonnert, det hade åskat.	es hätte gedonnert, det skulle hafva åskat.
Futurum.	
es wird donnern, det skall åska.	es werde donnern, det skall åska.
Futurum exaktum.	
es wird gedonnert haben, det skall hafva åskat.	es werde gedonnert haben, det skall hafva åskat.
Konditionalis I.	Konditionalis II.
es würde donnern, det skulle åska.	es würde gedonnert haben, det skulle hafva åskat.

Reflexives Verb.

158.

Sich freuen, glädja sig.

Präsens.

Sing.	Sing.
ich freue **mich**, jag gläder mig,	ich freue mich, jag må glädja mig
du freust **dich**, du gläder dig.	du freuest dich,
er freut **sich**, han gläder sig.	er freue sich, o. s. v.

Indikativ.	Konjunktiv.

Präsens.

Indikativ	Konjunktiv
Plur.	Plur.
wir freuen **uns**, vi glädja oss.	wir freuen uns, vi må glädja
ihr freut **euch**, I glädjen eder.	ihr freuet euch, oss
sie freuen **sich**, de glädja sig.	sie freuen sich. o. s. v.

Imperfekt.

Indikativ	Konjunktiv
ich freute mich, jag gladde mig o. s. v.	ich freute mich, jag gladde mig (skulle glädja mig) o. s. v.

Perfekt.

Indikativ	Konjunktiv
ich habe mich gefreut, jag har gladt mig o. s. v.	ich habe mich gefreut, jag må hafva gladt mig o. s. v.

Plusquamperfekt.

Indikativ	Konjunktiv
ich hatte mich gefreut, jag hade gladt mig o. s. v.	ich hätte mich gefreut, jag hade (skulle hafva) gladt mig o. s. v.

Futurum.

Indikativ	Konjunktiv
ich werde mich freuen, jag skall glädja mig o. s. v.	ich werde mich freuen, jag skall glädja mig o. s. v.

Futurum exaktum.

Indikativ	Konjunktiv
ich werde mich gefreut haben, jag skall hafva gladt mig o. s. v.	ich werde mich gefreut haben, jag skall hafva gladt mig.

Konditionalis I.	Konditionalis II.
ich würde mich freuen, jag skulle glädja mig o. s. v.	ich würde mich gefreut haben, jag skulle hafva gladt mig o. s. v.

Imperativ.

Sing. freue **dich**! gläd dig!

Plur. freu(e)t **euch**! glädjen eder!

Infinitiv.

Präsens. sich (zu) freuen, (att) glädja sig.

Perfekt. sich gefreut (zu) haben, (att) hafva gladt sig.

Partizip.

Präsens. sich freuend, glädjande sig.

Perfekt. sich gefreut, gladt sig.

Ebenso: sich schämen, blygas; sich irren, misstaga sig; sich wundern, förvåna sig; sich ärgern, förarga sig; o. s. v.

Intransitives Verb mit sein.

159.

Reisen, resa.

Indikativ. — Konjunktiv.

Perfekt.

Indikativ	Konjunktiv
Sing.	Sing.
ich **bin** gereist, jag har rest.	ich **sei** gereist, jag må hafva rest.
du bist gereist, du har rest.	du seist gereist, du må hafva rest.
er ist gereist, han har rest.	er sei gereist, han må hafva rest.
Plur.	Plur.
wir sind gereist, vi hafva rest.	wir seien gereist, vi må hafva rest.
ihr seid gereist, I hafven rest.	ihr seid gereist, I mån hafva rest.
sie sind gereist, de hafva rest.	sie seien gereist, de må hafva rest.

Plusquamperfekt.

Indikativ	Konjunktiv
ich **war** gereist, jag hade rest o. s. v.	ich **wäre** gereist, jag hade eller skulle hafva rest o. s. v.

Futurum exaktum.

Indikativ	Konjunktiv
ich werde gereist **sein**, jag skall hafva rest o. s. v.	ich werde gereist **sein**, jag skall hafva rest o. s. v.

Konditionalis II.

ich würde gereist **sein**, jag skulle hafva rest o. s. v.

Infinitiv.

Perfekt. gereist (zu) **sein**, (att) hafva rest.

Ebenso: kommen, komma; folgen, följa; gehen, gå; sterben, dö; laufen, springa; eilen, skynda; o. s. v.

Starke Konjugation.

160.

Infinitiv.	Imperf. Ind.	Part. Perf.
singen,	sang,	**gesungen.**

Kennzeichen der starken Konjugation:

1. **Vokalveränderung;**
2. im Imperf. Ind. hat die **1.** und **3.** Pers. Sing. **keine Endung;**
3. das Part. Perf. hat die Endung **en**.

Konjugationsbeispiele.

161.

Singen, sjunga.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Sing.	Sing.
ich sing-**e**, jag sjunger.	ich sing-**e**, jag sjunge (må sjunga).
du sing-**st**, du sjunger.	du sing-**est**, du sjunge (må sjunga).
er sing-**t**, han sjunger.	er sing-e, han sjunge (må sjunga).
Plur.	Sing.
wir sing-**en**, vi sjunga.	wir sing-**en**, vi sjunge (må sjunga).
ihr sing-**t**, I sjungen.	ihr sing-**et**, I sjungen (må sjunga).
sie sing-**en**, de sjunga.	sie sing-**en**, de sjunge (må sjunga).
Imperfekt.	
Sing.	Sing.
ich **sang**, jag sjöng.	ich säng-**e**, jag sjönge.
du sang-**st**, du sjöng.	du säng-**est**, (skulle sjunga)
er **sang**, han sjöng.	er säng-**e**, o. s. v.
Plur.	Plur.
wir sang-**en**, vi sjöngo.	wir säng-**en**,
ihr sang-(e)**t**, I sjöngen.	ihr säng-**et**,
sie sang-**en**, de sjöngo.	sie säng-**en**.

Indikativ.	Konjunktiv.
	Perfekt.
ich habe **gesungen**, o. s. v.	ich habe gesungen, o. s. v.
	Plusquamperfekt.
ich hatte gesungen, o. s. v.	ich hätte gesungen, o. s. v.
	Futurum.
ich werde singen, o. s. v.	ich werde singen, o. s. v.
	Futurum exaktum.
ich werde gesungen haben, o. s. v.	ich werde gesungen haben, o. s. v.
Konditionalis I.	**Konditionalis II.**
ich würde singen, o. s. v.	ich würde gesungen haben, o. s. v.
Imperativ.	**Partizip.**
Sing. singe! sjung!	Präsens. sing**end**, sjungande.
Plur. sing(e)**t**! sjungen!	Perfekt. gesung**en**, sjungit.

162.

Fahren, fara.

Präsens.

ich fahr**e**, jag far.	ich fahr**e**, jag må fara.
du f**ä**hr**st**, du far.	du fahr**est**, du må fara.
er f**ä**hr**t**, han far.	er fahr**e**, han må fara.
wir fahr**en**, vi fara.	wir fahr**en**, vi må fara.
ihr fahr**t**, I faren.	ihr fahr**et**, I mån fara.
sie fahr**en**, de fara.	sie fahr**en**, de må fara.

Imperfekt.

ich **fuhr**, jag for.	ich führe, jag fore
du fuhr**st**, du for.	du führ**est**, (skulle fara)
er **fuhr**, han for.	er führe, o. s. v.

wir fuhren, vi foro.		wir führen,	vi fore
ihr fuhr(e)t, I foren.		ihr führet,	(skulle fara)
sie fuhren, de foro.		sie führen.	o. s. v.

Imperativ.

Sing. fahre! far!

Plur. fahr(e)t! faren!

Partizip.

Präs. fahrend, farande.

Perf. gefahren, farit.

163.

Fechten, fäkta. **Sehen**, se.

Indik.	Konj.	Indik.	Konj.
Präsens.		Präsens.	
ich fechte,	ich fechte,	ich sehe,	ich sehe,
du fichtst,	du fechtest,	du siehst,	du sehest,
er ficht,	er fechte,	er sieht,	er sehe,
wir fechten,	wir fechten,	wir sehen,	wir sehen,
ihr fechtet,	ihr fechtet,	ihr seh(e)t,	ihr sehet,
sie fechten.	sie fechten.	sie sehen.	sie sehen.
Imperfekt.		Imperfekt.	
ich **focht**,	ich föchte,	ich **sah**,	ich sähe,
du fochtest,	du föchtest,	du sahst,	du sähest,
er **focht**,	er föchte,	er **sah**,	er sähe,
wir fochten,	wir föchten,	wir sahen,	wir sähen,
ihr fochtet,	ihr föchtet,	ihr sah(e)t,	ihr sähet,
sie fochten.	sie föchten.	sie sahen.	sie sähen.
Imperativ.		Imperativ.	
ficht,		**sieh**,	
fechtet.		seh(e)t.	
Partizip Perf.		Partizip Perf.	
gefochten.		gesehen.	

164.

Regeln:

1. In der 2. und 3. Pers. Sing. des Präs. Ind. verwandelt sich gewöhnlich **a** in **ä**, kurzes **e** in **i**, langes **e** in **ie**.

1. Anm. Das e der Personenendung **est** und **et** im Präsens fällt weg, sobald Vokalveränderung eintritt. Wenn der Stamm auf **t** endigt, wird in der **3.** Person auch oft das **t** ausgestoßen; z. B. du **hältst**, er **hält**.

2. Anm. Nach einem Zischlaut bleibt das **e** in der zweiten Person, oder das **s** wird auch ausgestoßen, wodurch die **2.** und **3.** Person **gleich** werden; z. B. du **lässest** oder **läßt**, er **läßt**; du **liesest** oder **liest**, er **liest**.

2. Im **Imperativ** 2. Pers. Sing. verwandelt sich gewöhnlich kurzes **e** in **i**, langes **e** in **ie**, wobei die Personenendung wegfällt.

3. Das **Imperf. Konj.** wird gewöhnlich durch Umlaut des Stammvokals (**a** in **ä**, **o** in **ö**, **u** in **ü**) und durch die Endung **e** aus dem Imperfekt Indikativ gebildet.

Die **Ausnahmen** von diesen allgemeinen Regeln sind aus dem Verzeichnis über die starken Verben zu ersehen.

165.

Nach dem Wechsel der Stammvokale, welchen man **Ablaut** nennt, werden die starken Verben in verschiedene Klassen eingeteilt.

I. Starke Verben mit ungleichem Vokal in allen drei Grundformen.

	Infinitiv.	Imperfekt. Ind. Konj.	Perf. Part.
1.	**finden**, finna;	**fand**, **fände**;	**gefunden**;
Ebenso:	binden, binda;	bringen, tränga;	gelingen, lyckas;
	klingen, klinga;	ringen, vrida, brottas;	schlingen, slingra;
	schwinden, försvinna;	schwingen, svinga;	singen, sjunga;
	sinken, sjunka;	springen, hoppa;	stinken, stinka;
	trinken, dricka;	winden, vrida;	zwingen, tvinga.
2.	**beginnen**, begynna;	**begann**, **begönne**; (begänne)	**begonnen**.
Ebenso:	gewinnen, vinna;	rinnen, rinna;	schwimmen, simma.
	sinnen, eftersinna;	spinnen, spinna;	
3.	**sprechen**, tala;	**sprach**, **spräche**;	**gesprochen**:
Ebenso:	brechen, bryta, brista;	bergen, dölja;	dreschen, tröska;
	erschrecken, förskräckas;	nehmen, taga;	stechen, sticka;
	treffen, träffa;	gebären, föda;	kommen, komma.

4.	**stehlen,** stjäla;	**stahl, stöhle;**	**gestohlen;**
Ebenso:	befehlen, befalla;	empfehlen, anbefalla;	bersten, spricka;
	gelten, gälla;	schelten, banna, kalla (med öknamn).	
5.	**sterben,** dö;	**starb, stürbe;**	**gestorben.**
Ebenso:	helfen, hjälpa;	verderben, fördärfvas;	werben, värfva, sträfva;
	werfen, kasta;	werden, blifva.	

II. Starke Verben mit demselben Vokal im Infinitiv und Perf. Part.

	Infinitiv.	Imperfekt. Ind. Konj.	Perf. Part.
1.	**tragen,** bära;	**trug, trüge;**	**getragen;**
Ebenso:	backen, baka;	fahren, fara;	graben, gräfva;
	laden, lasta, inbjuda;	schaffen, skapa;	schlagen, slå;
	tragen, bära;	wachsen, växa;	waschen, tvätta;
	stehen, stå;	**stand, stände;**	**gestanden.**
2.	**sehen,** se;	**sah, sähe;**	**gesehen.**
Ebenso:	essen, äta;	fressen, äta (om djur);	messen, mäta;
	lesen, läsa;	vergessen, glömma;	bitten, bedja;
	sitzen, sitta;	geben, gifva;	genesen, tillfriskna;
	geschehen, ske;	treten, träda;	liegen, ligga.
3.	**braten,** steka, stekas;	**briet, briete;**	**gebraten;**
Ebenso:	blasen, blåsa;	fallen, falla;	fangen, (fing), fånga;
	halten, hålla;	hangen, (hing), hänga;	lassen, låta, lämna;
	raten, råda, gissa;	schlafen, sofva;	hauen, (hieb), hugga;
	laufen, (lief), löpa;	rufen, (rief), ropa;	stoßen, (stieß), stöta;
	gehen, gå;	**ging, ginge;**	**gegangen;**
	heißen, heta, befalla;	**hieß, hieße;**	**geheißen.**

III. Starke Verben mit demselben Vokal im Imperfekt und Perf. Part.

	Infinitiv.	Imperfekt. Ind. Konj.	Perf. Part.
1.	**fliegen,** flyga;	**flog, flöge;**	**geflogen;**
Ebenso:	biegen, böja;	bieten, bjuda;	fliehen, fly;
	frieren, frysa;	küren, kora, välja;	lügen, ljuga;
	schieben, skjuta (fram);	stieben, dugga, yra;	trügen, bedraga;

	verlieren, förlora;	wiegen, (intr.), väga;	ziehen, draga;
	fließen, flyta;	genießen, njuta;	gießen, gjuta;
	kriechen, krypa;	riechen, lukta;	schießen, skjuta;
	schließen, sluta;	sieden, (sott), sjuda, koka;	sprießen, utspricka;
	triefen, (troff), drypa, droppa;	verdrießen, förtryta;	
	saugen, suga;	**sog**, **söge**;	**gesogen**;
	saufen, supa; (soff).	schnauben, fnysa;	schrauben, skrufva.
2.	**gleichen**, likna;	**glich**, **gliche**;	**geglichen**;
Ebenso:	beißen, bita;	sich befleißen, beflita sig;	gleiten, (glitt), glida;
	greifen, (griff, gripa;	kneifen, (kniff), knipa;	leiden, (litt), lida;
	pfeifen, (pfiff), pipa, hvissla;	reißen, rycka, slita;	reiten, (ritt), rida;
	schleichen, smyga;	schleifen, slipa;	schleißen, utslita;
	schmeißen, slå, kasta;	schneiden, (schnitt), skära;	schreiten, (schritt), skrida;
	spleißen, splittra, klyfva;	streichen, stryka;	streiten, (stritt), strida;
	weichen, vika;		
	schreiben, skrifva;	**schrieb**, **schriebe**;	**geschrieben**;
	bleiben, blifva;	gedeihen, trifvas;	leihen, låna;
	meiden, undvika;	preisen, prisa;	reiben, rifva;
	scheiden, skilja, skiljas;	scheinen, skina, synas;	schreien, (schrie), skrika;
	schweigen, tiga;	speien, spy, spotta;	steigen, stiga;
	treiben, drifva;	weisen, visa;	zeihen, (zieh), beskylla;
3.	**flechten**, fläta;	**flocht**, **flöchte**;	**geflochten**;
Ebenso:	fechten, fäkta, strida;	quellen, upprinna;	glimmen, glimma;
	klimmen, klättra;	erlöschen, slockna;	schmelzen, smälta;
	schwellen, svälla;	gären, jäsa;	scheren, klippa;
	schwären, bulna;	schwören, svärja;	bewegen, beveka, förmå;
	heben, lyfta;	pflegen, pläga.	

166.

Alphabetisches Verzeichnis der starken Verben.

Die mit † bezeichneten Verben werden mit sein konjugiert, die mit † * bezeichneten Verben mit haben und sein.

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
	backen, baka.	buk backte etc.	büke	gebacken	bäckst,	bäckt	
	befehlen, befalla.	befahl	beföhle	befohlen	befiehlst,	befiehlt	befiehl
	sich befleißen, beflita sig.	befliß	beflisse	beflissen			
	beginnen, begynna.	begann	begönne begänne	begonnen			
	beißen, bita.	biß	bisse	gebissen			
	bergen, dölja.	barg	bärge bürge	geborgen	birgst,	birgt	birg
†	bersten, spricka.	barst	börste	geborsten	birst, berstest,	birst berstet	birst
	bewegen, beveka, förmå, röra.	bewog bewegte etc.	bewöge	bewogen	bewegst,	bewegt	beweg(e)
	biegen, böja.	bog	böge	gebogen			
	bieten, bjuda.	bot	böte	geboten			
	binden, binda.	band	bände	gebunden			
	bitten, bedja.	bat	bäte	gebeten			
	blasen, blåsa.	blies	bliese	geblasen	bläsest,	bläst	
†	bleiben, blifva.	blieb	bliebe	geblieben			

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
	braten, steka, stekas.	briet	briete	gebraten	brätst,	brät	
	brechen, bryta, brista.	brach	bräche	gebrochen	brichst,	bricht	brich
	dingen, tinga, pruta.	dang dingte	dingte	gedungen gedingt			
	dreschen, tröska.	drasch drosch	dräsche drösche	gedroschen	drischest,	drischt	drisch
† tr. *	dringen, tränga.	drang	dränge	gedrungen			
	empfehlen, anbefalla.	empfahl	empföhle	empfohlen	empfiehlst,	empfiehlt	empfiehl
	erküren, kora, utvälja.	erkor	erköre	erkoren			
†	erlöschen, slockna.	erlosch	erlösche	erloschen	erlischest,	erlischt	erlisch
†	erschrecken, förskräckas.	erschrak	erschräke	erschrocken	erschrickst,	erschrickt	erschrick
	essen, äta.	aß	äße	gegessen	issest,	ißt	iß
† tr. *	fahren, fara, fortskaffa.	fuhr	führe	gefahren	fährst,	fährt	
†	fallen, falla.	fiel	fiele	gefallen	fällst,	fällt	
	fangen, fånga.	fing	finge	gefangen	fängst,	fängt	
	fechten, fäkta.	focht	föchte	gefochten	fichtst,	ficht	ficht
	finden, finna.	fand	fände	gefunden			
	flechten, fläta.	flocht	flöchte	geflochten	flichtst,	flicht	flicht

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
†	fliegen, flyga.	flog	flöge	geflogen			
†	fliehen, fly.	floh	flöhe	geflohen			
*†	fließen, flyta.	floß	flösse	geflossen			
	fressen, äta (om djur).	fraß	fräße	gefressen	frissest,	frißt	friß
†*	frieren, frysa.	fror	fröre	gefroren			
	gären, jäsa.	gor gärte	göre	gegoren			
	gebären, föda.	gebar	gebäre	geboren	gebierst,	gebiert	gebier
	geben, gifva.	gab	gäbe	gegeben	giebst,	giebt	gieb
†	gedeihen, trifvas.	gedieh	gediehe	gediehen			
†	gehen, gå.	ging	ginge	gegangen	gehst,	geht	geh(e)
†	gelingen, lyckas.	gelang	gelänge	gelungen			
	gelten, gälla.	galt	gölte gälte	gegolten	giltst,	gilt	gilt
†	genesen, tillfriskna.	genas	genäse	genesen	genesest,	genest	genese
	genießen, njuta.	genoß	genösse	genossen			
†	geschehen, ske, hända.	geschah	geschähe	geschehen		es geschieht	
	gewinnen, vinna.	gewann	gewönne gewänne	gewonnen			
	gießen, gjuta.	goß	gösse	gegossen			

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
	gleichen, likna.	glich	gliche	geglichen			
†	gleiten, glida, halka.	glitt gleitete etc.	glitte	geglitten			
	glimmen, glimma.	glomm glimmte etc.	glömme	geglommen			
	graben, gräfva.	grub	grübe	gegraben	gräbst,	gräbt	
	greifen, gripa.	griff	griffe	gegriffen			
	halten, hålla.	hielt	hielte	gehalten	hältst,	hält	
	hangen, hänga.	hing	hinge	gehangen	hängst,	hängt	
	hauen, hugga.	hieb	hiebe	gehauen			
	heben, lyfta.	hob hub	höbe hübe	gehoben	hebst,	hebt	heb(e)
	heißen, heta, befalla.	hieß	hieße	geheißen			
	helfen, hjälpa.	half	hülfe	geholfen	hilfst,	hilft	hilf
†	klimmen, klättra.	klomm klimmte etc.	klömme	geklommen			
	klingen, klinga.	klang	klänge	geklungen			
	kneifen, knipa.	kniff	kniffe	gekniffen			
†	kommen, komma.	kam	käme	gekommen			komm
†*	kriechen, krypa.	kroch	kröche	gekrochen			
	laden, lasta, ladda, inbjuda.	lud	lüde	geladen	lädst, ladest,	lädt ladet	

	Infinitiv	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
	lassen, låta, lämna.	ließ	ließe	gelassen	lässest,	läßt	laß
†	laufen, löpa.	lief	liefe	gelaufen	läufst,	läuft	
	leiden, lida.	litt	litte	gelitten			
	leihen, låna.	lieh	liehe	geliehen			
	lesen, läsa.	las	läse	gelesen	liesest,	liest	lies
	liegen, ligga.	lag	läge	gelegen			
	lügen, ljuga.	log	löge	gelogen			
	meiden, undvika.	mied	miede	gemieden			
	messen, mäta.	maß	mäße	gemessen	missest,	mißt	miß
	nehmen, taga.	nahm	nähme	genommen	nimmst,	nimmt	nimm
	pfeifen, pipa.	pfiff	pfiffe	gepfiffen			
	pflegen, pläga.	pflog pflegte etc.	pflöge	gepflogen	pflegst,	pflegt	pfleg(e)
	preisen, prisa.	pries	priese	gepriesen			
†	quellen, upprinna.	quoll	quölle	gequollen	quillst,	quillt	quill
	raten, råda, gissa.	riet	riete	geraten	rätst,	rät	
	reiben, rifva.	rieb	riebe	gerieben			

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
† tr. *	reißen, rycka, slita.	riß	risse	gerissen			
†*	reiten, rida.	ritt	ritte	geritten			
	riechen, lukta.	roch	röche	gerochen			
	ringen, vrida, brottas	rang	ränge	gerungen			
†*	rinnen, rinna.	rann	rönne ränne	geronnen			
	rufen, ropa, kalla.	rief	riefe	gerufen			
	saufen, supa.	soff	söffe	gesoffen	säufst,	säuft	
	saugen, suga.	sog saugte etc	söge	gesogen			
	schaffen, skapa.	schuf	schüfe	geschaffen	schaffst,	schafft	
†*	scheiden, skilja, skiljas.	schied	schiede	geschieden			
	scheinen, skina, synas.	schien	schiene	geschienen			
	schelten, banna, kalla med öknamn.	schalt	schölte	gescholten	schiltst,	schilt	schilt
	scheren, skära, klippa.	schor scherte etc.	schöre	geschoren	schierst, scherst,	schiert schert	schier schere
	schieben, framskjuta.	schob	schöbe	geschoben			
	schießen, skjuta (med skjutvapen).	schoß	schösse	geschossen			

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.	Imperat.
	schinden, flå.	schund	schünde	geschunden		
	schlafen, sofva.	schlief	schliefe	geschlafen	schläfst, schläft	
	schlagen, slå.	schlug	schlüge	geschlagen	schlägst, schlägt	
† * refl.	schleichen, smyga.	schlich	schliche	geschlichen		
	schleifen, slipa.	schliff	schliffe	geschliffen		
	schleißen, utnöta.	schliß	schlisse	geschlissen		
	schließen, tillsluta, sluta.	schloß	schlösse	geschlossen		
	schlingen, slingra.	schlang	schlänge	geschlungen		
	schmeißen, slå, kasta.	schmiß	schmisse	geschmissen		
†	schmelzen, smälta.	schmolz	schmölze	geschmolzen	schmilzest, schmilzt	schmilz
	schnauben, fnysa	schnob schnaubte etc.	schnöbe	geschnoben		
	schneiden, skära.	schnitt	schnitte	geschnitten		
	schrauben, skrufva.	schrob schraubte etc.	schröbe	geschroben		
	schreien, skrika.	schrie	schriee	geschrieen		
	schreiben, skrifva.	schrieb	schriebe	geschrieben		
†	schreiten, skrida.	schritt	schritte	geschritten		

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
†*	ſchwären, bulna.	ſchwor	ſchwöre	geſchworen	ſchwärſt ſchwierſt	ſchwärt ſchwiert	ſchwäre ſchwier
	ſchweigen, tiga.	ſchwieg	ſchwiege	geſchwiegen			
†	ſchwellen, svälla.	ſchwoll	ſchwölle	geſchwollen	ſchwillſt,	ſchwillt	ſchwill
†*	ſchwimmen, simma.	ſchwamm	ſchwömme ſchwämme	geſchwommen			
†	ſchwinden, försvinna.	ſchwand	ſchwände	geſchwunden			
	ſchwingen, svinga.	ſchwang	ſchwänge	geſchwungen			
	ſchwören, svärja.	ſchwur ſchwor	ſchwüre ſchwöre	geſchworen			
	ſehen, se.	ſah	ſähe	geſehen	ſiehſt,	ſieht	ſieh(e)
	ſieden, sjuda, koka.	ſott ſiedete	ſötte	geſotten			
	ſingen, sjunga.	ſang	ſänge	geſungen			
†	ſinken, sjunka.	ſank	ſänke	geſunken			
	ſinnen, eftersinna.	ſann	ſönne ſänne	geſonnen			
	ſitzen, sitta.	ſaß	ſäße	geſeſſen			
	ſpeien, spy, spotta.	ſpie	ſpiee	geſpieen			
	ſpinnen, spinna.	ſpann	ſpönne	geſponnen			
	ſpleißen, splittra, klyfva.	ſpliß ſpleißte	ſpliſſe	geſpliſſen			

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.	Imperat.
	sprechen, tala.	sprach	spräche	gesprochen	sprichst, spricht	sprich
†	sprießen, utspricka.	sproß	sprösse	gesprossen		
†*	springen, hoppa.	sprang	spränge	gesprungen		
	stechen, sticka.	stach	stäche	gestochen	stichst, sticht	stich
	stehen, stå.	stand	stände	gestanden	stehst, steht	steh(e)
	stehlen, stjäla.	stahl	stöhle stähle	gestohlen	stiehlst, stiehlt	stiehl
†	steigen, stiga.	stieg	stiege	gestiegen		
†	sterben, dö.	starb	stürbe	gestorben	stirbst, stirbt	stirb
	stieben, dugga, yra.	stob	stöbe	gestoben		
	stinken, stinka.	stank	stänke	gestunken		
	stoßen, stöta.	stieß	stieße	gestoßen	stößest, stößt	
	streichen, stryka.	strich	striche	gestrichen		
	streiten, strida.	stritt	stritte	gestritten		
	tragen, bära.	trug	trüge	getragen	trägst, trägt	
	treffen, träffa.	traf	träfe	getroffen	triffst, trifft	triff
	treiben, drifva.	trieb	triebe	getrieben		
† ‡ *	treten, träda, trampa.	trat	träte	getreten	trittst, tritt	tritt

	Infinitiv.	Imperf. Indik.	Imperf. Konjunkt.	Perf. Part.	Präs. Indik.		Imperat.
	triefen, drypa, droppa.	troff triefte etc.	tröffe	getroffen			
	trinken, dricka.	trank	tränke	getrunken			
	trügen, bedraga.	trog	tröge	getrogen			
	verderben, fördärfvas.	verdarb	verdürbe	verdorben	verdirbst,	verdirbt	verdirb
	verdrießen, förtryta.	verdroß	verdrösse	verdrossen			
	vergessen, glömma.	vergaß	vergäße	vergessen	vergissest,	vergißt	vergiß
	verlieren, förlora.	verlor	verlöre	verloren			
†	wachsen, växa.	wuchs	wüchse	gewachsen	wächsest,	wächst	
	waschen, tvätta.	wusch	wüsche	gewaschen	wäschest,	wäscht	
	wägen, väga, (trans.)	wog	wöge	gewogen			
	weben, väfva.	wob webte etc.	wöbe	gewoben	webst,	webt	web(e)
†	weichen, vika.	wich	wiche	gewichen			
	weisen, visa.	wies	wiese	gewiesen			
	werben, värfva, sträfva efter.	warb	würbe	geworben	wirbst,	wirbt	wirb
	werfen, kasta.	warf	würfe	geworfen	wirfst,	wirft	wirf
	wiegen, väga, (intr.)	wog	wöge	gewogen			

	Infinitiv.	Imperf.		Perf. Part.	Präs. Indik.	Imperat.
		Indik.	Konjunkt.			
	winden, vrida.	wand	wände	gewunden		
	zeihen, beskylla.	zieh	ziehe	geziehen		
† tr. *	ziehen, draga.	zog	zöge	gezogen		
	zwingen, tvinga.	zwang	zwänge	gezwungen		

167.

Infinitiv.		Imperf.	Part. Perf.
bewegen,	beveka, förmå,	bewog	bewogen.
„	röra, flytta, uppröra,	bewegte	bewegt.
schaffen,	skapa,	schuf	geschaffen.
„	skaffa,	schaffte	geschafft.
wiegen,	väga,	wog	gewogen.
„	vagga, gunga,	wiegte	gewiegt.
pflegen,	pläga,	pflog	gepflogen.
„	vårda, bruka,	pflegte	gepflegt.
schleifen,	slipa,	schliff	geschliffen.
„	släpa, nedrifva,	schleifte	geschleift.
weichen,	vika,	wich	gewichen.
„	göra mjuk, mjukna,	weichte	geweicht,

haben **starke** und **schwache** Form bei **verschiedener** Bedeutung.

168.

Intransitive Verben. (stark)	Transitive Verben. (schwach.)
† dringen, tränga, framtränga.	drängen, tränga, trycka.
† erbleichen, blekna.	bleichen, bleka.
† ersaufen, } drunkna.	ersäufen, } dränka.
† ertrinken, } drunkna.	ertränken, } dränka.
† erschrecken, förskräckas.	erschrecken, förskräcka.
† fallen, falla.	fällen, fälla.

† fließen, flyta.	flößen, flotta.
hangen, hänga.	hängen, hänga upp.
liegen, ligga.	legen, lägga.
† erlöschen, slockna.	löschen, släcka.
† schwimmen, simma.	schwemmen, skölja.
† schmelzen, smälta.	schmelzen, smälta.
† schwellen, svälla.	schwellen, komma att svälla.
† sinken, sjunka.	senken, sänka.
sitzen, sitta.	setzen, sätta.
† springen, hoppa, springa.	sprengen, spränga.
stehen, stå.	stellen, ställa.
trinken, dricka.	tränken, vattna.
† verschwinden, försvinna.	verschwenden, bortslösa.
† verderben, fördärfvas.	verderben, fördärfva. (meist stark)

Einige **starke** Verben mit **intransitiver** Bedeutung haben ein entsprechendes **schwaches** Verb mit **transitiver** Bedeutung.

Unregelmäßige Verben.

169.

Infinitiv.	Imperfekt. Indikat.	Imperfekt. Konjunkt.	Part. Perf.
brennen, brinna, bränna,	brannte	brennte	gebrannt.
kennen, känna,	kannte	kennte	gekannt.
nennen, kalla, nämna,	nannte	nennte	genannt.
rennen, springa,	rannte	rennte	gerannt.
senden, sända,	sandte	sendete	gesandt.
	sendete		gesendet.
wenden, vända,	wandte	wendete	gewandt.
	wendete		gewendet.
bringen, bringa,	brachte	brächte	gebracht.
denken, tänka,	dachte	dächte	gedacht.
dünken, tyckas,	däuchte	däuchte	gedäucht.
(Präs: es dünkt oder däucht)	dünkte		gedünkt.

thun, göra. that. thäte. gethan.

Präs. Ind. ich thue, du thust, er thut, wir thun, u. s. w. **Imperf.** ich that, du that(e)st, er that, wir thaten u. s. w. **Präs. Konj.** ich thue, du thuest, er thue u. s. w. **Imperativ:** thu(e), thu(e)t. **Part. Präs.** thuend.

---

dingen, tinga,	dingte, dang	gedungen,
falten, vecka,	faltete	gefalten, (gefaltet,)
mahlen, mala,	mahlte	gemahlen,
salzen, salta,	salzte	gesalzen, (gesalzt,)
spalten, klyfva,	spaltete	gespalten, (gespaltet).

170.

Die Hülfszeitwörter des Modus und das Verb wissen.

Infinitiv.	Imperfekt. Indikat.	Imperfekt. Konjunkt.	Part. Perf.	Präs. Indikativ.
dürfen, töras, få.	durfte	dürfte	gedurft dürfen	ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen u. s. w.
können, kunna.	konnte	könnte	gekonnt können	ich kann, du kannst, er kann, wir können u. s. w.
mögen, vilja, må.	mochte	möchte	gemocht mögen	ich mag, du magst, er mag, wir mögen u. s. w.
müssen, skola, vara tvungen.	mußte	müßte	gemußt müssen	ich muß, du mußt, er muß, wir müssen u. s. w.
sollen, skola, böra.	sollte	sollte	gesollt sollen	ich soll, du sollst, er soll, wir sollen u. s. w.
wollen, vilja.	wollte	wollte	gewollt wollen	ich will, du willst, er will, wir wollen u. s. w.

---

wissen, veta.	wußte	wüßte	gewußt	ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen u. s. w.

ich habe **gedurft,** aber: ich habe spielen **dürfen.**
ich habe **gekonnt,** „ ich habe sprechen **können.**
ich habe **gemocht,** „ ich habe essen **mögen.**

ich habe **gemußt,** aber: ich habe lernen **müssen.**
ich habe **gesollt,** „ ich habe lesen **sollen.**
ich habe **gewollt,** „ ich habe arbeiten **wollen.**

Die Hülfszeitwörter des Modus haben **zwei Part. Perf.**; das eine ist dem **Infinitiv** gleich und wird angewandt, wenn sie **mit dem Infinitiv** eines andern Verbs verbunden werden.

Zusammengesetzte Verben.

Siehe Seite 10.

171.

teilnehmen, deltaga; **beklagen**, beklaga;
wahrsagen, spå; **fortlaufen**, springa bort.

Verben können mit Substantiven, Adjektiven und Partikeln zusammengesetzt werden.

172.

verstéhen, förstå:

ich verstéhe, ich verstánd, ich habe verstánden, zu verstéhen.

áufstehen, stiga upp:

ich stehe áuf, ich stand áuf, ich bin áufgestanden, áufzustehen.

Es giebt **untrennbar** und **trennbar** zusammengesetzte Verben.

Das sicherste Zeichen zur Unterscheidung ist die Betonung. Liegt der **Hauptton** auf dem **Verb,** so ist die Zusammensetzung **untrennbar;** liegt der **Hauptton** auf dem **Bestimmungswort,** so ist sie **trennbar.**

173.

versuchen, försöka; versuchte, versucht (wie suchen);
versprechen, lofva; versprach, versprochen (wie sprechen).

Die zusammengesetzten Verben werden wie die einfachen Verben, mit denen sie zusammengesetzt sind, konjugiert.

bescheren, beskära; radebrechen, rådbråka; verleiden, väcka leda; vervollkommnen, fullkomna; willfahren, villfara werden **schwach** konjugiert, ebenso die Verben, welche von zusammengesetzten Substantiven abgeleitet sind, wie beauftragen, veranlassen u. s. w.

Untrennbar zusammengesetzte Verben.

174.

zu **beklagen**,	att beklaga,	beklagte,	beklagt;
zu **entdecken**,	att upptäcka,	entdeckte,	entdeckt;
zu **empfangen**,	att mottaga,	empfing,	empfangen;
zu **erhalten**,	att erhålla,	erhielt,	erhalten;
zu **gefallen**,	att behaga,	gefiel,	gefallen;
zu **verlieren**,	att förlora,	verlor,	verloren;
zu **zerreißen**,	att sönderslita,	zerriß,	zerrissen;
zu **mißbrauchen**,	att missbruka,	mißbrauchte,	mißbraucht;
zu **vollbringen**,	att fullföra,	vollbrachte,	vollbracht;
zu **hinterlassen**,	att efterlämna,	hinterließ,	hinterlassen;
zu **widerlegen**,	att vederlägga,	widerlegte,	widerlegt.

be, ent, emp, er, ge, ver, zer, miß
sowie meist
voll, hinter, wider
bilden **untrennbar** zusammengesetzte Verben.

Er goß das Glas voll. | Han slog glaset fullt.

1. Anm. Wenn **voll** und **hinter** in ihrer eigentlichen Bedeutung stehen, bilden sie **trennbare** Zusammensetzungen.

2. Anm. **wíederholen** = återhämta (trennbar).
wiederhólen = upprepa (untrennbar).

3. Anm. Bei der Silbe **miß** ist die Betonung zuweilen schwankend; hat sie den **Hauptton**, dann tritt im Inf. das **zu** und im Part. Perf. das **ge** zwischen **miß** und das **Verb**. Z. B. miß**ge**artet, miß**zu**deuten. Jedoch kann die Silbe **miß** nie ganz vom Verb getrennt werden.

1. Bei untrennbaren Zusammensetzungen fällt das **ge** im **Part. Perf. weg**.

2. Im **Inf. Präs.** steht **zu** vor dem Verb als ein Wort für sich.

zu wétteifern, wetteiferte, gewetteifert.
zu frühstücken, frühstückte, gefrühstückt.

Zusammensetzungen mit Substantiven und Adjektiven, welche so mit dem Verb verbunden sind, daß sie mit demselben einen **neuen** Begriff bilden, werden wie **einfache** Verben behandelt.

Trennbar zusammengesetzte Verben.

175.

ábzureisen,	att afresa,	reiste ab,	abgereist,
áufzubauen,	att uppbygga,	baute auf,	aufgebaut,
wégzulaufen,	att springa bort,	lief weg,	weggelaufen,
anzufangen,	att börja,	fing an,	angefangen.

Adverbien und als Adverbien gebrauchte **Präpositionen** (außer hinter und wider) bilden **trennbar** zusammengesetzte Verben.

1. Bei trennbar zusammengesetzten Verben steht das **ge** im **Part. Perf.** zwischen der Partikel und dem Verb.
2. Im **Inf. Präs.** steht **zu** zwischen der Partikel und dem Verb.

176.

Er **schließt** die Thüre **zu**.	Han stänger dörren.
Er **schließe** die Thüre **zu**.	Må han stänga dörren.
Er **schloß** die Thüre **zu**.	Han stängde dörren.
Er **schlösse** die Thüre **zu**.	Han skulle stänga dörren.
Schließe die Thüre **zu**.	Stäng dörren.

Dagegen:

Ich habe die Thüre zúgeschlossen.	Jag har stängt dörren.
Ich will, daß du die Thüre zúschließest.	Jag fordrar att du stänger dörren.

Die Partikel **trennt** sich vom Verb in **Hauptsätzen** im **Präs.** und **Imperf.** Ind. und Konj., sowie im **Imperativ** und tritt an das Ende des Satzes.

177.

Ich wünschte, der Vater käme zurück.	Jag önskade, att far komme tillbaka.

Wenn im Nebensatz die einleitende Konjunktion **ausgelassen** wird, **trennt** man die Partikel vom Verb.

teilzunehmen,	att deltaga,	nahm teil,	teilgenommen;
preiszugeben,	att prisgifva,	gab preis,	preisgegeben;
fehlzuschlagen,	att felslå,	schlug fehl,	fehlgeschlagen;
totzuschießen,	att skjuta ihjäl,	schoß tot,	totgeschossen.

1. Anm. Wenn Substantive und Adjektive **nicht so eng** mit dem Verb verbunden sind, daß sie mit demselben einen **neuen** Begriff bilden, so werden sie als **trennbar** zusammengesetzte Verben behandelt. Das Substantiv kann dann als **Akk.-Objekt** angesehen werden.

anzuvertrauen, ich vertraue an, ich habe anvertraut.
vorzubehalten, ich behalte vor, ich habe vorbehalten.

2. Anm. Bei doppelten Zusammensetzungen fällt das **ge** im Part. Perf. **weg**.

178.

Konjugationsbeispiel.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
ich stehe auf (wenn ich aufstehe).	ich stehe auf (daß ich aufstehe).
du stehst auf („ du aufstehst).	du stehest auf („ du aufstehest).
er steht auf („ er aufsteht).	er stehe auf („ er aufstehe).
wir stehen auf („ wir aufstehen).	wir stehen auf (daß wir aufstehen).
ihr steht auf („ ihr aufsteht).	ihr stehet auf („ ihr aufstehet).
sie stehen auf („ sie aufstehen)	sie stehen auf („ sie aufstehen).
Imperfekt.	
ich stand auf (als ich aufstand).	ich stände auf (wenn ich aufstände).
du standest auf („ du aufstandest).	du ständest auf („ du aufständest).
er stand auf („ er aufstand).	er stände auf („ er aufstände).
u. s. w.	u. s. w.
Perfekt.	
ich bin aufgestanden u. s. w.	ich sei aufgestanden u. s. w.
Plusquamperfekt.	
ich war aufgestanden u. s. w.	ich wäre aufgestanden u. s. w.

Imperativ.	Partizip.
stehe auf!	Präsens. aufstehend.
stehet auf!	Perfekt. aufgestanden.

Infinitiv.
Präsens. aufzustehen.
Perfekt. aufgestanden zu sein.

179.

Durch, um, unter, über
bilden **bald trennbar, bald untrennbar** zusammengesetzte Verben.
Siehe 180, 181, 182.

180.

Er ist durchgereist.	Han har rest igenom.
Ich kehre um.	Jag vänder om.
Das Schiff ging unter.	Skeppet gick under.
Er trat zum Feinde über.	Han gick öfver till fienden.

1. Bei **intransitiven** Verben ist die Zusammensetzung **trennbar.**

Ausnahmen: unterbleiben, icke blifva af; unterhándeln, underhandla; unterlíegen, duka under; überwíntern, öfvervintra; übernáchten, tillbringa natten sind **untrennbar** zusammengesetzte Verben.

181.

a. **Das Objekt wird in Bewegung versetzt.**

Er hat **sich** durchgedrängt	Han har trängt sig igenom.
Ich presse die **Beeren** durch.	Jag pressar bären.
Laß **mich** durch!	Släpp mig fram!
Ich warf den **Stuhl** um.	Jag kastade omkull stolen.
Ich schlage das **Blatt** um.	Jag vänder bladet.
Ich drehe **mich** um.	Jag vänder mig om.
Er hielt die **Hand** unter.	Han höll handen under.
Er tauchte den **Kopf** unter.	Han dök under med hufvudet.
Fährmann, setze **mich** über!	Färjkarl, för mig öfver!

b. **Das Objekt wird nicht in Bewegung versetzt.**

Eine Kugel durchbohrte seine **Brust.**	En kula genomborrade hans bröst.
Er durchstach die **Wand.**	Han genomstack väggen.
Sie umarmt ihre **Mutter.**	Hon omfamnar sin mor.
Ein Wald umgiebt das **Haus.**	En skog omgifver huset.
Ich unterstreiche ein **Wort.**	Jag stryker under ett ord.

Der Fluß unterwühlt das **Ufer**.	Floden undergräfver stranden.
Überstreue den **Kuchen** mit Zucker!	Öfverströ kakan med socker!

2. Bei **transitiven** Verben ist die Zusammensetzung
   a. **trennbar,** wenn das Objekt (im Passiv das Subjekt) seine Lage **verändert.**
   b. **untrennbar,** wenn das Objekt (im Passiv das Subjekt) seine Lage **nicht** verändert.

Merke die Regel: Bei transitiven Verben ist die Zusammensetzung trennbar, wenn das **Adverb** in der Bedeutung **vorwiegt** und somit auch den Hauptton hat; andernfalls hat das Verb den Hauptton und die Zusammensetzung ist untrennbar.

182.

Der Lehrer unterrichtet den Schüler.	Läraren undervisar lärjungen.
Der Schüler übersetzt den Satz.	Lärjungen öfversätter satsen.

Steht die Präposition in **übertragener** (nicht räumlicher Bedeutung) bei transitiven Verben, so bilden **unter** und **über** gewöhnlich **untrennbar** zusammengesetzte Verben.

Ausnahmen: únterbringen, försörja; únterordnen, underordna; únterschieben, understicka sind **trennbar** zusammengesetzte Verben.

Das Adverb.

183.

Sie singt **schön.**	Hon sjunger vackert.
Er ist **sehr** alt.	Han är mycket gammal.
Er blieb **recht** lange.	Han stannade ganska länge.

Die **Adverbien** oder **Umstandswörter** dienen zur näheren Bestimmung eines Verbs, Adjektivs oder eines anderen Adverbs.

184.

hier, här;	da, där;	dort, där borta;
herein, hit in;	herab, hit ned;	von dort, därifrån;
hinein, dit in;	heim, hem;	fort, borta u. s. w.

1. Die Adverbien des **Ortes** antworten auf die Fragen: **wo? woher? wohin?** (hvarest? hvarifrån? hvarthän?)

früh, tidigt;	spät, sent;	jetzt, nu;
immer, alltid;	ewig, evigt;	seitdem, sedan;
oft, ofta;	täglich, dagligen u. s. w.	

2. Die Adverbien der **Zeit** antworten auf die Fragen: **wann? wie lange? seit wann? wie oft?** (när? huru länge? sedan när? huru ofta?)

so, så;	nicht, icke;	vielleicht, kanske;
sehr, mycket;	recht, rätt;	höchst, högst u. s. w.

3. Die Adverbien der **Weise** antworten auf die Frage: **wie? wie sehr?** (huru? huru mycket?)

davon, däraf;	davor, därför;	daher, darum u. s. w.

4. Die Adverbien des **Grundes** antworten auf die Frage: **warum? weshalb? weswegen?** (hvarför?)

185.

Die Lerche singt **schön.**	Lärkan sjunger vackert.
Der Fink singt **schöner.**	Finken sjunger vackrare.
Die Nachtigall singt **am schönsten.**	Näktergalen sjunger vackrast.

Die meisten Adjektive können als Adverbien stehen.

Die **adjektivischen** Adverbien können ebenso wie die Adjektive kompariert werden, der Superlativ wird jedoch mit **am** gebildet.

186.

Ich danke **verbindlichst.**	Jag tackar förbindligast.
Ich war **aufs höchste** überrascht.	Jag var på det högsta öfverraskad.

Der Superlativ kann (ohne einen Vergleich auszudrücken) auch für **sich allein** oder in Verbindung mit den Präpositionen **auf** und **zu** angewandt werden.

187.

wohl, (gut) bra, väl,	besser,	am besten,
oft, ofta,	öfter,	am öftesten,
bald, snart,	eher,	am ehesten,
gern, gärna,	lieber,	am liebsten.

Von den **echten** Adverbien können nur **diese** kompariert werden.

Ich mache **öfters** kleine Reisen.	Jag gör ofta små resor.

Der Komparativ von **oft** wird nicht selten ohne Vergleichung gebraucht und heißt dann besser **öfters**. Statt öftest gebraucht man häufigst.

Die Präposition.

188.

Der Brief kann **bei, auf, neben, in, über, unter, vor** dem Buche liegen.	Brefvet kan ligga invid, på, bredvid, i, ofvanför, under, framför boken.
Am Morgen strahlte die Sonne **in** vollem Glanze.	På morgonen strålade solen i full glans.
Er zitterte **vor** Freude.	Han darrade af glädje.

Die **Präpositionen** oder **Verhältniswörter** dienen dazu, das Verhältnis zweier Begriffe zu einander in Bezug auf Ort, Zeit, Weise und Grund auszudrücken. Aber sie thun dies nicht für sich allein, wie die Adverbien, sondern stets in Verbindung mit einem Substantiv oder Pronomen.

Jede Präposition regiert einen bestimmten Kasus.

189.

Präpositionen mit dem Genitiv.

anstatt oder statt, i stället för.	mittelst, mittels, vermittelst, } medels.
halben (halber), för — skull.	ungeachtet, oaktadt.
außerhalb, utom.	unfern, unweit, } ej långt ifrån.
innerhalb, inom.	vermöge, i kraft af, i följd af.
oberhalb, ofvanför.	während, under, (om tid).
unterhalb, nedanför.	wegen, um — willen, } för — skull.
diesseit, på denna sidan om.	
jenseit, på andra sidan om.	
kraft, i kraft af.	
laut, enligt.	

1. Anm. ihrethalben, unsertwegen, um meinetwillen. Die Genitive der persönlichen Fürwörter werden mit den Präpositionen „halben, wegen, um—willen“ zu einem Worte verbunden.

2. Anm. Des Friedens halber schweige! Ungeachtet des schlechten Wetters, oder: des schlechten Wetters ungeachtet. Wegen des Regens, oder: des Regens wegen. Halber steht **nach**, ungeachtet und wegen **vor** oder **nach** dem Genitiv.

3. Anm. Um des Himmels willen! Bei um—willen tritt der Genitiv zwischen um und willen.

190.

Präpositionen mit dem **Dativ**.

aus, ur.	nach, efter, till.
außer, utom.	nächst, näst efter.
bei, vid.	nebst, jämte.
binnen, inom, (om tid).	ob, öfver, för — skull.
entgegen, till mötes.	samt, tillika med.
gegenüber, midt emot.	seit, sedan.
gemäß, enligt.	von, af, från, om.
mit, med.	zu, till.
	zuwider, emot.

1. Anm. Ich komme dir entgegen. Deinem Befehl zuwider. Deinem Wunsche gemäß, oder: gemäß deinem Wunsche. Meiner Ansicht nach, oder: nach meiner Ansicht. Gegenüber der Festung, oder: der Festung gegenüber: Entgegen und zuwider stehen **stets**, gemäß und gegenüber **meistens** nach dem Dativ; nach (= enligt) steht **vor** oder **nach** dem Dativ.

2. Anm. Ob dem Walde. Ob seines Ausbleibens. Ob = öfver mit dem Dativ; ob = för skull mit dem Genitiv.

191.

Präpositionen mit dem **Akkusativ**.

durch, genom.	ohne, utan.
für, för.	um, omkring.
gegen, emot.	wider, emot.

192.

Präpositionen mit dem **Genitiv** oder **Dativ**.

längs, längs efter. trotz, i trots af. zufolge, enligt.

Zufolge deines Versprechens, oder: deinem Versprechen zufolge. — Zufolge regiert den **Genitiv**, wenn es **vor** dem Substantiv steht, den **Dativ**, wenn es **nach** demselben steht.

193.

Präpositionen mit dem Dativ oder Akkusativ.

an, vid, till.
auf, på.
hinter, bakom.
in, i, till.
neben, bredvid.
über, öfver.
unter, under, ibland.
vor, framför, för — sedan.
zwischen, emellan.

Wo?

Köln liegt **am** Rhein.
Köln ligger vid Rhen.
Der Kutscher sitzt **auf dem** Bock.
Kusken sitter på bocken.
Karl steht **hinter** (**vor**) **der** Thüre.
Karl står bakom (framför) dörren.
Die Maus sitzt **im** Loch.
Råttan sitter i hålet.
Das Bild hängt **neben dem** Spiegel.
Taflan hänger bredvid spegeln.
Der Vogel fliegt **über dem** Hause.
Fågeln flyger öfver huset.
Der Hund liegt **unter dem** Tische.
Hunden ligger under bordet.
Zwischen den Zweigen zwitschern zwei Zeisige.
Mellan grenarne qvittra två siskor.

Er geht **im** Zimmer umher.
Han går omkring i rummet.
Die Soldaten marschieren **auf dem** Neumarkt.
Soldaterna marschera omkring på »Neumarkt».

Wohin?

Ich reise **an den** Rhein.
Jag reser till Rhen.
Der Kutscher steigt **auf den** Bock.
Kusken stiger upp på bocken.
Stelle dich **hinter** (**vor**) **die** Thüre.
Ställ dig bakom (framför) dörren.
Die Maus läuft **in das** Loch.
Råttan springer in i hålet.
Hänge das Bild **neben den** Spiegel.
Häng taflan bredvid spegeln.
Der Vogel fliegt **über das** Haus.
Fågeln flyger öfver huset.
Der Hund legt sich **unter den** Tisch.
Hunden lägger sig under bordet.
Der Vogel baut sein Nest **zwischen die** Zweige.
Fågeln bygger sitt näste mellan grenarne.

Er geht **in das** Zimmer.
Han går in i rummet.
Die Soldaten marschieren **auf den** Neumarkt.
Soldaterna marschera in på »Neumarkt».

Vorstehende Präpositionen werden am häufigsten gebraucht, um Ortsbestimmungen zu bezeichnen und regieren den **Dativ**, wenn man auf die Frage **wo?** eine **Ruhe**, oder eine **Bewegung** auf einer Stelle ausdrücken will,

den **Akkusativ**, wenn man auf die Frage **wohin?** eine **Bewegung** oder **Richtung** nach einem Ziele ausdrücken will.

194.

Akkusativ.	
Er freut sich **über das** Geschenk.	Han gläder sig öfver gåfvan.
Über eine Woche blieb er hier.	Öfver en vecka stannade han här.
Auf diese Weise.	På detta sätt.
Auf jeden Fall.	I hvarje fall.
Ich freue mich **auf das** Fest.	Jag fröjdar mig åt festen.
Dativ.	
Am Sonntag komme ich.	Om söndag kommer jag.
Unter der Regierung Oskars I.	Under Oskar I:es regering.
Vor 14 **Tagen** war er hier.	För 14 dagar sedan var han här.
Im Frühling; **im** Jahre 1896.	På våren; år 1896.
In dieser Weise. In der That.	På detta sätt. I själfva verket.
Unter keiner Bedingung.	Under inga vilkor.

Lassen sich die Fragen: wo? und wohin? nicht anwenden, so regieren **auf** und **über** meistens den **Akkusativ**, die übrigen den **Dativ**.

1. Anm. am, beim, im, vom, zum; zur; ans, aufs, durchs, fürs, ins, vors, ums. Einige Präpositionen können mit dem Artikel zusammengesetzt werden: **an, bei, in, von, zu** mit dem Dativ dem; **zu** mit dem Dat. Fem. der; **an, auf, durch, für, in, vor, um** mit dem Akk. das.

2. Anm. angesichts, i åsyn af; seitwärts, på sidan om; zufolge, infolge, i följd af; betreffs, beträffande u. s. w., werden auch als Präpositionen gebraucht.

Die Konjunktion.

195.

Könige **und** Fürsten huldigen Dir!	Konungar och furstar hylla dig!

Nichts wissen ist keine Schande; **aber** nichts lernen wollen entehrt den Menschen. — Att icke veta något är ingen skam; men att icke vilja lära något vanhedrar människan.

Ich freue mich, **daß** es dir gut geht. — Jag gläder mig åt, att det går dig väl.

Die **Konjunktionen** oder **Bindewörter** verbinden Wörter und Sätze. Sie werden eingeteilt in:

1. koordinierende (beiordnende) Konjunktionen, welche gleichartige Satzteile und Sätze verbinden.
2. subordinierende (unterordnende) Konjunktionen, welche ungleiche Sätze (Nebensätze mit Hauptsätzen, oder Nebensätze höheren Grades mit solchen niedrigeren Grades) verbinden.

196.

Koordinierende Konjunktionen.

1. **Kopulative** (erweiternde):
   und, och, samt;
   auch, också, äfven;
   noch, ej heller;
   weder — noch, hvarken — eller;
   sowohl — als, så väl — som;
   nicht nur — sondern auch, icke blott — utan äfven;
   teils — teils, dels — dels;
   bald — bald, än — än.
2. **Disjunktive** (trennende):
   oder, eller;
   entweder — oder, antingen — eller.
3. **Adversative** (entgegenstellende):
   aber, allein, men;
   (nicht) — sondern, (icke) utan;
   doch, jedoch, dennoch, dock, ändå, likväl;
   indessen, emellertid.
4. **Konklusive** (folgernde):
   also, alltså;
   daher, darum, deshalb, deswegen, därför;
5. **Explanative** (erklärende):
   denn, ty;
   nämlich, nämligen.

197.

Subordinierende Konjunktionen.

1. Der **Satzpartikel**: daß, att; und die **interrogative** Konjunktion ob, om, huruvida.
2. **Temporale** (zeitbestimmende):
   als, wenn, da, då, när;
   während, indem, medan, under det att;
   ehe, bevor, innan, förrän;
   indem, i det;
   seit, seitdem, sedan;
   bis (daß), till dess (att), tills;
   sobald (als), så snart som.

3. **Komparative** (vergleichende):
wie, som, såsom, likasom;
so — wie, så — som;
je nachdem, allt eftersom;
je — je (desto, um so), ju — dess, desto;
als, än.
4. **Konsekutive** (folgernde):
daß, att;
so — daß, så — att.
5. **Konditionale** (bedingende):
wenn, om, så framt;
wofern, såvida, därest;
falls, i fall.
6. **Kausale** (begründende):
weil, emedan, därför att;
da, då, enär, alldenstund;
daher, darum, daß, därför att.
7. **Koncessive** (einräumende):
obwohl, obgleich, ob auch, wenngleich, obschon, **wenn**schon, wiewohl, ehuru, fastän, om än, om ock;
ungeachtet, oaktadt.
8. **Finale** (zweckliche):
damit, daß, auf daß, på det att, för att, att.

Statt zu bitten, fordert er. — I stället för att bedja, fordrar han.

Zuweilen werden auch Präpositionen als Konjunktionen gebraucht.

Die Interjektion.

198.

hurra! juchhe! ei! ah! ha!
weh! o weh! au! leider! ach!
hu! uh!
pfui! fi!
ih! o!

Die **Interjektionen** oder **Empfindungswörter** sind Ausdrücke einer stärker erregten Empfindung, der Freude, des Schmerzes, der Furcht, des Abscheus, der Verwunderung.

patsch! plumps! klatsch! husch!
klipp, klapp! ticktack! bim, bam, bum!

Auch die Schallnachahmungen können zu den Interjektionen gerechnet werden.

Dritter Teil.

Satzlehre (Syntax).

Übersicht über die deutsche Satzlehre.

199.

Ein Satz ist ein in Worten ausgedrückter Gedanke.

Er kann sein:

1. Dem **Inhalte** nach:

Der Vater kommt.	Far kommer.

a. ein Behauptungssatz.

Kommt der Vater?	Kommer far?

b. ein Fragesatz.

O, da kommt der Vater!	O, där kommer far!

c. ein Ausrufsatz.

Käme doch der Vater! Komm, Kind!	Om far ändå komme! Kom, barn!

d. ein Wunsch- **oder** Befehlsatz.

2. Dem **Umfange** nach:

a. ein einfacher Satz,

b. ein zusammengesetzter Satz.

Am Ende des Behauptungssatzes steht ein Punkt, des Fragesatzes ein Fragezeichen, des Ausruf-, Wunsch- und Befehlsatzes ein Ausrufungszeichen.

I. Der einfache Satz.

Der einfache Satz besteht aus **einem** Subjekt und **einem** Prädikat.

Der nackte einfache Satz.

Der nackte einfache Satz besteht **nur** aus Subjekt und Prädikat.

1. Das **Subjekt** ist dasjenige Satzglied, **von welchem** etwas ausgesagt wird. Es kann sein:

Der **Hund** bellt.	Hunden skäller.

a. ein Substantiv.

Wir lesen.	Vi läsa.

b. ein Pronomen.

Das **Turnen** kräftigt.	Gymnastiserandet stärker.

c. ein Infinitiv.

Der **Zufriedene** ist glücklich.	Den nöjde är lycklig.

d. jedes andere substantivisch gebrauchte Wort.

2. Das **Prädikat** ist dasjenige Satzglied, welches von dem Subjekte etwas aussagt. Es kann jede finite Form des Verbs sein; z. B.

Der Baum **blüht.**	Trädet blommar.
Er **hat gesungen.**	Han har sjungit.

Die Verben: sein, werden, scheinen, bleiben, dünken, heißen, und genannt werden, getauft werden, gescholten werden verlangen, wenn sie Prädikate sind, ein Prädikatsnomen.

Das **Prädikatsnomen** kann sein:

Die Dinte ist **schwarz.**	Bläcket är svart.

a. ein Adjektiv.

Die Tulpe ist eine **Blume.**	Tulpanen är en blomma.

b. ein Substantiv und jedes substantivisch gebrauchte Wort.

Der erweiterte einfache Satz.

Der einfache erweiterte Satz enthält außer Subjekt und Prädikat noch andere Satzteile; diese sind: Attribut, Objekt, adverbiale Bestimmung.

1. **Attribut** ist **jede** nähere Bestimmung zu einem **Substantiv.**
Es kann sein:

Der **wachsame** Hund bellt.	Den vaksamme hunden skäller.

a. ein Adjektiv.

Der **geschliffene** Diamant funkelt.	Den slipade diamanten glänser.

b. ein Partizip.

Meine Vaterstadt ist Stockholm.	Min fädernestad är Stockholm.

c. ein Pronomen.

Das Jahr hat **zwölf** Monate.	Året har tolf månader.

d. ein Zahlwort.

Der Löwe ist der König **der Tiere.**	Lejonet är djurens konung.

e. ein Substantiv im Genitiv.

Der Weg **durch den Wald** ist kühl.	Vägen genom skogen är sval.

f. ein Substantiv mit einer Präposition.

Die Stadt **Stockholm** vergrößert sich.
Stockholm, **die schöne Stadt,** vergrößert sich.

g. ein Substantiv **in gleichem** Kasus mit dem zu bestimmenden Substantiv; steht es nach demselben, so heißt es **Apposition** und wird in Kommata eingeschlossen.

Das Streben **zu beglücken** ist edel.	Sträfvandet att lyckliggöra är ädelt.

h. ein Infinitiv mit „zu".

2. **Objekt** ist die notwendige Ergänzung eines Verbs oder Adjektivs. Es kann sein ein Substantiv oder ein anderes substantivisch gebrauchtes Wort (Pronomen, Infinitiv). Es kann stehen:

Der Baumeister baut **das Haus.**	Byggmästaren bygger huset.

a. im Akkusativ.

Dem Regen folgt Sonnenschein.	På regnet följer solsken.
Er ist **mir** treu.	Han är mig trogen.

b. im Dativ.

Vergiß nicht deines **Schöpfers!**	Glöm ej din skapare.
Er ist des **Todes** schuldig.	Han är skyldig till döden.

c. im Genitiv.

Der brave Mann denkt **an sich** selbst zuletzt.	En bra karl tänker sist på sig själf.
Finnland ist reich **an Seen.**	Finland är rikt på sjöar.

d. mit einer Präposition.

In der Schule lernt man **lesen** und **schreiben.**	I skolan lär man sig läsa och skrifva.

e. im Infinitiv.

3. **Adverbiale Bestimmung** ist eine nähere Bestimmung zu Verben, Adjektiven und Adverbien. Sie kann sein ein **Adverb** oder ein **Substantiv** mit einer **Präposition,** seltener ein Genitiv oder Akkusativ.

Sie kann bezeichnen:

Der Kaiser von Deutschland wohnt **in Berlin.**	Kejsaren af Tyskland bor i Berlin.

a. den **Ort** (auf die Frage: wo? woher? wohin?),

Im Sommer haben wir Ferien.	På sommaren hafva vi ferier.

b. die **Zeit** (auf die Frage: wann? seit wann? bis wann? wie lange?),

Der Adler fliegt **hoch.**	Örnen flyger högt.

c. die **Art** und **Weise** (auf die Frage: wie? wodurch? womit?),

Er zittert **vor Kälte.**	Han darrar af köld.

d. den **Grund** und **Zweck** (auf die Frage: warum? wozu?).

II. Der zusammengesetzte Satz.

Der zusammengesetzte Satz besteht aus zwei oder mehreren Sätzen, von denen jeder sein eigenes Subjekt und Prädikat hat.

A. Die Satzverbindung.

Die Satzverbindung besteht aus mehreren Sätzen, die von einander unabhängig sind.

Alles ist zur Abreise bereit; auch die Koffer sind schon gepackt.	Allt är färdigt till afresan; äfven kofferterna äro packade.
Du fährst mit mir, oder ich bleibe auch hier.	Du far med mig, eller stannar jag också här.
Sage nicht alles, was du weißt; aber wisse immer, was du sagst.	Säg icke allt, hvad du vet; men vet alltid, hvad du säger.
Er ist fleißig; deshalb lieben ihn seine Lehrer.	Han är flitig; därför tycka hans lärare om honom.
Fliehe, (denn) du bist in Gefahr.	Fly; ty du är i fara.

Die einzelnen Sätze der Satzverbindung werden durch die koordinierenden Konjunktionen verbunden. Die verbindenden Konjunktionen können zuweilen auch fehlen.

Die Hauptsätze der Satzverbindung werden, sie mögen ohne Konjunktion oder mit den koordinierenden Konjunktionen stehen, durch einen Strichpunkt getrennt, außer bei den engverknüpfenden Doppelbindewörtern, sowie bei „und" und „oder", wo nur ein Komma gesetzt wird.

B. Das Satzgefüge.

Das Satzgefüge ist ein zusammengesetzter Satz, welcher aus einem **Hauptsatze** und einem oder mehreren **Nebensätzen** besteht. Der Hauptsatz enthält den Hauptgedanken, der Nebensatz den Nebengedanken; der Nebensatz ist dem Hauptsatz untergeordnet (subordiniert). Nebensätze vertreten irgend einen Satzteil des einfachen Satzes; darnach unterscheidet man:

Wer A sagt, muß auch B sagen.	Den som säger A, måste äfven säga B.

1. **Subjektsätze.**

Was das Kamel dem Araber ist, das ist dem Lappen das Renntier.	Hvad kamelen är för araben, det är renen för lappen.

2. **Prädikatsätze.**

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.	Det som lilla Hans icke lär sig, lär Hans aldrig.

3. **Objektsätze.**

Hunde, **die bellen,** beißen nicht.	Hundar, som skälla, bita icke.

4. **Attributsätze.**

Wo man singt, da laß dich nieder	Hvar man sjunger, där slå dig ned.
Als der Abend hereinbrach, kehrte er zurück.	Då aftonen inbröt, återvände han.
Ich singe, **wie der Vogel singt.**	Jag sjunger som fågeln sjunger.
Da der See zugefroren ist, können wir Schlittschuh laufen.	När sjön frusit till, kunna vi åka skridsko.

5. **Adverbialsätze** des **Ortes,** der **Zeit,** der **Weise** und des **Grundes.**

Nach dem Worte, welches den Nebensatz **einleitet,** unterscheidet man:

Ich weiß, **daß** er mein bester Freund ist.	Jag vet, att han är min bästa vän.
Wenn der Frühling kommt, kehren die Zugvögel zurück.	När våren kommer, återvända flyttfåglarne.
Der Mensch spricht, **weil** er denkt.	Människan talar, emedan hon tänker.
Obgleich der Strauß Flügel hat, kann er doch nicht fliegen.	Ehuru strutsen har vingar, kan han ändock icke flyga.

1. **Konjunktionssätze,** welche durch die subordinierenden Konjunktionen eingeleitet und nach der Art der einleitenden Konjunktion (siehe 197) benannt werden.

Der Knabe, **welcher da steht**, heißt Erich.	Gossen, som står där, heter Erik.
Das Land, **wo der Heiland geboren wurde**, heißt das heilige Land.	Det land, hvarest frälsaren föddes, kallas det Heliga landet.

2. **Relativsätze**, welche durch ein Relativpronomen oder Relativadverb eingeleitet werden.

Sage mir, **ob du kommen willst**.	Säg mig, om du vill komma.

3. **Indirekte Fragesätze**, welche durch ein Fragewort (Pronomen, Adverb oder die Konjunktion **ob**) eingeleitet werden.

Der Hauptsatz wird von seinem Nebensatze durch ein Komma getrennt.

Satzverkürzungen.

Schiller und Göthe sind die größten deutschen Dichter.	Schiller och Göthe äro de största tyska skalderna.
Die Sonne **leuchtet** und **erwärmt**.	Solen lyser och värmer.

1. Der **zusammengezogene** Satz; er entsteht, wenn Satzteile, die zweien oder mehreren koordinierten Sätzen gemeinschaftlich sind, nur einmal gesetzt werden; solche Satzteile können sein: Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt, adverbiale Bestimmung.

Die gleichartigen Satzglieder, sie mögen ohne oder mit koordinierenden Konjunktionen stehen, werden durch ein Komma getrennt, außer bei den engverknüpfenden Doppelkonjunktionen, sowie bei „und" und „oder", wo das Komma fehlt.

---

2. **Der verkürzte Nebensatz.** Man unterscheidet:

Du spielst, **anstatt zu arbeiten**.	Du leker i stället för att arbeta.

a) **Infinitivsätze.**

Ermüdet von der Reise, sank er bald in einen tiefen Schlaf.	Trött af resan, sjönk han snart i djup sömn.
An allen Gliedern bebend, stand er vor seinem Richter.	Darrande i alla lemmar stod han inför sin domare.

b) **Partizipialsätze.**

Der Hund, **der treueste Begleiter des Menschen,** wird auf der ganzen Erde angetroffen.	Hunden, människans trognaste ledsagare, träffas öfver hela världen.

Auch die **Apposition** kann als ein verkürzter Satz angesehen werden.

Aus dem Wege!	Ur vägen!
Ende gut, alles gut.	(När) slutet (är) godt, (är) allting godt.

3. **Elliptische** (unvollständige) Sätze.

Wortfolge.

Wortfolge im Hauptsatze.

200.

Der **Schüler lernt.**	Lärjungen läser.
Der reiche Knabe gab dem Bettler dort ein Almosen.	Den rike gossen gaf tiggaren där borta en almosa.

Die **regelmäßige** Wortfolge im Behauptungssatze ist die, daß an erster Stelle das Subjekt, an zweiter Stelle das Prädikat steht. Treten nähere Bestimmungen (Attribute) zum Subjekte, so stehen dieselben gewöhnlich vor dem Subjekte; die zu dem Prädikate hinzutretenden Bestimmungen (Objekt, adverbiale Bestimmung) stehen der Regel nach hinter dem Verb.

201.

Mein Bruder **wird** im nächsten Jahre **Soldat.**	Min bror blir nästa år soldat.

Ich stehe des Morgens um 6 Uhr **auf.**	Jag stiger upp klockan 6 på morgonen.

Ist dem Prädikat ein **Prädikatsnomen** beigefügt, so steht dasselbe zuletzt im Satze; bei **trennbar** zusammengesetzten **Verben** tritt die Partikel an den Schluß des Satzes.

202.

Mein Onkel hat **mir gestern** ein **Erzählungsbuch** geschenkt.	Min farbror skänkte mig i går en berättelsebok.

Steht das Prädikatsverb in einer **zusammengesetzten Zeit,** so stehen die Objekte und adverbialen Bestimmungen zwischen dem Hülfszeitwort und dem Partizip.

203.

Der Lehrer versprach **dem Schüler** eine Belohnung.	Läraren lofvade lärjungen en belöning.
Der Herr entließ **den Diener** seines Dienstes.	Herrn afskedade tjänaren från sin tjänst.
Er hat es mir versprochen.	Han har lofvat mig det.

Sind **zwei Objekte** vorhanden, so steht das Personenobjekt **vor** dem Sachobjekt, der Dativ vor dem Akkusativ, der Akkusativ **vor** dem Genitiv. Ist das Akk.-Objekt ein persönliches Pronomen, so tritt es **vor** den Dativ.

Er schreibt einen Brief **an seinen Vater.**

Präpositionale Zusätze stehen in der Regel hinter den einfachen Kasus.

204.

Er hat mir **gestern auf der Straße aus wichtigen Gründen in aller Eile** seine Lebensgeschichte erzählt.	Han har i går på gatan af viktiga orsaker i all hast berättat mig sin lefnadshistoria.

Die **adverbialen Bestimmungen** treten gewöhnlich **zwischen** Personen- und Sachobjekt und zwar in folgender Ordnung: adver-

biale Bestimmung der Zeit, des Ortes, des Grundes, der Art und Weise oder des Mittels.

205.

Die Bäume **des Gartens** stehen schon in **voller** Blütenpracht.	Trädgårdens träd stå redan i full blomsterprakt.

Die **Attribute** haben denselben Platz wie im Schwedischen mit Ausnahme des Genitivattributes, welches gewöhnlich **nach** seinem Substantiv steht.

206.

1. Anm. **Seiner Pflicht** getreu, verteidigt er das Vaterland. Bestimmungen zum **Adjektiv** stehen **vor** demselben.

Aber: Er ist jung **an Jahren**. Sie ist reich **an Schätzen**. Steht das Adjektiv als Prädikatsnomen, so steht die präpositionale Bestimmung **nach** demselben.

2. Anm. Er hat versprochen, heute bei uns **zu bleiben**. Steht ein **Infinitiv** mit **zu** als Objekt, und hat derselbe noch andere Bestimmungen bei sich, so steht er gewöhnlich **nach** dem Prädikat.

3. Anm.

Er wird mich wohl **haben** arbeiten sehen.	Han tör väl hafva sett mig arbeta.

Wenn das **Perf. Inf.** der Hülfsverben des Modus sowie der Verben heißen, helfen, hören, sehen mit einem anderen Infinitiv verbunden wird, so steht haben **vor** diesem Infinitiv.

Merke:

Du hättest fleißiger lernen sollen.	Du borde hafva läst flitigare.

4. Anm. Er schreibt heute seinem Freunde **nicht**. (Satz-Negation).
Er schreibt **nicht heute** seinem Freunde.
Er schreibt heute **nicht seinem Freunde**.
Ich habe dem Knaben das Buch **nicht** geschenkt. (Satz-Negation).
Nicht ich habe dem Knaben das Buch geschenkt.
Ich habe **nicht dem Knaben** das Buch geschenkt.
Ich habe dem Knaben **nicht das Buch** geschenkt.

Als **Satz-Negation** steht nicht gewöhnlich **hinter** den andern Prädikatsbestimmungen; im übrigen steht nicht **vor** dem Worte, welches verneint wird.

207.

Hast du gespielt?	Har du lekt?
Wärest du doch gekommen!	Hade du ändå kommit!
Heute **ist** das Wetter schön.	I dag är vädret vackert.
„Ja", **rief** er, „das **will** ich!"	»Ja», ropade han, »det vill jag!»

Umgekehrte Wortfolge, Inversion, (d. h. Prädikat vor Subjekt) tritt in denselben Fällen wie im Schwedischen ein.

Wortfolge im Nebensatze.

208.

Wenn die Not am größten **ist**, ist Gottes Hilfe am nächsten.	När nöden är störst, är Guds hjälp närmast.
Ich weiß, daß er es gethan **hat** (oder: daß er es gethan).	Jag vet, att han har gjort det, (eller: jag vet, att han gjort det).

Im **Nebensatze** treten alle Verben **an das Ende** des Satzes und das Verb, welches die Personenendung hat, das Verbum finitum, **steht zuletzt.**

Oft wird das Hülfszeitwort im Perfekt und Plusquamperfekt ebenso wie im Schwedischen ausgelassen.

Ich weiß, daß er es hat thun wollen.	Jag vet, att han har velat göra det.

1. Anm. Stehen die Hülfszeitwörter des Modus, ebenso sehen, hören, heißen in einer zusammengesetzten Zeitform, verbunden mit einem andern Infinitiv, so tritt das **Verbum finitum vor** die übrigen Verben.

Er sagte, er wolle zu Hause bleiben.	Han sade, att han ville stanna hemma.

2. Anm. Wenn die Konjunktion ausgelassen ist, so bekommt der Nebensatz die Form des Hauptsatzes.

Die syntaktische Bedeutung der einzelnen Wortarten.

Substantiv.

Artikel.

209.

Der Star, **die** Lerche und **das** Rotkehlchen sind Singvögel.	Staren, lärkan och rödbröstan äro sångfåglar.
Ein Jäger schoß **einen** Hasen, **eine** Ente und **ein** Feldhuhn.	En jägare sköt en hare, en and och en rapphöna.

Die Artikel sind attributive Bestimmungswörter und richten sich in **Genus, Numerus** und **Kasus** nach dem Substantiv, welches sie bestimmen.

210.

Gott ist **der** Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt.	Gud är världens skapare, upprätthållare och styresman.
Die Gärten, Wiesen und Felder sind mit Blumen geschmückt.	Trädgårdarne, ängarne och fälten äro smyckade med blommor.

Wenn mehrere Substantive, welche **denselben** Numerus und Kasus (im Sing. auch dasselbe Genus) haben, auf einander folgen, so steht der Artikel im allgemeinen **nur vor dem ersten.**

Merke: **Der** Vater und Ernährer ist gestorben. (1 Person.)
Der Vater und **der** Sohn sind gestorben. (2 Personen.)

Der bestimmte Artikel.

211.

Der Vater ist wiedergekommen.	Fadern är återkommen.

Der bestimmte Artikel wird im allgemeinen gebraucht

1. um etwas **Bestimmtes, Bekanntes** zu bezeichnen.

Die Rose ist die Königin der Blumen.	Rosen är blommornas drottning.

2. um eine **ganze Klasse** oder **Gattung** auszudrücken.

(Die) Rosen sind schöne Blumen.

1. Anm. Appellativa stehen im Plural **mit** oder **ohne** Artikel.

(Das) Gold ist ein edles Metall.

2. Anm. Stoffnamen stehen **mit** oder **ohne** Artikel.

Der Kranke bedarf **der** Pflege.	Den sjuke behöfver vård.
Arbeit fördert **den** Wohlstand.	Arbete befordrar välstånd.
Ich ziehe Wein **dem** Bier vor.	Jag föredrager vin för öl.

3. um den **Kasus** zu bezeichnen, besonders wenn derselbe nicht durch Endungen ausgedrückt ist.

Gott ist **der** Schöpfer des Himmels und der Erde.
(aber: Des Sängers Fluch.)

Wenn dem Substantiv ein Genitiv-Attribut folgt, so hat das regierende Substantiv stets den **Artikel** vor sich.

212.

Die Eigennamen stehen meist **ohne** Artikel; doch ist zu merken:

das schöne Stockholm, **der** große Friedrich.

1. **Alle** Eigennamen nehmen den Artikel, wenn ein Adjektiv vor denselben steht.

Die Türkei, **die** Schweiz, **der** Haag, (aber: England, Stockholm).

2. **Länder- und Ortsnamen** männlichen und weiblichen Geschlechts stehen **mit** dem Artikel.

der Schwede, **der** Ätna, **der** Ural,
die Elbe, **der** Mälar, **die** Ostsee.

3. Die Namen der **Völker, Berge, Gebirge, Flüsse, Seen** und **Meere** stehen **mit** dem Artikel.

der März, **der** Zephyr, **der** Osten.

1. Anm. Die Namen der **Monate, Winde** und **Himmelsgegenden** stehen **mit** dem Artikel.

der Vatikan, **das** Hotel **zum** deutschen Kaiser, **das** Fremdenblatt.

2. Anm. Auch die Namen von bekannten öffentlichen **Gebäuden, Wirtshäusern** und **Zeitungen** stehen **mit** dem Artikel.

Montag reise ich nach Köln. (oder: am Montag).

3. Anm. Die Namen der **Tage** stehen gewöhnlich **ohne** Artikel.

213.

Bei **Personennamen** steht der Artikel in folgenden Fällen:

die Müllers, die Geschichte **des** Cyrus.

1. um **Numerus** und **Kasus** zu bezeichnen;

Da kommt **der** Karl. **Die** Patti ist eine berühmte Sängerin.

2. in der alltäglichen Sprache, oder um den **Titel** zu ersetzen;

Du bist **ein** Herkules. **Der** Mars und **die** Venus sind Sterne.

3. wenn der Personennamen als Appellativ gebraucht wird, oder wenn er auf einen anderen Gegenstand übertragen wird.

Herr Müller war hier. Fürst Bismarck.

Steht ein Titel vor dem Personennamen, so hat er gewöhnlich **keinen** Artikel.

214.

Lieber Freund! Lehrbuch der deutschen Sprache.
Erstes Kapitel. Zweite Scene.

1. Anm. **Anreden,** auch **Titel** und **Überschriften** stehen **ohne** Artikel.

Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
Gut und Blut, jung und alt, Leib und Leben, Herz und Hand, Hand in Hand, Haus an Haus, nach Hause, zu Hause, zu Fuß, zu Bette, zu Pferde, zu Land, zu Wasser, bei Tage, zu Anfang, zu Ende, auf Befehl u. s. w.

2. Anm. **Sprichwörter, sprichwörtliche Redensarten** und eine Menge von adverbialen Ausdrücken stehen **ohne** Artikel.

Zur Rechten, **zur** Linken, **zum** Beispiel, **zum** Glück, **im** Scherz, **im** Ernst, auf **die** Probe setzen, auf **die** Jagd gehen, **im** Anfang, **im** Begriff sein, **am** Ende, **zum** Teil u. s. w.

3. Anm. In vielen **adverbialen Ausdrücken** dagegen steht der Artikel.

Der unbestimmte Artikel.

215.

Da kommt **eine** Dame.	Där kommer en dam.

Den **unbestimmten** Artikel gebraucht man im allgemeinen, um einen unbestimmten Gegenstand aus einer Gattung hervorzuheben.

216.

Ich bin **ein** Schwede.	Jag är svensk.
Du bist **ein** Schneider.	Du är skräddare.

1. Wenn das **Prädikatsnomen** eine **Nation**, einen **Stand** oder ein **Gewerbe** bezeichnet, so steht es meist **mit** dem **unbestimmten** Artikel.

Der Knappe wurde **zum** Ritter geschlagen.	Knapen dubbades till riddare.
Wallenstein wurde **zum** Oberfeldherrn ernannt.	Wallenstein utnämndes till öfverste fältherre.
Napoleon I. wurde **zum** Kaiser gekrönt.	Napoleon I kröntes till kejsare.

2. Wenn das **Prädikatsnomen** bezeichnet, wozu jemand **gemacht**, **berufen**, **gewählt**, **ernannt** wird, so steht es mit dem **unbestimmten** Artikel.

Man weihte sie zu Priestern. Das Getreide wird zu Mehl gemahlen.

Bei Substantiven im Plural und bei Stoffnamen **fällt** der Artikel **weg**.

Kasus.

Nominativ.

217.

Der **Mensch** denkt und **Gott** lenkt.	Människan spår och Gud rår.

1. Das **Subjekt** steht immer im **Nominativ**.

Lies! Weit gefehlt!

1\. Anm. Im Imperativ und in elliptischen Sätzen wird das Subjekt gewöhnlich **ausgelassen**.

Es rollt der Donner.

2\. Anm. Als grammatisches Subjekt wird im Deutschen oft **es** gebraucht, um das eigentliche Subjekt mehr hervorzuheben.

218.

Die Eiche ist **ein Baum**.	Eken är ett träd.
Ein Hase wird nie **ein Löwe** werden.	En hare blir aldrig ett lejon.
Wir bleiben **Freunde**.	Vi förblifva vänner.
Die Sonne heißt **die Königin** des Tages.	Solen kallas dagens drottning.
Er wird **der Vater** der Armen genannt.	Han kallas de fattiges fader.
Er wird **der dumme Jöns** gescholten.	Han kallas för Dummerjöns.

Das **Prädikatsnomen** bei den Verben: sein, werden, bleiben, heißen, (kalla) scheinen, dünken, sowie bei den Passiv-Formen: genannt, gescholten, geschimpft, getauft, tituliert werden steht im **Nominativ**.

Er kommt **als Retter**. Er wird **als Betrüger** angesehen.

1\. Anm. Bei einigen solcher Verben tritt noch das Wörtchen „**als**" zum Prädikatsnomen.

Ich bin **der Meinung, der Ansicht**.

2\. Anm. Bei sein kann auch ein Prädikatsnomen im Genitiv stehen.

219.

Lieber Knabe, komm mit mir!	Kära gosse, kom med mig!
Geehrtes Fräulein!	Ärade fröken.

Der **Vokativ** (Anruf- oder Anredefall) ist dem **Nominativ gleich**.

Genitiv.

Genitiv als Attribut bei Substantiven.

220.

Das Schloß des Königs.	Konungens slott.
Die Seele des Menschen.	Människans själ.

Der possessive Genitiv bezeichnet den Besitzer und antwortet auf die Frage wessen?

221.

Ebers ist der Verfasser dieses Buches.	Ebers är författare till denna bok.
Die Eroberung des heiligen Landes.	Det heliga landets eröfring.

Der objektive Genitiv entspricht einem Objekt im Akkusativ; z. B. Ebers hat dieses Buch verfaßt. Die Christen eroberten das heilige Land.

222.

Ein Reitpferd der edelsten Rasse.	En ridhäst af ädlaste ras.
Eine Kette der kostbarsten Perlen.	En kedja af de dyrbaraste pärlor.

Der Eigenschafts-Genitiv bezeichnet eine Eigenschaft oder einen Stoff und ist gewöhnlich von einem attributiven Bestimmungswort begleitet.

223.

Eine Menge fröhlicher Menschen.	En mängd glada människor.
Unser einer.	En af oss.
Vier deiner Kinder.	Fyra af dina barn.
Der älteste (ältere) dieser Herren.	Den äldsta af dessa herrar.
Jeder (welcher? keiner) seiner Schüler.	Hvar och en (hvilken? ingen) af hans lärjungar.

Der **partitive Genitiv** bezeichnet das Ganze, wovon etwas ein Teil ist. Er wird gebraucht: 1. bei Substantiven, welche eine Menge oder Zahl, ein Maß oder Gewicht bezeichnen; 2. bei Zahlwörtern, Superlativen oder Komparativen und Fürwörtern.

Ein Stück **Brot** (anstatt Brotes), ein Glas **Wasser** (anstatt Wassers), ein Liter **Wein** (anstatt Weines). Eine Tasse **Thee**. Steht **kein** Artikel oder adjektivisches Bestimmungswort vor dem Substantiv, so nimmt es **nicht** die Genitivendung an.

Der attributive Genitiv wird oft **umschrieben**, besonders wenn der Genitiv nicht bezeichnet werden kann.

1. Anm. Der possessive und objektive Genitiv wird mit der Präposition **von** umschrieben a) oft bei **Orts-** und **Ländernamen**; z. B. die Straßen von Berlin (oder Berlins); die Grenzen von Deutschland. b) Bei **Zahlwörtern**; z. B. Er hat das Glück von Hunderten aufs Spiel gesetzt. c) Um den Urheber vom Besitzer zu unterscheiden; z. B. eine Büste von Thorwaldsen (= eine Büste, die Thorwaldsen verfertigt hat); eine Büste Thorwaldsens (die ihm zugehört oder ein Abbild von Thorwaldsen); ein Buch von deinem Bruder (verfaßt); ein Buch deines Bruders (das ihm gehört).

Merke: Vermeide die Aufeinanderfolge mehrerer Genitive; z. B. anstatt: die Bedeutung des ersten Wortes dieses Satzes: die Bedeutung des ersten Wortes in diesem Satze.

2. Anm. Der Eigenschaftsgenitiv wird **meist** umschrieben; z. B. eine Kette von (aus) Perlen; eine Perlenkette; eine goldene Uhr.

3. Anm. Der partitive Genitiv wird häufig durch die Präposition **von** (**unter, aus**) umschrieben; z. B. Drei von (unter) meinen Verwandten.

Diese Umschreibung **muß** angewandt werden, wenn ein Pronomen von einem Pronomen im Singular regiert wird, zum Beispiel: derjenige von euch, jeder von uns.

224.

Dein Aufsatz ist gut, aber **der** (**derjenige**) deines Freundes ist sehr schlecht.	Din uppsats är bra, men din väns är mycket dålig.
Ich sprach von dem Erfinder des Telegraphen, nicht von **dem** (**demjenigen**) des Telephons.	Jag talade om telegrafens uppfinnare, icke om telefonens.

Bezieht sich ein possessiver oder objektiver Genitiv auf ein **verschwiegenes** Substantiv, so steht im Deutschen anstatt des Substantivs ein Demonstrativpronomen (**der, derjenige**), welches in Genus, Numerus und Kasus mit dem ausgelassenen Substantiv **übereinstimmen** muß.

Der Genitiv als Objekt bei Verben und Adjektiven.

225.

Der Müde **bedarf** (**braucht**) der Ruhe (Ruhe).	Den trötte behöfver hvila.
Der Mensch kann des (den) Menschen nicht **entbehren**.	Människan kan icke undvara människan.
Der Gottlose **vergißt** seines Schöpfers (seinen Schöpfer).	Den gudlöse glömmer sin skapare.
Der Dankbare **gedenkt** der Wohlthaten.	Den tacksamme minnes välgärningar.
Genieße der Ruhe (die Ruhe).	Njut lugnet.
Jeder **pflege** seines Amtes (sein Amt)! aber: **den Kranken pflegen** (Akk).	Hvar och en sköte sitt ämbete!
Schone meiner (mein) (mich)!	Skona mig!
Er **erwähnte** ihrer (sie) nicht.	Han omnämnde henne icke.
Denke meiner (an mich)!	Tänk på mig!
Du **spottest** unser (über uns).	Du hånar oss.
Wir **harren** (**warten**) des Ausganges (auf den Ausgang).	Vi afvakta utgången.

Ebenso: **geschweigen, verfehlen, wahren, wahrnehmen.**

1. Einige **intransitive Verben** stehen mit einem **Genitiv-Objekt.** Alle diese Verben, außer gedenken und geschweigen, können auch den **Akkusativ** oder ein präpositionales Objekt nach sich haben, was besonders in der alltäglichen Sprache der Fall ist.

226.

Man hat ihn des Mordes **angeklagt** (**beschuldigt, geziehen, überwiesen, überführt, freigesprochen, losgesprochen**).	Man har anklagat honom för mord (beskyllt, öfverbevisat, frikännt).

Man hat ihn seines Amtes **entsetzt** (**entkleidet, entlassen, beraubt**).	Man har afsatt honom från hans ämbete (afskedat, beröfvat).
Man hat ihn seiner Pflicht **entbunden**, (der Mühe **überhoben, enthoben**).	Man har löst honom från hans plikt, befriat honom från mödan.
Er **würdigt** mich **keines Blickes.**	Han bevärdigar mig icke med en blick.

2. Einige **transitive Verben** haben **zwei** Objekte, ein Personenobjekt im **Akk.** und ein Sachobjekt im **Genitiv.**

(Diese Verben beziehen sich teils auf gerichtliche Handlungen, teils bezeichnen sie eine Trennung).

Merke: Ich **versichere** Sie meiner Hochachtung. (**Akk.** u. **Gen.**)
Oder: Ich **versichere** Ihnen meine Hochachtung. (**Dat.** u. **Akk.**)
Merke: Es **erbarmt** (**dauert, jammert**) mich des Knaben.
Oder : Der Knabe **erbarmt** (**dauert, jammert**) mich.

227.

Jedes Tier **freut** sich seines Lebens.	Hvarje djur fröjdar sig åt lifvet.
Der Dankbare **erinnert** sich seines Wohlthäters.	Den tacksamme erinrar sig sin välgörare.
Kein Mensch braucht sich der Arbeit zu **schämen.**	Ingen behöfver skämmas för att arbeta.
Der Bote **entledigte** sich seines Auftrages.	Budbäraren utförde sitt uppdrag.
Der Mitleidige **erbarmt** sich des Unglücklichen.	Den medlidsamme förbarmar sig öfver den olycklige.
Ich kann mich des Vorfalls nicht **entsinnen.**	Jag kan icke erinra mig händelsen.
Man **bedient** sich der Werkzeuge bei der Arbeit.	Man betjänar sig af verktyg vid arbetet.

3. Die meisten **reflexiven Verben**, besonders solche, welche **immer** reflexiv gebraucht werden, stehen mit einem Personenobjekt im **Akkusativ** und einem Sachobjekt im **Genitiv.**

Man freut sich **an** einer, **auf, über** eine Sache. Man schämt (rühmt) sich **wegen** einer Sache. Man erbarmt sich **über** jemand. Man erinnert sich **an** eine Sache.

Der Genitiv bei reflexiven Verben wird oft durch Präpositionen umschrieben.

228.

Das Kind ist der Pflege **bedürftig**.	Barnet behöfver vård.
Er ist dieser Sprache **kundig** (**mächtig**).	Han är mäktig detta språk.
Sie war sich dessen **bewußt**.	Hon var medveten därom.
Er ist dieser That **fähig** (**verdächtig, schuldig, teilhaftig, eingedenk**).	Han är i stånd till detta dåd (misstänkt för, skyldig till, delaktig i, ihågkommande).
Wir sind des Sieges **gewiß** (**sicher, froh**).	Vi äro säkra om segern (glada öfver).
Ein Dieb ist der Ehre **verlustig**.	En tjuf går förlustig sin heder.
Er ist des Lobes **voll**.	Han är full af beröm.
Das ist der Mühe **wert**.	Det är mödan värdt.
Das ist seiner **würdig**.	Det är honom värdigt.

Ebenso: **benötigt, gewärtig, habhaft, ledig**.

Bei diesen **Adjektiven** steht ein **Genitivobjekt**.

(Ebenso stehen die mit der Vorsilbe **un** von diesen Adjektiven gebildeten: unwürdig, unfähig, unkundig u. s. w. mit dem Genitiv).

229.

Er wurde des Diebes (den Dieb) **gewahr** (**ansichtig**).	Han varseblef tjufven.
Der Soldat ist der Anstrengungen (die Anstrengungen) **gewohnt**.	Soldaten är van vid ansträngningar.
Wir wurden des Bettlers (den Bettler) **los**.	Vi blefvo af med tiggaren.
Der Selbstmörder war des Lebens (das Leben) **müde** (**satt, überdrüssig**).	Själfmördaren var trött på lifvet (ledsen vid).

Mit dem **Genitiv** oder **Akkusativ** stehen: ansichtig, gewahr, gewohnt, los, müde, satt und überdrüssig. In der Umgangssprache steht meist der **Akkusativ**.

Er ist des Mordes, des Todes **schuldig**; aber:
Er ist mir einen Thaler (eine Antwort) **schuldig**.

1. Anm. Schuldig fordert den **Genitiv**, wenn von einer Strafe, oder von einem Vergehen die Rede ist, im andern Falle den **Akk.**

Ein Korb **voll** der schönsten Trauben; aber:
Ein Korb **voll** Trauben. Ein Korb voller Trauben.

2. Anm. Bei voll wird der **Genitiv** nur dann vollständig ausgedrückt, wenn das Substantiv ein Bestimmungswort bei sich hat. Statt voll wird auch **voller** gebraucht, wenn kein Artikel folgt.

Das Buch ist einen Thaler **wert**.

3. Anm. Wert regiert den **Akk.**, wenn von Geldwert die Rede ist.

4. Anm. Bei einigen Adjektiven kann statt des Genitivs auch eine Präposition mit ihrem Kasus stehen; bei **fähig: zu**; bei **froh: über**; bei **frei, gewiß, ledig, leer, los** und **voll: von**; z. B. er ist **frei** von Schmerzen.

Leider Gottes! Ach der Schande! O des Glücks!

5. Anm. Der Genitiv steht bei einigen Interjektionen.

Der Genitiv als adverbiale Bestimmung.

230.

Eines Morgens (**eines Tages**, **eines Abends**) kam er zu mir.	En morgon (en dag, en afton) kom han till mig.
Abends wird der Faule fleißig.	Mot aftonen blir den late flitig. (Den late får brådt på lördagen).
Des Morgens ist uns am wohlsten.	På morgonen må vi bäst.
Sonntags geht man in die Kirche.	På söndagen går man i kyrkan.
Des Montags fährt das Schiff von Lübeck ab; **des Donnerstags** von Stockholm.	På måndagen går fartyget från Lübeck, på torsdagen från Stockholm.
Viermal **des Tages, des Monats, des Jahres.**	Fyra gånger om dagen, i månaden, om året.

Der **Genitiv** steht als **adverbiale Bestimmung der Zeit** auf die Frage **wann?**:

1. um einen **unbestimmten Zeitpunkt** auszudrücken.
2. um eine **periodisch wiederkehrende Handlung** auszudrücken.

(Vergleiche 244. Akk. als adverbiale Bestimmung der Zeit!)

Viermal **die** Woche, **die** Stunde, **die** Nacht, oder: viermal **in der** Woche, **in der** Stunde, **in der** Nacht.

Feminina stehen in diesem Falle mit dem Akk. oder mit Präp.

Merke den Ausdruck: **des Nachts, nachts**, om natten, i nattetid.

231.

Des Weges kam er.	Den vägen kom han.
Eine Erlaubnis muß **höheren Orts** erwirkt werden.	En tillåtelse måste å högre ort utverkas.
Rechter Hand, linker Hand.	På höger hand, vänster hand.
Aller Orten.	På alla håll.
Sprich **kecken Mutes** vom Guten Gutes.	Tala med käckt mod godt om den gode.
Schnellen Schrittes vorübereilen.	Skynda förbi med snabba steg.
Arbeite **frohen Mutes**!	Arbeta med gladt mod!
Unverrichteter Sache abziehen.	Draga bort med oförrättadt ärende.
Wir werden **stehenden Fußes** abreisen.	Vi skola genast afresa.
Des Hungers sterben.	Att dö af hunger.

Auch die **adverbialen Bestimmungen des** Ortes, der **Weise** und des **Grundes** können durch den **Genitiv** ausgedrückt werden, jedoch nur in stehenden Redeformeln.

Dativ.

Der Dativ als Objekt bei Verben und Adjektiven.

232.

Leihe mir dein Lesebuch.	Låna mig din läsebok.
Der Kellner **brachte** uns das Bier.	Kyparen gaf oss ölet.
Der Freund **reicht** dem Freunde die Hand.	Vännen räcker vännen handen.
Gieb jedem das Seine.	Gif hvar och en sitt.
Der Jäger **schickte** mir einen Hasen.	Jägaren skickade mig en hare.

Ich schreibe dir einen Brief.	Jag skrifver ett bref till dig.
Der Dieb stahl mir eine goldene Uhr.	Tjufven stal ett guldur från mig.
Befiehl dem Herrn deine Wege.	Befall Herranom din väg.
Verzeihe mir!	Förlåt mig!
Lies mir etwas vor.	Läs något för mig.
Sage mir deine Ansicht.	Säg mig din åsigt.

Viele **transitive Verben** (sowohl einfache als zusammengesetzte), meist mit der Bedeutung von geben, nehmen, mitteilen, haben außer ihrem Akkusativobjekt noch ein Personenobjekt im Dativ.

233.

Merke dir dies!	Märk dig detta! (Lägg detta på minnet!)
Ich **getraue** mir das nicht.	Jag tilltror mig det icke.
Ich **erbitte** mir einen Rat.	Jag utber mig ett råd.
Was **nimmst** du dir heraus?	Hvad tillåter du dig?
Was **maßest** du dir an?	Hvad understår du dig?
Was **bildest** du dir ein?	Hvad inbillar du dig?

Ebenso: sich **ausbedingen**, sich **denken**, sich **vornehmen**, sich **vorstellen**, sich **vorsetzen**, sich **merken**.

Einige wenige **unechte reflexive Verben** haben das Reflexivpronomen **im Dativ** neben dem **Akkusativ** der Sache.

234.

Antworte mir offen!	Svara mig öppet!
Ich **danke** (**diene**, **helfe**, **rate**) dir.	Jag tackar dig (tjänar, hjälper, råder).
Er **drohte** (**fluchte**, **grollte**, **zürnte**, **trotzte**) mir.	Han hotade mig (förbannade, bar agg till mig, vredgades på mig, trotsade mig).
Er **begegnete** mir im Linnépark.	Han mötte mig i Linnéparken.
Der Diener **folgte** seinem Herrn.	Tjänaren följde sin herre.

Die Suppe **schmeckt** mir nicht.	Soppan smakar mig icke.
Was **fehlt** dir? Ich habe Kopfweh.	Hvad fattas dig? Jag har hufvudvärk.
Das **gefällt** mir. **Gehorche** deinen Eltern!	Det behagar mig. Lyd dina föräldrar!
Willst du mir **widersprechen**?	Vill du motsäga mig?
Der Direktor **steht** der Schule **vor**.	Rektorn förestår skolan.
Das **fällt** mir nicht **ein**.	Det faller mig icke in.
Man **entgeht** einer Strafe.	Man undgår ett straff.
Ich will dir **beistehen**.	Jag vill bistå dig.
Kann ich Ihnen mit einem Glas Wein **aufwarten**?	Får jag bjuda er ett glas vin?

Viele **intransitive Verben** (einfache und zusammengesetzte), welche einen Nutzen oder Schaden, eine Zuneigung oder Abneigung, ein Nähern oder Entfernen u. s. w. bezeichnen, stehen mit einem **Personenobjekt** im **Dativ**.

Einen bedienen, bedrohen, verfluchen, verfolgen. Viele dieser Verben stehen mit dem **Akk.**, wenn sie mit **be** oder **ver** zusammengesetzt werden.

235.

Es **geht** ihm gut.	Han mår väl.
Es **glückt** (**gerät**, **gelingt**) mir.	Det lyckas mig.
Mir **ahnt** (**schwant**, **träumt**).	Det anar mig (jag drömmer).
Mir **graut** (**graust**, **schaudert**, **bangt**).	Jag ryser vid tanken.
Es **schmeckt** mir.	Det smakar mig.
Es **genügt** mir.	Jag är nöjd därmed.
Es **fehlt** (**gebricht**) mir.	Det fattas mig.

Ebenso: es **behagt**, **bekommt**, **ekelt**, **gebricht**, **gebührt**, **geschieht**, **geziemt**, **gilt** mir.

Verschiedene **unpersönliche** oder unpersönlich gebrauchte Verben regieren den **Dativ**. Steht der Dativ vor dem Verb, so wird „**es**" oft ausgelassen.

236.

Gott sieht **uns** ins Herz.	Gud skådar i vårt hjärta.
Mir blutet die Nase.	Min näsa blöder.

Mir thut der Finger weh.	Mitt finger värker.
Dem Knaben funkelten die Augen.	Gossens ögon tindrade.
Dem erschrockenen Kinde bebte das Herz.	Det förskräckta barnets hjärta bäfvade.

Der **Dativ** steht oft **anstatt** eines Possessivpronomens, wenn von Körperteilen die Rede ist.

1. Anm. Jemand schlägt **mich** (oder **mir**) auf die Hand (an den Kopf, ins Gesicht). Er tritt **mich** (oder **mir**) auf den Fuß.
Soll der Nachdruck bloß auf die Person gelegt werden, so steht der **Akk.**, wenn auch auf den betroffenen Körperteil, so steht der **Dativ**. Daher heißt es immer: er sieht mir ins Gesicht, sieht mir auf die Finger.

2. Anm. Wehe **mir**! Heil **dem Sieger**! Wohl **dir**! Der Dativ steht bei einigen Interjektionen.

Merke: Ich habe **den Bäcker** bezahlt (einfaches Objekt).
Ich habe **dem Bäcker** die Rechnung bezahlt (doppeltes Obj.).

Merke: Ich traue **dir** (litar på). Der Priester traut **das Brautpaar** (viga).

Merke: **Einem** Unglück steuern (förhindra, förebygga).
Ein Schiff steuern (styra).

237.

Mein Freund ist mir **treu** (**lieb, teuer, wert**).	Min vän är mig trogen (kär).
Er ist mir **böse** (**feind, gehässig**).	Han är ond på mig (fientlig, hatfull mot mig).
Die Nachricht war ihr **angenehm** (**willkommen**).	Underrättelsen var henne angenäm (välkommen).
Karl ist **uns bekannt** (**befreundet, verwandt, fremd**).	Karl är oss bekant (vän till oss, besläktad med oss, främmande).
Die Tochter ist ihrer Mutter **ähnlich** (**gleich**).	Dottern är lik sin mor.
Bleibe mir **nahe** (**fern**).	Blif mig när (fjärran).

Der Dativ steht bei vielen **Adjektiven**, die Zuneigung oder Abneigung, Nutzen oder Schaden, Gleichheit oder Ungleichheit, Nähe oder Ferne u. s. w. bezeichnen.

Bist du **böse auf** mich? Ist Karl **verwandt, bekannt, befreundet mit** dir?
Das ist **angenehm für** sie. Er ist **fern von uns, nahe bei uns**.
Der Dativ wird oft mit Präpositionen umschrieben.

Akkusativ.

Akkusativ als Objekt.

238.

Der Hund beißt **den Knaben.**	Hunden biter gossen.
Der Knabe wird von dem Hunde gebissen.	Gossen bites af hunden.
Ein Taschendieb hat **mir meine Uhr** gestohlen.	En ficktjuf har stulit mitt ur.
Meine Uhr ist **mir** von einem Taschendieb gestohlen worden.	Mitt ur har af en ficktjuf blifvit stulet från mig.
Der Herr entließ **den Kutscher seines Dienstes.**	Husbonden afskedade kusken ur tjänsten.
Der Kutscher wurde von dem Herrn **seines Dienstes** entlassen.	Kusken afskedades af husbonden ur tjänsten.

Alle transitiven Verben haben ein Objekt im **Akkusativ.** Verwandelt man den Satz in das Passiv, so wird das Akkusativobjekt zum Subjekt, tritt also in den Nominativ; Dativ- und Genitivobjekt bleiben **unverändert.**

239.

Es **hungert mich,**	jag är hungrig,	es **jammert mich,**	det rör mig,
es **durstet** „	jag är törstig,	es **wundert** „	det förundrar »
es **friert** „	jag fryser,	es **betrübt** „	det bedröfvar »
es **freut** „	det gläder mig,	es **reut** „	det ångrar »
es **ärgert** „	det förargar mig,	es **schmerzt** „	det smärtar »
es **ängstigt** „	det oroar mig,	es **befremdet** „	det förvånar »
			u. s. w.

Mich **hungert,** jag är hungrig, ich **hungere,** jag svälter,
mich **friert,** jag fryser, ich **friere,** jag fryser.

Viele **unpersönliche** oder unpersönlich gebrauchte Verben, welche ein körperliches oder geistiges Gefühl bezeichnen, regieren den **Akkusativ.**

Diese Verben verlieren oft das Pronomen, wenn ein anderes Wort an die Spitze des Satzes tritt.

Manche der genannten Verben werden auch persönlich gebraucht.

es **dünkt** (deucht) **mich** oder **mir**. Akk. oder Dativ. Det tyckes mig.

Es **giebt** einen Gott.	Det finnes en Gud.
Es **giebt** in allen Ständen und in allen Religionen gute und schlechte Menschen.	Det finnes i alla stånd och i alla religioner goda och onda människor.

Auch das unpersönliche: „**es giebt**" verlangt den **Akk.** und steht nur im Sing.

240.

Ich lehre **dich** (dir) **die deutsche Sprache**.	Jag lär dig tyska språket.
Ich lehre **dich** reiten.	Jag lär dig rida.
Dem Kinde wird das Lesen und Schreiben gelehrt. (besser: das Kind wird im Lesen und Schreiben unterrichtet).	Barnet läres att skrifva och läsa.

Lehren steht meist mit **zwei Akkusativobjekten**, seltener mit dem Dativ der Person und Akk. der Sache. Bei einem Infinitiv steht immer der Akk. mit lehren. Im Passiv hat das Verb lehren stets das Personenobjekt im Dativ.

241.

Das Haus kostet **mich** (oder mir) 30,000 Mark.	Huset kostar mig 30,000 mark.

Kosten wird sowohl mit **zwei Akkusativen**, als auch mit dem Akkusativ der Sache und dem Dativ der Person gebraucht.

242.

Das bitte ich **dich**. (aber: ich bitte **dich** um Verzeihung.)	Därom beder jag dig, (men: jag ber dig om förlåtelse.)
Was fragte er **dich**? (aber: fragte er **dich** um Erlaubnis? Fragte er nach mir?)	Hvad frågade han dig? (Bad han dig om tillåtelse? Frågade han efter mig?)

Bitten und **fragen** haben **zwei Akkusative**, wenn das Sachobjekt durch ein sächliches Pronomen ausgedrückt wird. Ist das Sachobjekt ein Substantiv, so steht bitten mit der Präp. „um", fragen mit „um" oder „nach".

Rufe **den Arzt**! Wer ruft **mir**? (oder mich).

1\. Anm. **Rufen** = herbeirufen mit dem Akk., rufen = zurufen mit Dativ oder Akkusativ.

Er hat es mir geheißen. Er hieß mich hinausgehen.

2. Anm. **Heißen** = befalla steht mit **Akkusativ** und **Dativ**. Wenn die Sache durch den Infinitiv ausgedrückt ist, mit dem Akkusativ.
Kann ich den Herrn sprechen? oder: kann ich mit dem Herrn sprechen?

3. Anm. **Sprechen** steht zuweilen auch mit dem Akk.

Er schläft **den Schlaf** des Gerechten.	Han sofver den rättfärdiges sömn.

4. Anm. Einige intransitive Verben können **den Akk.** eines Substantivs von gleicher oder verwandter Bedeutung nach sich haben.

Er hat **sich** müde gesprochen.	Han har talat sig trött.

5. Anm. Um **die Wirkung** der Thätigkeit zu bezeichnen, können einige intransitive Verben **den Akk.** nach sich nehmen.

Merke: Dein Zustand dauert **mich** (göra ondt, ledsen).
Das dauert **mir** zu lange (dröja).

Merke: Ich habe **das Rätsel** geraten (gissa).
Er hat es **mir** geraten (råda).

Merke: Sie überließen **mich** meinem Schicksal (lämna åt).
Überlasse **mir** das Roß (låna).

Merke: Stelle **mich** dem Herrn vor (presentera).
Er stellte **mir** seine Angelegenheit vor (framställa).

Merke: Er nennt **mich** einen Verräter (kalla).
Er nennt **mir** den Verräter (uppenbara).

243.

Er **heißt** (**nennt**) mich seinen Freund.	Han kallar mig sin vän.
Er **schalt** (**schimpfte**) ihn einen Dummkopf.	Han kallade honom ett dumhufvud.

Heißen (kalla), **nennen**, **schelten**, **schimpfen**, **taufen** und **titulieren** haben **zwei Akkusative**, einen Objektsakkusativ und einen Prädikatsakkusativ. Im Passiv werden beide Akkusative **Nominative**, das **Akk.-Obj.** wird **zum Subjekt** und der Prädikatsakkusativ zum Prädikatsnominativ.

Akkusativ als adverbiale Bestimmung.

244.

1. **Diesen Abend** gehe ich ins Theater.	I afton går jag på teatern.

Oskar II. wurde **den** (am) 21. Januar 1829 geboren.	Oskar II föddes den 21 januari 1829.
2. **Jeden Montag** bekommen wir einen schwedischen Aufsatz.	Hvarje måndag få vi en svensk uppsats.
Alle Tage mache ich einen kleinen Spaziergang.	Alla dagar gör jag en liten promenad.
3. Es hat **den ganzen Tag** geregnet.	Det har regnat hela dagen.
Wir waren **einen Monat** lang in der Schweiz.	Vi voro en månad i Schweitz.

1. Ein **bestimmter Zeitpunkt** auf die Frage **wann**?
2. die **Wiederholung der Handlung** auf die Frage **wie oft**?
3. die **Zeitdauer** auf die Frage **wie lange**? wird durch den **Akkusativ** ausgedrückt.

Stockholm, **den** 5. Mai 1895. Berlin, den 8. Mai 1896.

1. Anm. Das Datum in Briefen steht immer im **Akk.**

Um 6 Uhr; **um** halb 7. **Am Morgen, am** Abend, **am** Montag, **am** Dienstag. **Im** Mai, **im** Juni, **im** Jahre 1870.

2. Anm. Zeitbestimmungen können auch mit Hülfe der Präpositionen ausgedrückt werden: „**um**" gebraucht man zur Bezeichnung der Stunde, „**an**" bei Tageszeiten (aber: in der Nacht) und Wochentagen, „**in**" bei Monaten und Jahreszeiten.

245.

Dieses Band ist einen Meter **lang** und einen Finger **breit.**	Detta band är en meter långt och ett finger bredt.
Jener Sack Mehl **wiegt** einen Centner. Die Kiste Zucker ist einen Centner **schwer.**	Den där mjölsäcken väger en centner. Sockerkistan väger en centner.
Das Album kostet einen Thaler.	Albumet kostar en thaler.
Es ist keinen Pfennig **wert.**	Det är icke värdt en pfennig.
Der kleine Fritz ist einen Monat **alt.**	Lille Fritz är en månad gammal.

Um **Maß, Gewicht, Wert** und **Alter** zu bezeichnen, steht ein **Akk.** bei den Adjektiven und Verben, welche auf die Fragen:

wie **lang**? wie **breit**? wie **hoch**? wie **dick**? wie **groß**? wie **tief**? wie **schwer**? wie **alt**? wie **weit**? wie **viel wert**? antworten.

246.

Karl, laß uns den Berg **hinaufklettern**.	Karl; låt oss klättra upp för berget.
Gehe nur die Landstraße entlang.	Gå bara längs landsvägen.
Das Wasser **stürzt** den Felsen hinab.	Vattnet störtar utför klippan.
Das Kind **fiel** die Treppe hinunter.	Barnet föll utför trappan.
Der Schwan **gleitet** das Ufer entlang.	Svanen glider längs stranden.

Bei **intransitiven Verben**, welche eine Bewegung ausdrücken, steht oft eine adverbiale Bestimmung im **Akkusativ**.

247.

Es waren zehn Personen, **die Kinder** mitgezählt.	Det var tio personer, barnen inberäknade.
Den erhobenen Degen in der Hand, trat er seinem Feinde entgegen.	Med den höjda värjan i handen trädde han emot fienden.
Guten Abend, meine Damen und Herren!	God afton mina damer och herrar!

Der **Akkusativ** steht oft in Satzverkürzungen.

Apposition.

248.

Karl der Zwölfte, **der tapfere Schwedenkönig**, starb bei Fredrikshall.	Karl XII, den tappre svenske konungen, föll vid Fredrikshall.

Die Goten versenkten den Leichnam Alarichs, **ihres** geliebten **Königs**, in das Bett des Busentoflusses.	Goterna sänkte Alariks, sin älskade konungs, lik i Busentos flodbädd.
Dir, **meinem Retter**, will ich immer dankbar sein.	Dig, min räddare, vill jag alltid vara tacksam.
Engelbrecht, **den Befreier** Schwedens, preisen wir noch heute in Liedern.	Engelbrekt, Sverges befriare, prisa vi än i sånger.

Die **Apposition** ist die nähere Bestimmung eines Substantivs durch ein anderes Substantiv. Sie steht in **demselben** Kasus wie das Wort, worauf sie sich bezieht. Die Apposition kann auch bei einem Pronomen stehen.

Fliehe seine, **des Verführers**, schmeichelnde Rede.

1\. Anm. Bezieht sich die Apposition auf ein Possessivpronomen, so steht sie im **Genitiv**.

Den Eltern, **als den Stellvertretern** Gottes, sind die Kinder unbedingten Gehorsam schuldig.

2\. Anm. Zuweilen wird die Apposition auch durch die Wörter als, wie, nämlich, namentlich, besonders u. s. w. an ihr Substantiv geknüpft.

249.

Am 21. Januar 1793 wurde Ludwig XVI. öffentlich hingerichtet, **ein Ereignis**, welches ganz Europa mit Abscheu und Entsetzen erfüllte.	Den 21 januari 1793 blef Ludvig XVI offentligt afrättad, en händelse, som fyllde hela Europa med afsky och fasa.

Bezieht sich die Apposition auf einen **ganzen Satz**, so steht sie im **Nominativ**.

Adjektiv.

250.

Ein **gutes** Kind gehorcht **geschwind**.	Ett godt barn lyder genast.
Karl, **tief gekränkt** durch deine **verletzenden** Worte, verließ augenblicklich das Zimmer.	Djupt kränkt af dina sårande ord, lämnade Karl rummet.

Man brachte sie **sterbend** nach Hause.	Man förde dem döende hem.

Als **Attribut vor** dem Substantiv richtet sich das Adjektiv oder Partizip nach seinem Substantiv. In jeder andern Stellung ist es unveränderlich.

251.

Die einfache Nahrung ist **die beste** (Nahrung).	Enkel föda är den bästa.
Die Arbeiten, welche den Menschen adeln, sind nicht nur **geistige**, sondern auch **körperliche** (Arbeiten).	De arbeten, som adla människan, äro icke blott andliga, utan äfven kroppsliga.
Die reichsten Menschen sind nicht immer die **edelsten** (Menschen).	De rikaste människorna äro icke alltid de ädlaste.

Wenn das Adjektiv nur **scheinbar** prädikativ steht, d. h. wenn man ein Substantiv hinzufügen kann, so wird es **flektiert**.

1. Anm. silbern, eisern, seiden (alle auf **en, n, ern** von Stoffnamen gebildeten Adjektive), dortig, hiesig, heutig, nächtlich, täglich, stündlich, jährlich, mündlich, schriftlich, wörtlich, schwedisch, spanisch u. s. w. können nur **attributiv** stehen.

2. Anm. angst, bereit, feind, freund, gewahr, quitt, leid, quer u. s. w. können nur **prädikativ** stehen.

3. Anm. a. Röslein **rot** (Göthe). b. Der Freund, **der liebende** (Schiller). Die Dichter setzen bisweilen das attributive Adjektiv seinem Substantiv **nach**, und zwar a) **ohne** Artikel unverändert, oder b) **mit** Artikel dekliniert.

4. Anm. **Lieb** Knabe, bist mein. (Schiller). Auch ist es dem Dichter erlaubt, das attributive Adjektiv **vor** dem Substantiv **unverändert** zu lassen.

5. Anm. Auf **gut** Glück. Ein **traurig** Los. **Kalt** Wasser. In der alltäglichen Sprache bleibt oft die neutrale Endung „**es**" weg.

252.

Wilhelm ist **ebenso alt** als Ferdinand. Sie sind **gleich alt**.	Vilhelm är lika gammal som Ferdinand. De äro lika gamla.
Wilhelm ist **weniger höflich** als Adolf. Karl ist am **wenigsten höflich**.	Vilhelm är mindre höflig än Adolf. Karl är minst höflig.

Der gleiche Grad, sowie der **niedere** und **niedrigste** Grad einer Eigenschaft an zwei oder mehreren Dingen wird durch den Positiv mit einem **Adverb** des Grades ausgedrückt.

1. Anm. Wilhelm ist **weit** höflicher als Ludwig. Max ist der **allerhöflichste.** Komparativ und Superlativ werden durch die Adverbien: **weit, bei weitem, aller** u. s. w. **verstärkt.**

2. Anm. Er ist **mehr** fleißig als talentvoll. Er ist **weniger** geizig als sparsam. Wenn zwei Eigenschaften ihrem Grade nach verglichen werden, bedient man sich des Wortes **mehr** zur Steigerung, der Wörter **weniger** oder **minder** zur Verringerung.

Pronomen.

253.

Das Buch gefällt mir, **es** enthält viel Schönes.	Den boken behagar mig, den innehåller mycket vackert.
Wer einmal lügt, **dem** glaubt man nicht, wenn er auch die Wahrheit spricht.	Den som en gång ljuger, tror man icke, äfven om han talar sanning.
Schiller, **den** die deutsche Jugend ganz besonders liebt, wurde am 10. November 1759 zu Marbach geboren.	Schiller, som den tyska ungdomen särdeles älskar, föddes den 10 november 1759 i Marbach.

Die **substantivischen** Pronomen stehen in **demselben** Genus und Numerus, wie das Substantiv, dessen Stelle sie vertreten. Der Kasus richtet sich nach der Stellung, die sie im Satze einnehmen.

254.

Dieser Brief kommt von **deinem** Bruder.	Detta bref kommer från din broder.
Welche Freude, **welchen** Genuß bietet uns die Musik!	Hvilken fröjd, hvilken njutning erbjuder oss icke musiken!

Die **adjektivischen** Pronomen richten sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem Substantiv, das sie begleiten.

Grüße **deinen** Bruder und **deine** Schwester von mir. Die herzlichsten Grüße an **deinen** Onkel und an **deinen** Vormund. (2 Personen). Einen Gruß an deinen Onkel und Vormund. (1 Person).

1. Anm. Wenn die Substantive **nicht** in gleichem Genus und Numerus stehen, so muß das Adjektivpronomen **vor jedem wiederholt** werden.

Wie geht es Mariechen? Ist **sie** noch immer krank? **Ihre** Schwester ist wieder gesund, wie ich gehört habe.

Ich habe Hänschen gesehen; **er** begegnete mir in der Königsstraße; wie gleicht **er** doch **seinem** Vater!

Fräulein König, **die** noch gestern bei uns war, ist heute schon tot.

2. Anm. Das grammatische Geschlecht weicht dem natürlichen.

Das persönliche Pronomen.

255.

Ich, der ich so glücklich **bin,** möchte jauchzen vor Lust!	Jag, som är så lycklig, skulle vilja jubla af lust!
Du, die du immer so gütig **bist,** wirst mir auch diese Bitte nicht abschlagen.	Du, som alltid är så god, skall icke heller afslå denna bön.
Sie, der Sie so viel Schönes **gesehen** haben, können gewiß sehr interessant erzählen.	Ni, som sett så mycket vackert, kan helt säkert berätta mycket intressant.

Die **persönlichen** Pronomen der **sprechenden** und **angesprochenen** Person werden gewöhnlich nach dem Relativpronomen „der, die, das" **wiederholt.** In diesem Falle richtet sich die Person des Verbs nach dem Pronomen, **nicht** nach dem Relativ.

Merke aber:

Du, der alles gesehen **hat,** kannst uns wohl von dem Unglück erzählen.	Du, som sett allt, kan väl berätta för oss om olyckan.

Wenn das Pronomen **nicht** wiederholt wird, steht das Verb in der **dritten** Person.

256.

Ich weiß **es** wohl, oder: **das** weiß ich wohl.	Jag vet det väl.
Er ist glücklich, und ich bin **es** auch.; oder: **das** bin ich auch.	Han är lycklig, och jag är det äfven.

Als Objekt oder Prädikatsnomen an der Spitze des Satzes wird nicht **es,** sondern **das** gebraucht.

257.

Er hat kein Geld **bei sich.**	Han har inga pengar på sig.

Das reflexive Pronomen **sich** steht zuweilen nach Präpositionen in **adverbialer** Bedeutung.

Sie bat ihn, **ihr** zu helfen.	Hon bad honom hjälpa sig (= att han skulle hjälpa henne).
Sie bat ihn, **sich** zu eilen.	Hon bad honom skynda sig (= att han skulle skynda sig).

1. Anm. Im Deutschen steht in Satzverkürzungen mit dem Infinitiv das **persönliche** Pronomen statt des schwedischen Reflexivpronomens, wenn im aufgelösten Satze Subjekt und Objekt nicht dieselbe Person bezeichnen.

Er glaubt, alles zu können.	Han tror sig kunna allting.

2. Anm. Nach den Verben tro (glauben), mena (meinen), påstå (behaupten) u. s. w. steht im Schwedischen oft ein Reflexivpronomen im Akk. vor einer Satzverkürzung mit dem Infinitiv, nicht aber im Deutschen.

Das Demonstrativpronomen als stellvertretendes Pronomen.

258.

Ich erinnere mich **seiner** (des Knaben), **ihrer** (der Dame).	Jag minnes honom, henne.
Ich bediene mich **dessen** oder **desselben** (des Löffels), **deren** oder **derselben** (der Gabel).	Jag begagnar mig däraf.

Der Genitiv **seiner** und **ihrer** steht nur für Personen; für Sachen gebraucht man den Genitiv des Demonstrativpronomens: **dessen, deren, desselben, derselben.**

259.

Überlasse mir dein Reitpferd; ich gebe dir 1000 Mark für **dasselbe** (dafür).	Öfverlåt åt mig din ridhäst; jag ger dig 1000 Mark därför.

Statt des Akk. **es** setzt man bei Präpositionen **dasselbe.**

260.

Er beauftragte ihn, **denselben** zu schicken (z. B. den Tisch, nicht: ihn, ihn).	Han gaf honom i uppdrag att skicka honom det.
Haben Sie **dieselbe** gehört? z. B. die Oper, nicht: Sie, sie).	Har Ni hört den?

Auch die Akkusative **ihn, sie** werden, wenn Wohlklang und Verständnis es erfordern, durch denselben und dieselbe ersetzt.

261.

Da kommt Luise mit ihrer Schwester und **deren** Söhnchen.	Där kommer Lovisa med sin syster och hennes lille son.
Er lud den Kaufmann und **dessen** Sohn zum Mittagessen ein.	Han bjöd köpmannen och hans son på middag.

Die Possessivpronomen werden des Verständnisses halber oft durch Demonstrativpronomen ersetzt.

Das Relativpronomen.

262.

Alles, (vieles, manches, etwas, nichts, eins) **was** ich dir gesagt, hast du vergessen.	Allt, (mycket, något, ingenting, ett) som jag sagt, har du glömt.
Das Schönste, **was** Köln aufzuweisen hat, ist der Dom.	Det vackraste, som Köln har att uppvisa, är dômen.

1. **was** gebraucht man statt das oder welches, wenn sich das Relativpronomen auf ein neutrales unbestimmtes Pronomen oder Numerale oder auf ein neutrales Adjektiv-Substantiv bezieht.

Der See ist zugefroren, **was** uns sehr freut, da wir nun Schlittschuh laufen können.	Sjön är tillfrusen, hvilket fröjdar oss mycket, emedan vi nu kunna åka skridsko.
Wir erfuhren, daß das Schiff gescheitert sei, **was** wir lange gefürchtet hatten.	Vi erforo, att skeppet hade strandat, hvilket vi länge hade fruktat.

2. **was** gebraucht man auch, wenn sich das Relativpronomen auf **einen ganzen Satz** bezieht.

263.

Wer war der Herr, **den** du soeben grüßtest?	Hvem var den där herrn, du hälsade på nyss?
Der Schüler muß die Aufgaben lernen, **die** der Lehrer giebt.	Lärjungen måste lära sig de läxor, läraren gifver.

Das Relativpronomen darf im Deutschen **nie** ausgelassen werden, wie dies zuweilen im Schwedischen geschieht.

Verb.

Numerus und Person.

264.

Das Pferd **wiehert**. — Die Pferde **wiehern**.	Hästen gnäggar. — Hästarne gnägga.
Ich **nähe**. — Ihr **näht**.	Jag syr. — I syn.

Das **Prädikatsverb** richtet sich in Numerus und Person nach dem **Subjekt**.

265.

Der König und die Königin **sind** abgereist.	Konungen och drottningen hafva rest.
Die spanische und die französische Sprache gehören zu den romanischen.	De spanska och franska språken höra till de romanska.
Du und ich (wir) bleiben hier.	Du och jag (vi) stanna här.
Du und er (ihr) bleibet hier.	Du och han (J) stannen här
Es braust der Sturm, es rauschen die Wogen.	Stormen tjuter, vågorna brusa.

Sind mehrere Subjekte im Satze, so steht das Prädikat im **Plural**. Sind die Personen verschieden, so wird die erste der zweiten, die zweite der dritten vorgezogen. Ist ein grammatisches und ein logisches Subjekt im Satze, so richtet sich das Verb nach dem logischen.

Daher auch: Ich bin **es**, du bist **es**, er ist **es**, wir sind **es**, ihr seid **es**, sie sind **es**. Sie sind **es**. **Das sind** meine Kinder.

266.

Freude, Mäßigkeit und Ruh' **schließt** dem Arzt die Thüre zu.	Glädje, måttlighet och lugn stänga dörren för läkaren.

Bei **mehreren** Subjekten, die zu einem Gesamtbegriffe vereinigt gedacht werden, oder verwandte Bedeutung haben, kann das Verb im Singular stehen.

267.

Eine Menge Menschen **kam** (oder kamen) gelaufen.	En mängd människor kommo springande.

Bei **Kollektiva** steht das Verb gewöhnlich im **Singular**, denkt man jedoch die Einzelwesen als einzelne, so kann das Verb auch in den **Plural** treten.

268.

Entweder seine Kinder oder er **hat** es mir erzählt.	Endera hans barn eller han själf har berättat mig det.
Entweder er oder seine Kinder **haben** es mir erzählt.	Endera han eller hans barn hafva berättat mig det.
Ihn schützt Gott und seine Engel.	Honom skydda Gud och hans änglar.

Sind **mehrere** Subjekte durch oder, weder — noch, entweder — oder, nicht nur — sondern auch, sowohl — als, teils — teils u. s. w. verbunden, so richtet sich das Verb nach dem **nächststehenden**, was auch der Fall ist, wenn das Prädikat **vor** den Subjekten steht.

269.

Euere Majestät **haben** geruht.	Eders Majestät har behagat.

Bei **höheren Titeln** (Majestät, Hoheit, Gnaden u. s. w.) in der Anrede für eine Person steht das Verb im Plural.

Modus und Tempus.

Indikativ.

270.

Er **schreibt**, — ich **sehe** es.	Han skrifver, — jag ser det.
Höflichkeit **gefällt**, — ich **weiß** es.	Höflighet behagar, — jag vet det.

Durch den **Indikativ** zeigt der Sprechende an, daß das Ausgesagte nach seiner Erkenntnis der Wirklichkeit entspricht.

271.

Das **Präsens** steht stellvertretend:

Ich **komme** morgen.	Jag kommer i morgon.

1. Für das **Futurum**, besonders, wenn die Zeit schon durch ein Adverb bestimmt ist.

Alles **rennet, rettet, flüchtet.** Taghell **ist** die Nacht gelichtet. (Schiller.)	Alla springa, rädda, fly. Ljus som dagen är natten.
Plötzlich sahen wir die feurigen Augen eines gewaltigen Löwen auf uns gerichtet. Schon **macht** er sich zum Sprunge bereit. Tödlicher Schrecken **lähmt** unsere Glieder. —	Plötsligen sågo vi ett väldigt lejons eldiga blickar riktade på oss. Redan gör det sig beredt till språng. Dödlig förskräckelse förlamar våra lemmar. —

2. Für das **Imperfekt** in lebhafter Schilderung.

Schon seit fünf Jahren **gehe** ich in die Schule. Er **ist** seit mehreren Jahren leidend.	Redan i fem år **har** jag **gått** i skola. Han **har varit** sjuklig i flera år

3. Für das **Perfekt**, um auszudrücken, daß eine Handlung oder ein Zustand schon eine Zeitlang gewährt hat und in der Gegenwart noch fortdauert.

Sechs Tage **waren** wir schon auf dem Rigi, als wir endlich einen schönen Sonnenaufgang zu sehen bekamen.	Sex dagar hade vi redan varit på Rigi, då vi ändtligen fingo se en vacker soluppgång.

In gleichem Falle wird das **Imperfekt** statt des Plusquamperfekts gebraucht.

272.

Er **ist** gestern **abgereist**. Wir **sind** gestern aufs Land **gezogen**.	Han **reste** i går. I går **flyttade** vi till landet.

1. Im Deutschen steht das **Perfekt** (im Schwedischen das Imperfekt) bei einer vergangenen Handlung, die mit ihren Folgen in die Gegenwart reicht.

Sie **sind** heute im zoologischen Garten **gewesen** (so hört der Sprechende von andern).	Ni **var** i dag i zoologiska trädgården, (enligt hvad den talande erfor af andra).
Sie waren heute im zoologischen Garten (als der Sprechende da war und den Angeredeten sah).	Ni var i dag i zoologiska trädgården (då den talande själf var där och såg den tilltalade).

2. Im Deutschen steht das **Perfekt** (im Schwedischen oft das Imperfekt), um bei alltäglichen Begebenheiten **das von andern Gehörte** zu berichten, während das Imperfekt von Ereignissen gebraucht wird, denen der Sprechende beiwohnte.

Wenn ich meine Aufgaben **gemacht habe**, werde ich aufs Eis gehen.	När jag har slutat mina läxor, skall jag gå på isen.

3. Das **Perfekt** steht häufig anstatt des schleppenden Futurum exaktum.

273.

Er **wird** krank **sein**.	Han är väl sjuk.
Er **wird** es wohl selbst **gethan haben**.	Han har väl själf gjort det.

Futurum I und **Futurum** II werden zuweilen gebraucht, um eine Vermutung auszudrücken.

Konjunktiv.

274.

Die Sage berichtet, daß Siegfried einen Drachen erschlagen **habe**. (Der Sprechende läßt dahingestellt, ob dies der Wirklichkeit entspricht).	Sagan berättar, att Sigfrid dödade en drake. (Den talande lämnar oafsedt, huruvida detta motsvarar verkligheten).
Ob auch das Unglück dich **verfolge**, ich stehe dir stets treu zur Seite. (Es ist möglich, daß das Unglück ihn verfolgt, es wird aber nicht als wirklich behauptet.)	Om också olyckan skulle förfölja dig, så står jag städse troget vid din sida. (Det är möjligt, att olyckan förföljer honom, men detta betraktas icke såsom verkligen antaget.)

Der **Konjunktiv** steht im allgemeinen zur Bezeichnung eines bloßen Gedankens, ohne auszudrücken, ob demselben die Wirklichkeit entspreche.

275.

Über den **Gebrauch** des Konjunktivs im Deutschen lassen sich sehr schwer allgemeine Regeln aufstellen. Es kommt dabei nur auf den Inhalt des Gedankens, oder vielmehr auf die Auffassung des Sprechenden an. Sobald daher ein Gedanke als **nicht wirklich**, als nur **möglich** aufgefaßt wird, steht der **Konjunktiv**. Der Konjunktiv wird nach und nach im Deutschen immer mehr durch den Indikativ verdrängt.

Doch ist zu merken:

Er sagte, er **habe** kein Geld.	Han sade, han hade inga pengar.
Sie fragte, ob ich böse **sei**.	Hon frågade, om jag var ond.

1. In **indirekten** Anführungs- und **Fragesätzen** steht der **Konj.**

Was thust du? Ich fragte ihn, was er **thue**. (hvad han gjorde).

Was thatest du? oder was hast du gethan? " " ", was er gethan **habe**. (hvad han hade gjort).

Was wirst du thun? " " ", was er thun **werde**. (hvad han skulle göra).

In der indirekten Rede gebraucht man im Deutschen gewöhnlich **dasselbe** Tempus, wie in der direkten Rede.

Ich fragte, was sie **sähen** (nicht sehen).
" " " " gesehen **hätten** (nicht haben).
" " " " sehen **würden** (nicht werden).

Wo die Präsensformen des Konj. mit denen des Ind. gleichlauten, gebraucht man die **Imperfektformen**.

Ernst erzählte mir, daß sein Vater, welcher krank **sei**, ins Bad **reise**.

Ist ein **Relativsatz** einem indirekten Anführungssatze untergeordnet, so steht das Verb im **Konj.**, wenn der Relativsatz einen Teil der indirekten Rede ausmacht. (Dagegen: „welcher krank **ist**" im Ind., wenn der Relativsatz eine Bemerkung des Sprechenden ist; Ernst hat mir etwas erzählt, was ich bereits wußte.)

Er glaubt, daß du krank **seist**.	Han tror, att du är sjuk.
Karl fürchtete, daß es schon zu spät sei.	Karl fruktade, att det redan var för sent.

2. In **Nebensätzen**, welche von Verben abhängig sind, die ein Vermuten, Hoffen, Wünschen, Bitten, Fürchten u. s. w. ausdrücken, steht **der Konj.**

Hierher gehören auch Ausdrücke, wie: es ist billig, erforderlich, nötig, wünschenswert, Zeit u. s. w.

In solchen Nebensätzen gebraucht man gewöhnlich die **Präsens**formen statt der schwedischen Imperfektformen.

Ich glaube, daß es schon zu spät **ist**.
Ich fürchte, daß er nicht **kommt**.

1. Anm. Soll aber das im Nebensatze Ausgesprochene als etwas **Thatsächliches**, **sicher zu Erwartendes** hingestellt werden, so steht der **Ind.**

Ich fürchte, daß sie krank **ist**.	Ich glaube, er **ist** glücklich.
Ich fürchtete, daß sie krank **sei**.	Ich glaubte, er **sei** glücklich.

2. Anm. Nach einem Tempus der Gegenwart steht häufiger der **Ind.** als der Konj., nach einem Tempus der Vergangenheit steht häufiger der **Konj.** als der Ind.

Du **solltest** zu ihm gehen. Du **hättest** ihn um Verzeihung bitten **müssen**. Ich **könnte** ihn nicht in diesem Elend sehen.

3. Anm. Der Konj. der Verben sollen, müssen, können wird gebraucht, um zu bezeichnen, daß eine Notwendigkeit, Möglichkeit, Pflicht nicht erfüllt ist.

Ich **wäre** beinahe zu spät gekommen.

4. Anm. Neben den Adverbien **fast**, **beinahe** steht oft der **Konj.**, um zu bezeichnen, daß eine Aussage sich nicht verwirklicht hat.

Das **gebe** Gott!	Det gifve Gud!
Möge es dir gelingen!	Måtte det lyckas dig!
Hätte ich ein Reitpferd!	Om jag ändå hade en ridhäst!

3. Um einen **Wunsch** auszudrücken, steht der **Konj**. (Optativ-Konj.).

Das **Präsens** stellt die Erfüllung des Wunsches mehr als möglich dar, das Imperf. mehr als unmöglich oder doch unwahrscheinlich.

Oft gebraucht man auch die Umschreibung mit mögen.

Er **sterbe**! **Gehen** wir! Der **Hortativ-Konj**. ersetzt die fehlenden Formen des Imperativs.

Das **möchte** ich bezweifeln.	Det skulle jag betvifla!
Wollten Sie die Güte haben?	Skulle ni vilja vara af den godheten?
Dürfte ich Sie bitten?	Vågar jag bedja Er?

4. Um eine **bescheidene Behauptung**, **höfliche Bitte** und **Frage** auszudrücken, gebraucht man das **Imperf. Konj.** (Potential-Konj.).

Was er auch **wünsche**, es sei ihm gewährt.	Hvad han än önskar, må det beviljas honom.
Wo er auch **hingehe**, ich folge ihm stets.	Hvart han än drager, följer jag honom städse.
Ich bleibe dir treu, wenn dich auch alle **verließen**.	Jag blir dig trogen, om också alla öfvergåfve dig.

5. Um eine **Einräumung**, eine **nicht wirkliche Voraussetzung** auszudrücken, gebraucht man den **Konj.** (Koncessiv-Konj.).

Dagegen: Ich **kann** thun, was ich **will**, du bist nie zufrieden (als wirklich aufgefaßt).

Wenn ich ein Vöglein **wär'** Und auch zwei Flügel **hätt'**, Flög' ich zu dir.	Om jag vore en fågel och äfven hade två vingar, så flöge jag till dig.
Wenn ich reich **wäre, kaufte** ich mir ein Haus (oder: **würde** ich mir ein Haus **kaufen**).	Om jag vore rik, köpte jag mig ett hus (eller skulle jag köpa mig ett hus).

6. Zur Bezeichnung einer **nicht wirklichen** oder doch nur **möglichen Annahme** und **Folge** gebraucht man den Konj. (Konditional-Konj.). Dieser Konj. steht immer im Imperf. oder Plusquamperf. Im Hauptsatze kann auch der **Konditionalis** anstatt des Konj. stehen.

Dagegen: Wenn er nach Stockholm **reist, nimmt** er dich mit (als wirklich aufgefaßt).

Ehre Vater und Mutter, auf daß du lange **lebest** auf Erden.	Ära fader och moder, på det du må länge lefva på jorden.
Ich laufe schnell, damit er mich nicht **einhole**.	Jag springer fort, så att han icke må hinna upp mig.

7. Um eine **Absicht** oder einen **Zweck** auszudrücken, steht der **Konj.** gewöhnlich in Finalsätzen, die mit daß, auf daß, damit eingeleitet sind.

Dagegen: Ich laufe, damit er mich nicht **einholt**. Soll die Erreichung des Zweckes als unzweifelhaft dargestellt werden, so steht der **Ind.**

Ich kenne niemand, der mir Auskunft geben **könnte**. Auch in **Relativsätzen** steht zuweilen der **Konj.**

Er benimmt sich, als ob (als wenn) er der Herr **wäre** (oder: als wäre er der Herr).	Han uppför sig, som om han vore herre (eller som om han skulle vara herre).
Dieser Schüler ist zu faul, als daß man ihn loben **könnte**.	Denna lärjunge är alltför lat, för att man skall kunna berömma honom.

8. In **Vergleichungssätzen**, die mit **als, als ob, als wenn, zu — als daß** eingeleitet sind, steht das **Imperf.** oder **Plusquamperf. Konj.**

Imperativ.

276.

Arbeite! Arbeitet!	Arbeta! Arbeten!
Treten Sie ein, mein Herr!	Stig in. min herre!
Er setze sich nieder! (oder: er soll, er mag, er kann sich niedersetzen).	Han må slå sig ned! (eller: han skall, han må, han kan sätta sig).
Singen wir! oder: Laß (laßt, lassen Sie) uns singen!	Låt (låten, låtom) oss sjunga.

Der eigentliche Imperativ hat nur **eine** Person, die zweite, wobei das Personalpronomen **ausgelassen** wird. Die fehlenden Formen werden durch den **Konj.** oder die **Hülfsverben des Modus** gebildet, wobei das Personalpronomen **nicht** wegfallen darf.

277.

Du schießest oder **stirbst** mit deinem Knaben!	Du skjuter eller dör med din son!
Du **wirst** den Apfel **schießen** von dem Kopf des Knaben! (Schiller.)	Du skall skjuta äpplet från gossens hufvud.
Gerade **gesessen!**	Sitten raka!
Nicht **lachen!**	Skratta icke!

Statt des Imperativs können stehen:

1. das **Präs. Ind.** 2. das **Fut. Ind.** 3. das **Part. Perf.** 4. der **Infinitiv.**

Infinitiv.

278.

Das Malen ist eine angenehme Beschäftigung.	Målning är en angenäm sysselsättning.
Geben ist seliger als **Nehmen.**	Att gifva är saligare än att taga.
Übe die Kunst **des Vergessens.**	Öfva glömskans konst.

Der **Infinitiv** wird oft als Substantiv gebraucht und steht dann **mit** oder **ohne** Artikel.

Lautes Sprechen und Lachen ist mir unangenehm. Mit Bitten und Flehen erreichst du nichts. Durch Turnen und Fechten übt man die Körperkräfte.

1. Anm. Wenn der Infinitiv ein adjektivisches Attribut bei sich hat, oder wenn er von einer andern Präp. als **zu** abhängt, ist er immer als Substantiv anzusehen (also **groß** zu schreiben).

Er lernt schreiben. Er lernt nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch Geographie und Geschichte.

. Anm. Wo der Infinitiv ohne Bestimmungswort als Subjekt oder Objekt steht, ist die Grenze zwischen Verb und Substantiv weniger deutlich. Im ersten Satze bezeichnet schreiben die Thätigkeit, im zweiten den Unterrichtsgegenstand.

Den Takt schlagen. Das Taktschlagen. Er kann schön schreiben, das Schönschreiben.

3. Anm. Wenn der Infinitiv als Substantiv gebraucht wird, muß man Objekt und Adverb mit ihm zu einem Worte verbinden.

279.

Der Infinitiv mit zu.

Der Mut **zu kämpfen** fehlt mir gänzlich.	Mod att kämpa fattas mig alldeles.
Diese Regel ist leicht **zu lernen.**	Denna regel är lätt att lära.
Er fing an **zu lachen.**	Han började (att) skratta.
Es ist die Pflicht eines jeden, die Wahrheit **zu sagen.**	Det är hvar och ens plikt att tala sanning.

Der Infinitiv hat im Deutschen gewöhnlich die Präp. **zu** bei sich. Er kann sich dann auf Substantive, Adjektive und Verben beziehen und steht meist als **Attribut, Objekt** oder **Satzverkürzung.**

280.

Ich komme, **um** Abschied **zu nehmen.**	Jag kommer för att taga afsked.
Er reiste ab, **ohne** mir Lebewohl **zu sagen.**	Han reste utan att säga mig farväl.

Jetzt laß uns handeln, **statt (anstatt) zu klagen** und **zu weinen.**	Låt oss nu handla i stället för att klaga och gråta.

Um, ohne und **statt, anstatt** sind die einzigen Präpositionen, die im Deutschen den Infinitiv nach sich haben können, und derselbe steht in diesem Falle stets mit der Präp. **zu.**

Ich bin glücklich, dein Freund zu sein.	Jag är lycklig **öfver att vara** din vän.
Ich sehne mich **darnach,** meine Eltern wiederzusehen.	Jag längtar **efter att återse** mina föräldrar.
Er ist geschickt **im Übersetzen.**	Han är skicklig **i att öfversätta.**
Nachdem wir uns ausgeruht hatten, gingen wir weiter.	**Efter att hafva hvilat** gingo vi vidare.

1\. Anm. Im Schwedischen können die meisten Präpositionen den Infinitiv mit »**att**» nach sich haben. Satzverkürzungen mit andern als den obengenannten Präpositionen werden auf folgende Weise ins Deutsche übertragen. Man kann 1. die Präp. **auslassen,** 2. statt derselben ein **Pronominaladverb** gebrauchen, 3. den Infinitiv **substantivieren** mit Beihaltung der Präp. 4. den verkürzten Satz **auflösen.**

Er glaubt (meint), ein Held zu sein.	Han tror (menar) **sig** vara en hjälte.

2\. Anm. Das Reflexivpronomen bei den Verben »**tro, mena, påstå**» u. dgl. steht im Deutschen nie vor dem Infinitiv. (Dagegen: er glaubte sich ungesehen).

281.

Der Infinitiv ohne zu steht besonders:

Reden ist Silber, **Schweigen** Gold.	Tala är silfver, men tiga är guld.
Lernen ist des Schülers Pflicht.	Att lära är lärjungens plikt.

1\. **Als Subjekt.**

Zuweilen steht jedoch auch der Infinitiv mit zu als Subjekt. Z. B.: Zu verzeihen ist edel.

Es ist leicht **zu** tadeln.	Det är lätt att klandra.
Stille stehen ist rückwärts **gehen.** Leben heißt **kämpfen.**	Att stå stilla är att gå bakåt. Att lefva är att kämpa.

2\. Als **Prädikatsnomen** nach sein und heißen.

Doch steht auch der Infinitiv mit zu als Prädikatsnomen und entspricht dann dem Partizip mit zu in passiver Bedeutung. Z. B.: Die Gesetze sind zu achten. Der Lügner ist zu tadeln.

Ich werde **ausgehen**.	Jag skall gå ut.
Wir sollen (wollen, müssen) deutsch **sprechen**.	Vi skola (vilja, måste) tala tyska.
Wir mögen (dürfen, können) nicht **tanzen**.	Vi vilja (få, kunna) icke dansa.

3. Nach **werden** und den **Hilfsverben** des **Modus**.

Ich sehe ihn **kommen**.	Jag ser honom komma.
Ich höre das Wasser **rauschen**.	Jag hör vattnet brusa.
Ich fühle die Wunde **brennen**.	Jag känner såret bränna.
Er läßt den Drachen **steigen**.	Han låter draken stiga.
Sie macht mich **weinen**.	Hon kommer mig att gråta.
Man hieß mich **schweigen**.	Man befallde mig att tiga.

4. Nach **sehen, hören, fühlen, lassen, machen** (komma att), **heißen** (befalla).

Wir bleiben **liegen** (**sitzen**, **stehen**).	Vi förblifva liggande (sittande, stående).
Das heiße (nenne) ich **arbeiten**.	Det kallar jag att arbeta.
Hilf mir **suchen**.	Hjälp mig att söka.
Lehre mich **lesen**.	Lär mig att läsa.
Ich lerne **lesen**.	Jag lär mig läsa.
Er geht **spazieren**, **betteln**, **baden**. Spazieren **fahren**, sich schlafen **legen**.	Han går ut och går, går och tigger, badar. Fara ut och åka, lägga sig att sofva.

5. Nach **bleiben, heißen** (kalla), **nennen, helfen, lehren, lernen**, sowie in verschiedenen **Redeformeln**.

Ich hörte ein Lied singen (sjungas). Ich sah einen Baum fällen (fällas). Laß die Fahnen aufziehen (hissas).

1. Anm. Zuweilen hat der aktive Infinitiv auch **passive** Bedeutung.

Ich sah ihn fahren, schaukeln (= köra eller köras, gunga eller gungas): Ich sah, daß er fuhr, schaukelte, oder: Ich sah, daß er

gefahren, geschaukelt wurde. Ich hörte ihn loben (= berömma eller berömmas): Ich hörte, wie er lobte, oder: ich hörte, wie er gelobt wurde.

2. Anm. Um Zweideutigkeit zu vermeiden, muß man eine andere Wendung des Satzes gebrauchen.

Partizip.

282.

Siehe 170.

Haben Sie ihn **gesehen**? aber: Haben Sie ihn laufen **sehen**?
Ich habe sie **gehört**; „ Ich habe sie singen **hören**.
Er hat mir **geholfen**; „ Er hat mir arbeiten **helfen**.
Man hat ihn **hier gelassen**; „ Man hat ihn rufen **lassen**.
Hat sie es dir **geheißen**? „ Hat sie dich kommen **heißen**?

Die Verben **sehen, hören, helfen, lassen, heißen** (befalla) haben ebenso wie die Hülfsverben des Modus **zwei Part. Perf.**; das eine ist dem Inf. gleich und wird angewandt, wenn sie mit dem **Infinitiv** eines andern Verbs verbunden werden.

Wo haben Sie ihn kennen **lernen** (oder **gelernt**)? Bei lernen, lehren, machen sind **beide** Formen üblich.

283.

Der Knabe kam **gelaufen, geritten, gesprungen, gefahren, geschwommen**.	Gossen kom springande, ridande, hoppande, åkande, simmande.
Dagegen: Der Knabe kam singend, lachend, weinend, einen Schimmel reitend.	Däremot: gossen kom sjungande, skrattande, gråtande, ridande på en skimmel.

Bei **kommen** steht das **Part. Perf.** anstatt des Part. Präs. von solchen Verben, die eine Bewegung ausdrücken.

Merke auch: verloren gehen. Z. B. Alles ist dabei verloren gegangen.

Passivum.

284.

Siehe 140, 141, 238.

Mir wurde geholfen. (**nicht**: ich wurde geholfen).	Jag hjälptes.
Dem Diebe wurde gedroht. (**nicht**: der Dieb wurde gedroht).	Tjufven hotades.
Es wurde **seiner** gespottet. (**nicht**: er wurde gespottet).	Han hånades.

Da manche Verben im Deutschen intransitiv, und im Schwedischen transitiv sind, so steht im Deutschen oft ein **unpersönliches Passiv**, wo man im Schwedischen ein persönliches hat. Das Dativ- oder Genitivobjekt des aktiven Satzes darf also **nicht** zum Subjekt werden.

Solche Freimarken sind nicht mehr **zu bekommen, zu erhalten, zu haben** (kunna ej längre erhållas).

Den Esel **erkennt** man an den Ohren (åsnan kännes igen på öronen).

Man **sagt, erzählt, glaubt, vermutet,** er sei sehr unglücklich. Han säges (tros) vara mycket olycklig.

1. Anm. Folgende **transitive Verben** haben im Deutschen **keine passive** Form:

1. **haben, erhalten, besitzen, bekommen,** u. dgl.
2. **begreifen, einsehen, kennen, wissen** u. dgl.
3. solche Verben, welche ein **Sagen, Vermuten** u. dgl. ausdrücken, wenn sie im Schwedischen mit einem Inf. stehen.

Der Himmel bedeckt **sich** mit Wolken.
Das Fenster schloß **sich** = wurde geschlossen.

2. Anm. Anstatt der **passiven** steht zuweilen die **reflexive** Form des Aktivs im Deutschen.

285.

Zusätze über den Gebrauch von einigen Verben.

1. **Lehren und lernen** = lära.

Der Lehrer **lehrt**; der Schüler **lernt**; ich lerne. (**nicht**: ich lerne mich).

Lehren = undervisa; lernen = lära sig, emottaga undervisning.

2. **Fühlen** und **kennen** = känna.

Ich **fühle** einen Schlag. Ich **fühle** Schmerz oder Freude. Ich **kenne** eine Person. Ich **kenne** die Buchstaben.

Fühlen drückt eine körperliche oder geistige **Empfindung** aus; kennen heißt eine deutliche Vorstellung von einer Sache haben, sie nach ihren Merkmalen und Eigenschaften von anderen unterscheiden.

3. **Folgen** und **begleiten** = följa.

Der Diener **folgt** seinem Herrn. Der Vater **begleitete** mich zur Schule.

Folgen = komma efter; begleiten = beledsaga.

4. **Machen, thun** = göra.

Einen Tisch **machen** (= förfärdiga).

Man **macht** einen Besuch, eine Reise, eine Untersuchung, einen Plan, einen Einkauf, eine Wette, einen Ritt etc. (Das Objekt ist genau bestimmt).

Er **macht** mich arm. Er **macht** mich zum Bettler. (Machen steht mit einem **Prädikatsnomen**.)

Hast du gebadet? das **thue** ich jeden Tag. Hast du dem Vater geschrieben? Das werde ich morgen **thun**. (**Thun** steht stellvertretend für ein vorhergegangenes Verb.)

Er **thut** alles. Sie **thut** nichts. Gutes, Böses, Recht, Unrecht, Dienste, Schritte **thun**. (Das Objekt ist unbestimmt, allgemein.)

5. Er **soll** und er **wird** = skall;

er **sollte** und er **würde** = skulle.

Er **soll** arbeiten; du **sollst** nicht stehlen; du **solltest** aufmerksam sein; du **solltest** doch kommen.

Sollen drückt den Willen, Befehl oder Wunsch eines **andern** aus.

Er **wird** kommen = **Futurum**.

Er **würde** kommen = **Konditionalis**.

Adverb.

286.

Der Bettler zieht **umher**.	Tiggaren drager omkring.
Der Uhrzeiger geht **herum**.	Visaren går rundt.

Umher drückt eine Bewegung in verschiedenen Richtungen aus; **herum** bezeichnet eine kreisförmige Bewegung.

287.

Komm **herein**! Gehe **hinaus**!	Kom in! Gå ut!
Kommen Sie **heraus**!	Kom ut!
Ich kann nicht **hinein**!	Jag kan icke komma in!
Er kletterte den Baum **hinauf**.	Han klättrade upp för trädet.
Der Apfel fiel vom Baume **herab**.	Äpplet föll ned från trädet.

Her bezeichnet eine Bewegung zum Sprechenden, **hin** eine Bewegung von dem Sprechenden.

Ein Buch **herausgeben**; sich **herablassen** (nedlåta).

Er ist **heruntergekommen** (kommit på förfall).

Wenn kein Raumverhältnis ausgedrückt werden soll, wird nur **her** gebraucht.

288.

Lege es **darein**. Es liegt **darin**.	Lägg in det där (dit). Det ligger däri.
Worein hast du dich gemischt?	I hvad har du blandat dig?
Worin hast du dich geirrt?	Hvari har du misstagit dig?

Ein (in Zusammensetzungen) drückt eine Bewegung oder Richtung nach dem Innern aus auf die Frage: **wohin? in** das ruhige Verweilen auf die Frage: **wo?**

289.

Warst du nicht in der Schule? **doch**!	Var du icke i skolan? Jo!
Ja **doch**! nein **doch**! nicht **doch**!	Jo då! nej då! visst inte!

Doch drückt eine Bejahung auf eine verneinende Frage aus. Oft erhöht **doch** nur den Nachdruck.

290.

Morgen ist Weihnachten, **dann** bekommen wir viele Geschenke.	I morgon är jul, då få vi många gåfvor.
Erst versprichst du viel, und **dann** hältst du nichts.	Först lofvar du mycket och så håller du icke något.
Wirst du **denn** niemals klug?	Skall du då aldrig blifva klok?
Kannst du mich **denn** gar nicht verstehen?	Kan du då alls icke förstå mig?

Dann (betont) bezeichnet Zeit und Ordnung.
Denn = då, således (unbetont) wird nur zur Verstärkung gebraucht, besonders bei Fragen und Ausrufen.

(Verwechsele nicht das Adverb denn = då, således mit der Konjunktion denn = ty.)

Wann kommt die Post an?

Das Adverb **wann** fragt nach der Zeit und darf nicht mit der Konjunktion **wenn** verwechselt werden.

291.

Jetzt (**nun**) muß ich gehen.	Nu måste jag gå.
Nun, was sagst du dazu?	Nå, hvad säger du därom?
Kannst du **nun** gar nicht schweigen?	Kan du då alls icke tiga?

Jetzt kann nur als Zeitadverb gebraucht werden.
Nun dient daneben auch als Ausruf und zur Rundung der Rede.

292.

Das Wetter ist **sehr** schön, **viel** schöner als gestern.	Vädret är mycket vackert, mycket vackrare än i går.
Karl schreibt **sehr** gut, **viel** schöner als du.	Karl skrifver mycket bra, mycket vackrare än du.
Du bist **viel** zu gut.	Du är mycket för god.

Bei Adjektiven und Adverbien gebraucht man **sehr** vor dem Positiv, **viel** vor dem Komparativ und vor dem Positiv mit zu.

Wir haben uns **sehr** gefreut.	Vi hafva mycket gladt oss.
Wir haben **viel** verloren.	Vi hafva förlorat mycket.

Bei Verben drückt **sehr** einen Grad aus und **viel** eine Menge.

Präpositionen.

293.

Er schreibt **an mich** oder: er schreibt **mir.**
Er ist gut **gegen mich** „ er ist **mir** gut.
Er erinnert sich **an mich** „ er erinnert sich **meiner.**

Die Präpositionen können in vielen Fällen durch einen **einfachen Kasus** ersetzt werden.

Das Theater ist **aus. Nach** und **nach. Über** und **über** mit Staub bedeckt. **Von** früh **bis** spät. Er geht **vor** mir her. Sie lief auf mich **zu.**

1. Anm. Präpositionen werden zuweilen als **Adverbien** gebraucht; auch können sie **in Verbindung** mit einem Adverb stehen.

Er spielt, **während** ich arbeite.

2. Anm. **Während** steht auch als **Konjunktion.**

In den Wiesen, Gärten und Feldern wird es lebendig.
aber: Es geht weder **durch** List noch **durch** Gewalt.
In den Palästen schwelgt, **in** den Hütten darbt man.

3. Anm. Wenn mehrere aufeinander folgende Substantive **dieselbe Präp.** vor sich haben, so braucht diese nicht wiederholt zu werden, auch wenn sie durch **und** oder **oder** verbunden sind. Werden aber die Substantive durch andere Konj. oder durch Verben getrennt, so muß die Präp. wiederholt werden.

Bemerkungen über den Gebrauch der gewöhnlichsten Präpositionen mit verschiedener Bedeutung.

Die meisten Präpositionen bezeichneten ursprünglich **örtliche Verhältnisse** (ein Wo, ein Woher, ein Wohin) und wurden erst nach und nach zum Ausdrucke anderer Verhältnisse (Verhältnisse der Zeit, der Art und Weise, des Grundes u. s. w.) angewandt.

294.

1. Ich komme **aus** der Kirche, dem Hause, dem Theater.	Jag kommer ur kyrkan, huset, från teatern.
Ich bin **aus** Stockholm gebürtig.	Jag är bördig från Stockholm.
Aus einem Glase trinken.	Att dricka ur ett glas.
2. **Aus** Freunden werden oft Feinde.	Af vänner blifva ofta fiender.
Aus Gold und Silber verfertigt man Uhren, Ringe und Ketten.	Af guld och silfver förfärdigar man ur, ringar och kedjor.
Ein Haus **aus** Lehm oder Stein.	Ett hus af lera eller sten.
3. Er thut es **aus** Stolz, Klugheit, Geiz, Mitleid, Versehen.	Han gör det af stolthet, klokhet, girighet, medlidande, misstag.
4. Ich habe es **aus** der Zeitung ersehen.	Jag har sett det i tidningen.
Ich weiß es **aus** Erfahrung.	Jag vet det af erfarenhet.

Aus bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** (eine Bewegung aus dem Innern eines Gegenstandes) auf die Frage: **woher?** Gegenteil: **in** mit dem Akk., z. B. ich gehe in die Kirche; 2. **Ursprung** und **Stoff**; 3. den **innern Beweggrund** für eine freiwillige Handlung; (dagegen: er weint vor Hunger, zittert vor Kälte = unfreiwillige Handlung;) 4. den **Erkenntnis-** oder **Beweisgrund**.

295.

1. Potsdam **bei** Berlin. In der Schlacht **bei** Leipzig. Er wohnt **bei** mir. Ich habe Geld **bei** mir. Bleibe **bei** mir. **Bei** den alten Deutschen.	Potsdam invid Berlin. I slaget vid Leipzig. Han bor hos mig. Jag har pengar på mig. Blif hos mig. Hos de gamla tyskarne.
2. **Bei** Tage, **bei** Nacht, **bei** Sonnenaufgang, **bei** diesen Worten.	Under dagen, under natten, i soluppgången, vid dessa ord.

3. **Bei** den Ohren fassen, **bei** Licht lesen.	Fatta i öronen, läsa vid ljus.

Bei bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. räumliche Nähe im Zustand der Ruhe auf die Frage: **wo?** gewöhnlich ohne Berührung; 2. **die Zeit** auf die Frage: **wann?** 3. das **Mittel**.

296.

1. Der Dom **zu** Köln; die Universität **zu** Upsala. Er wohnt **zu** Stockholm.	Dômen i Köln; universitetet i Upsala. Han bor i Stockholm.
Ich gehe **zum** Onkel. **Zu** Tisch, **zu** Bett, **zur** Stadt.	Jag går till farbror. Till bords, till sängs, till staden.
2. **Zu** Weihnachten bekommt man Geschenke. **Zu** Anfang des Jahres.	Om julen får man gåfvor. I början af året.
3. Der Schnee wird **zu** Wasser.	Snön går i vatten.
4. Ein Paar Schuhe **zu** 5 Mark.	Ett par skor för fem mark.
5. Wolle **zu** einem Paar Strümpfe.	Ullgarn till ett par strumpor.

Zu bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. **den Ort** und zwar a. ein Befinden an einem Ort; b. eine Richtung nach einem Ort, besonders bei Personen; 2. den **Zeitpunkt** auf die Frage: wann? 3. eine **Verwandlung**; 4. eine **Wertbestimmung**; 5. einen **Zweck**.

297.

1. Eine Reise **nach** Amerika; **nach** Hause gehen, **nach** der Stadt.	En resa till Amerika; gå hem, till staden.
2. Er kam **nach** mir. **Nach** der Arbeit; **nach** Mittag; **nach** seinem Tode.	Han kom efter mig. Efter arbetet; efter middagen; efter hans död.
4. **Nach** dem Takt tanzen.	Dansa i takt.
Nach der Natur zeichnen.	Teckna efter naturen.
Nach seinen Worten. Es riecht hier **nach** Rosen.	Enligt hans ord. Det luktar rosor här.

Nach bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. Eine **Richtung** nach einem **Orte**; 2. das **Folgen** oder **Spätersein**; 3. die **Weise**.

298.

1.	Kommen Sie **mit** mir. **Mit** den Wölfen muß man heulen.	Kom med mig. Man måste tjuta med vargarne.
	Freue dich **mit** uns.	Gläd dig med oss.
2.	Er winkt **mit** der Hand. Man schneidet **mit** dem Messer.	Han vinkar med handen. Man skär med knifven.
3.	Er arbeitet **mit** Eifer. Ein Unglück **mit** Würde tragen.	Han arbetar med ifver. Bära en olycka med värdighet.

Mit bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. Ein **Nebeneinandersein**, eine **Gemeinschaft** oder **Gesellschaft**; 2. das **Mittel** oder **Werkzeug**; 3. die **Weise**.

299.

1.	Er kommt **von** Bonn, **vom** Markte.	Han kommer från Bonn, från torget.
	Von Ostern bis Pfingsten.	Från påsk till pingst.
2.	Ein Denkmal **von** Erz, **von** Marmor, **von** Stein.	En minnesvård af koppar, af marmor, af sten.
3.	**Vom** Regen schwellen die Flüsse. Das Schiff wurde **von** den Wellen verschlungen.	Floderna svälla af regn. Skeppet uppslukades af vågorna

Von bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Anfangspunkt** in Raum und Zeit; 2. den **Stoff**; 3. die **Ursache**.

300.

1.	Laß uns **durch** die Stadt gehen; **durch** das Fenster springen.	Låt oss gå tvärs igenom staden; hoppa ut genom fönstret.
2.	**Durch** List hat er sich gerettet.	Han har räddat sig medelst list.

3. **Durch** Überanstrengung ist er krank geworden.	Han har blifvit sjuk i följd af öfveransträngning.
4. **Durch** mehrere Jahrhunderte.	Under flera århundraden.

Durch bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. **örtlich**: einen Durchgang zum Ziel; 2. das **Mittel**; 3. die **Ursache**; 4. die **Zeitdauer**.

301.

1. **Um** das Haus gehen.	Gå omkring huset.
2. **Um** zehn Uhr; **um** Mitternacht.	Klockan tio; vid midnattstid.
3. **Um** Geld arbeiten.	Arbeta för pengar.
4. Er kommt **um** sein Leben, sein Geld.	Han förlorar sitt lif, sina pengar.
5. **Um** Berlin herum. **Um** die zwölfte Stunde.	Rundt om Berlin. I tolfte timman.

Um bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. eine **Bewegung** um einen Mittelpunkt; 2. eine **Zeit**; 3. den **Zweck**; 4. einen **Verlust**; 5. eine ungefähre **Orts**- und **Zeitbestimmung**.

302.

1. Sei freundlich **gegen** jeden! Er schwamm **gegen** den Strom.	Var vänlig mot alla! Han sam mot strömmen.
2. **Gegen** Morgen, Abend. **Gegen** 100 Personen.	Inemot morgonen, qvällen. Inemot hundra personer.
3. **Gegen** mich ist er ein Riese.	Mot mig är han en jätte.
4. Ich gebe die Ware **gegen** bare Bezahlung.	Jag ger varan mot kontant betalning.

Gegen bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. eine **Richtung** nach einem Gegenstand in freundlicher oder feindlicher Absicht; 2. eine ungefähre **Zeit**- und **Zahlbestimmung**; 3. eine **Vergleichung**; 4. eine **Vertauschung**.

303.

Er stürmte **wider** den Feind.	Han stormade fram mot fienden.
Wider seinen Willen blieb er.	Mot sin vilja stannade han.

Wider bezeichnet eine **Richtung** nach einem Gegenstand in *feindlicher* Absicht.

304.

1. Wer nicht **für** mich ist, der ist wider mich.	Den som icke är för mig, han är emot mig.
2. Der Bruder ging **für** die Schwester.	Brodern gick i systerns ställe.
3. Er kaufte es **für** einen Thaler.	Han köpte det för en thaler.
4. Ein Buch **für** die Jugend.	En bok för ungdomen.
5. Tag **für** Tag; Mann **für** Mann.	Dag för dag; man för man.
6. Ich nahm es **für** Scherz.	Jag tog det för skämt.

Für bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. einen **Gegensatz** zu *wider*; 2. **Stellvertretung**; 3. **Preis**; 4. **Zweck** oder **Bestimmung**; 5. **Aneinanderreihung**; 6. **Gleichstellung**.

305.

1. Frankfurt liegt **am** Main.	Frankfurt ligger vid Main.
2. **Am** Morgen, **am** 15. Mai, am Montag.	På morgonen, den 15 maj, om måndag.
3. Das ist **am** schönsten.	Det är vackrast.
4. Den Vogel erkennt man **an** den Federn.	Fågeln igenkänner man på fjädrarne.
5. Es liegt **an** dir. Er ist reich **an** Früchten.	Det beror på dig. Han är rik på frukt.

An mit dem **Dativ** bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. **den Ort** auf die Frage: wo? 2. **die Zeit** auf die Frage: wann? 3. die **Art** und **Weise**; 4. den **Grund**; 5. dient **an** dazu, dem Prädikat eine ergänzende und beschränkende Bestimmung beizufügen.

1. Ich reise **an** die Mosel.	Jag reser till Mosel.
2. Bis **an** den Tod; bis **an** den Morgen.	Intill döden; ända till morgonen.
3. Es waren **an** 3000 Personen.	Det var närmare 3000 personer.
4. Ich denke **an** dich. Wende dich **an** ihn!	Jag tänker på dig. Vänd dig till honom!

An mit dem Akk. bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. die **Richtung**, das **Ziel** einer Thätigkeit auf die Frage: wohin? 2. die **Zeit** auf die Frage: bis wann? 3. die ungefähre **Zahl**; 4. die **Richtung** des Geistes auf den Gegenstand der Thätigkeit.

306.

1. **Auf** dem Hause ist ein Dach.	Ett tak är på huset.
Auf der Reise sein.	Vara på resa.

Auf mit dem **Dativ** bezeichnet den **Ort** auf die Frage: wo?

1. Er setzt sich **aufs** Pferd.	Han sätter sig på hästen.
2. **Auf** ein Jahr; **auf** eine Stunde; **auf** den Montag.	På ett år; på en timma; på måndagen.
3. **Auf** Regen folgt Sonnenschein.	På regn följer solsken.
4. Geld **auf** hohe Zinsen legen.	Placera pengar mot hög ränta.
Ich trinke **auf** dein Wohl.	Jag dricker för din välgång.
5. **Auf** diese Art, **auf** diese Weise.	På detta sätt; på detta vis.
6. **Auf** eine Sache hoffen, sich besinnen.	Hoppas, betänka sig på en sak.

Auf mit dem Akk. bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wohin? 2. die **Zeit**; 3. eine **Aufeinanderfolge**; 4. den **Grund**, den **Zweck**, die **Absicht**; 5. die **Weise**; 6. die **Richtung** des Geistes auf einen Gegenstand.

307.

1. Der Löwe ist **im** Käfig.	Lejonet är i buren.
2. **Im** Sommer; **im** Mai; **im** Jahre 1892.	På sommaren; i maj; år 1892.
3. Er war **in** Trauer, **im** Glück.	Han hade sorg, var lycklig.
4. **Im** höchsten Grade; **in** der That.	I högsta grad; i själfva verket.
5. 100 Kronen **in** Papier.	100 kronor i papper.
6. Er übt sich **im** Schreiben; er ist geschickt **im** Zeichnen.	Han öfvar sig i skrifning; han är skicklig i teckning.

In mit dem **Dativ** bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wo? 2. die **Zeit** auf die Frage: wann? 3. den **Zustand**; 4. die **Art** und **Weise**; 5. den **Stoff**; 6. dient **in** dazu, dem Prädikat eine ergänzende oder beschränkende Bestimmung beizufügen.

1. Wir gehen **in** die Kirche.	Vi gå i kyrkan.
2. Bis **in** den Sommer; er schläft bis **in** den Tag hinein.	Fram på sommaren; han sofver till fram på dagen.
3. Er geriet **ins** Verderben.	Han råkade i fördärfvet.
4. Er schnitzt **in** Holz.	Han skär i trä.
5. Die Wärme verwandelt das Wasser **in** Dampf.	Värmet förvandlar vatten i ånga.

In mit dem Akk. bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wohin? 2. die **Zeit** auf die Frage: bis wann? 3. das Geraten in einen Zustand; 4. den **Stoff**; 5. die **Wirkung** einer Thätigkeit.

308.

1. **Über** dem See steht eine schwarze Wolke.	Öfver sjön står ett svart moln.
2. Er sprach **über** dem Essen von dem Ereignis. **Über** dem Lernen, **über** dem Spiel einschlafen.	Han talade om händelsen, medan han åt. Somna in under läsningen, under spelet.

Über mit dem Dativ bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wo? 2. die **Zeit** auf die Frage: wann? während welcher Thätigkeit?

1. Blücher zog in der Neujahrsnacht 1814 **über** den Rhein.	Blücher drog nyårsnatten 1814 öfver Rhen.
2. Er arbeitet **über** seine Kräfte.	Han arbetar öfver sina krafter.
Über eine Meile, **über** eine Stunde, **über** 5 Kronen.	Mer än en mil, mer än en timma, mer än fem kronor.
3. Er ist Herrscher **über** das Land; Befehlshaber **über** die Truppen.	Han är härskare öfver landet; befälhafvare öfver trupperna.
4. Die Cholera verbreitete sich **über** das ganze Land.	Koleran utbredde sig öfver hela landet.

5.	Der Vater grämte sich **über** seinen ungeratenen Sohn.	Fadern sörjde öfver sin vanartige son.

Über mit dem Akk. bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wohin? eine fortschreitende **Bewegung** vom Anfang bis zum Endpunkt eines Gegenstandes. 2. das **Überschreiten** eines Maßes, einer Zeit, eines Preises; 3. **Herrschaft, Aufsicht**; 4. eine **Verbreitung** über einen Gegenstand; 5. die **Ursache** eines Empfindens.

309.

1.	Ich stehe **unter** dem Baume.	Jag står under trädet.
	Ich stehe **unter** den Zuschauern.	Jag står bland åskådarne.
2.	**Unter** der Regierung Karls XII. **Unter** der Rede.	Under Karl den tolftes regering. Under talet.
3.	Das Volk steht **unter** dem König.	Folket står under konungen.
4.	Es ist **unter** meiner Würde. **Unter** 100 Mark verkaufe ich es nicht.	Det är under min värdighet. Under 100 mark säljer jag det icke.
5.	**Unter** jeder Bedingung; **unter** allen Umständen; **unter** den größten Schmerzen starb er.	Under hvarje vilkor, under alla omständigheter; under de största plågor dog han.

Unter hat zwei Bedeutungen: 1. = **under** 2. = **bland, mellan.**

Unter mit dem Dativ bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den **Ort** auf die Frage: wo? 2. die **Zeit** (Gleichzeitigkeit = während); 3. **Abhängigkeit**; 4. ein **Geringersein** an Grad, Wert und Menge; 5. **Art** und **Weise**.

1.	Ich stelle mich **unter** den Baum.	Jag ställer mig under trädet.
	Ich trat **unter** die Zuschauer.	Jag trädde in bland åskådarne.
	Er mischte Wasser **unter** den Wein.	Han blandade vatten i vinet.
2.	Er stellt sich **unter** den Schutz des Königs.	Han ställer sig under konungens beskydd.
3.	Er teilte die Summe **unter** die Armen.	Han delade summan mellan de fattige.

Unter mit dem Akk. bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den Ort auf die Frage: wohin? 2. das **Versetzen** oder **Geraten** in ein Verhältnis der Abhängigkeit; 3. eine **Verteilung** an mehrere.

310.

1.	**Vor** dem Thore steht eine Wache.	Framför porten står en vakt.
2.	**Vor** dem Abend; **vor** kurzem; **vor** zehn Jahren.	Före aftonen; för kort tid sedan; för tio år sedan.
3.	Er stirbt **vor** Hunger, weint **vor** Schmerz, errötet **vor** Scham.	Han dör af hunger, gråter af smärta, rodnar af skam.
4.	Ich liebe dich **vor** allen andern.	Jag älskar dig framför alla andra.
	Vor allen Dingen, **vor** allem.	Framför allt annat, framför allt.

Vor mit dem Dativ bezeichnet folgende Verhältnisse: 1. den Ort auf die Frage: wo? 2. **Zeit** auf die Frage: wann? 3. **Ursache** für eine unfreiwillige Handlung; (Gegenteil **aus**). 4. **Vorrang**.

Er tritt **vor** den Richter.	Han träder inför domaren.

Vor mit dem Akk. bezeichnet den Ort auf die Frage: wohin? und zwar Ziel und Richtung.

311.

Bei, zu, nach in räumlicher Bedeutung.

Wo wohnst du? **Bei** dem Großvater, **bei** der Kirche.

Merke: **Bei** steht auf die Frage: **wo?** bei **Personen** und **Orten**.

Wohin gehst du? **Zum** Großvater, **nach** Köln.

Merke: Auf die Frage: **wohin?** steht **zu** bei **Personen, nach** bei **Orten**. (Doch heißt es auch: zur Schule, zur Stadt, zur Kirche, zum Theater, zu Bett u. s. w.)

Merke: **Zu** Hause = hemma, auf die Frage: **wo?**
Nach Hause = hem, „ „ „ : **wohin?**

312.

Auf, an, in, über, unter, vor bei Zeitbestimmungen.

Mein Geburtstag fällt **auf** den 15. Mai.

Merke: Nach **auf**, steht bei Zeitbestimmungen immer der **Akk.**

Wann geschah es? **am** Weihnachtsfest, **im** Frühling, **vor** 14 Tagen, **über** (= während) der Mahlzeit, **unter** der Regierung Gustav Adolfs.

Merke: Nach **an, in, vor, über, unter** steht der **Dativ** auf die Frage **wann?**

Bis in alle Ewigkeit; sie spielten **bis an** den Morgen.

Merke: Nach **in** und **an** steht der **Akk.** auf die Frage: **bis wann?**

Über 3 Tage komme ich zurück. **Über** eine Stunde habe ich auf dich gewartet. Den ganzen Tag **über** war er bei mir.

Merke: **Über** steht mit dem **Akk.** 1. auf die Frage: **wann?** um eine Zukunft zu bezeichnen (gleichbedeutend mit nach). 2. auf die Frage: **wie lange?** (gleichbedeutend mit mehr als). 3. auf die Frage: **wie lange?** (gleichbedeutend mit während, hindurch). In diesem Falle steht **über** meist hinter dem Akk. und ist als Adverb zu betrachten.

313.

Übungen über die Präpositionen, welche den Dativ und den Akk. regieren.

Setze statt des — den betreffenden Kasus und suche noch andere passende Substantive.

Wo sitzest du? Wohin setzt du dich?	an — Tisch, Fenster, Thür.
Wo weiden die Kühe? Wohin werden die Kühe getrieben?	auf — Wiese, Weide.
Wo verschwindet die Sonne? Wohin versteckt sich die Sonne?	hinter — Wolken.
Wo wohnt Karl? Wohin zieht Karl?	neben — Schule, Kirche.
Wo jagt der Jäger? Wohin geht der Jäger?	in — Wald, Feld.
Wo steht das Gewitter? Wohin zieht das Gewitter?	über — See, Stadt, Gebirge.
Wo saßen wir? Wohin flüchteten wir uns?	unter — Baum, Dach.

Wo steht die Schildwache? | vor — Schloß, Thor.
Wohin geht die Schildwache? |

Wo blüht diese Rose? | zwischen — Tulpen.
Wohin willst du die Rose pflanzen? |

Ich bestehe **auf** meiner Meinung. **Hinter** dem Berge halten. Ich schließe mich **an** dich an. Ich denke **an** dich.

Merke: Auch in übertragener Bedeutung steht der **Dativ,** sobald der Begriff der Ruhe, der **Akk.,** sobald der Begriff der Richtung hervortritt.

In welcher Absicht kamst du? Ich fürchte mich **vor** dir. **Unter** günstigen Bedingungen hat er das Haus verkauft. Sich **auf** eine Sache verstehen; etwas **auf** das beste, **auf** diese oder jene Art ausführen. Man lacht über einen Witz. Die Gegend ist **über** alle Beschreibung schön.

Merke die Regel: Wenn man die Fragen wo? und wohin? nicht stellen kann, auch der Begriff von Ruhe und Richtung nicht hervortritt, so steht im allgemeinen nach **auf** und **über** der **Akk.** und nach allen übrigen der **Dativ.**

Wir kamen **in** der Stadt an. Ich langte **an** der Station an. Er traf um 6 Uhr **auf** dem Bahnhofe ein. **An** diesem Gasthause laß uns absteigen. Wir landen **an** der Küste von Schweden.

1. Anm. **Ankommen, anlangen, sich einstellen, einkehren, eintreffen, landen, absteigen** stehen immer mit dem Dativ, (obschon sie eine Bewegung ausdrücken), da sie auf die Frage **wo?** antworten.

Auf meinen Arm gelehnt, kam er langsam heran. Er stützte sich **auf** mich. **An** solche Worte kann ich mich nicht binden.

2. Anm. Bei den Verben **lehnen, stützen, binden** steht der Akk., selbst wenn man scheinbar mit wo? fragen kann.

Konjunktionen.

314.

Als, wenn, wie als **temporale** Konjunktionen.

Als er mich sah, grüßte er freundlich.	Då han såg mig, hälsade han vänligt.

Als (då) steht gewöhnlich nur bei einem Tempus der Vergangenheit und drückt einen **bestimmten** Zeitpunkt in der Vergangenheit aus.

Wenn er mich sieht, grüßt er freundlich (so oft er mich sieht).	När han ser mig, hälsar han vänligt (så ofta han ser mig).
Wenn es Abend wird, dann gehe gleich nach Hause!	Då det blir qväll, så gå genast hem!

Wenn (när, då) drückt eine Wiederholung oder einen Zeitpunkt in der Zukunft aus.

Wie er winkt mit dem Finger, auf thut sich der weite Zwinger. (Schiller).	Då han vinkar med fingret, öppnar sig den stora buren.

Wie (just då) drückt eine Gleichzeitigkeit in der Gegenwart aus, bezeichnet, daß zwei Handlungen in demselben Augenblick geschehen.

Da er mich sah, kam er auf mich zu.	Då han såg mig, kom han emot mig.

Auch **da** (= als då) kann als temporale Konjunktion gebraucht werden, obgleich es eigentlich eine **kausale** Konjunktion ist und einen Grund oder Ursache ausdrückt; z. B. **Da** ich es einmal gesagt habe, so will ich es auch thun.

315.

Als und **wie** als **komparative** Konjunktionen.

Er starb **als** Held fürs Vaterland (er war ein Held).	Han dog som en hjälte för sitt fosterland (han var en hjälte).
Er starb **wie** ein Held (stirbt). (Vergleich).	Han dog liksom en hjälte (dör). (jämförelse).
Ich ehre ihn **als** meinen Vater (er ist mein Vater).	Jag ärar honom såsom min fader (han är min fader).
Ich ehre ihn **wie** meinen Vater (Vergleich).	Jag ärar honom liksom min fader (jämförelse).
Als Kind war er **wie** ein Engel.	Såsom barn var han som en ängel.
Der Redliche spricht, **wie** er denkt (Art und Weise).	Den redlige talar såsom han tänker (sättet).

Als (såsom) bezeichnet vollständige Übereinstimmung, Identität.

Wie (liksom) drückt die Art und Weise, eine Ähnlichkeit, einen Vergleich aus.

Du bist größer **als** ich.	Du är större än jag.
Ich bin ebenso groß **wie** (als) deine Schwester.	Jag är lika stor som din syster.

Als (än) steht regelmäßig nach einem **Komparativ.**

Wie (som) steht nach einem **Positiv**, doch ist hier der Sprachgebrauch schwankend, besonders wenn es nicht auf einen Vergleich, sondern auf eine **Grad-** und **Maßbestimmung** abgesehen ist; z. B. Er kam, so schnell **als** möglich.

Karl ist ebenso fleißig **als** talentvoll.

1. Anm. Wenn zwei Eigenschaften an demselben Gegenstande verglichen werden, so gebraucht man **als**.

Er spricht anders, **als** er denkt. Ein anderer **als** du.

2. Anm. Nach ander steht immer **als**.

Niemand **als** du war hier. Ich wünsche nichts **als** Ruhe.

3. Anm. **Als** bedeutet nach Verneinungen: utom, annat än.

Napoleon I. war nicht minder groß als Staatsmann **denn** als Feldherr (statt als als Feldherr).

Anm. **Denn** steht zuweilen statt als, besonders wenn zwei „als" auf einander folgen würden.

Merke: Die durch **als** und **wie** eingeleiteten Vergleichungssätze werden oft **mit dem Hauptsatze zusammengezogen** und können dann als **verkürzte Nebensätze** angesehen werden.

Merke: Die durch **als** und **wie** verglichenen Gegenstände stehen in **demselben** Kasus.

316.

Ob (om = huruvida) **in Subjekt-, Objekt- und Attributivsätzen**

Ob einer vornehm oder gering sei, das macht vor Gott keinen Unterschied.	Huruvida man är förnäm eller ringa, gör inför Gud ingen åtskillnad.

Ich fragte, **ob** er die Wahrheit sage.	Jag frågade, huruvida han talade sanning.
Die Ungewißheit, **ob** das Kind genesen werde, beunruhigte die Eltern sehr.	Ovissheten, om barnet skulle tillfriskna, oroade föräldrarne mycket.

Om wird außer in Bedingungssätzen stets mit **ob** übersetzt.

317.

Nachdem und **seitdem** (sedan).

Nachdem der dreißigjährige Krieg zu Ende war, wurde im Jahre 1648 der westfälische Frieden geschlossen.	Sedan trettioåriga kriget blifvit afslutadt, afslöts år 1648 westfaliska freden.

Nachdem (sedan) antwortet auf die Frage **wann** und bezeichnet einen Zeitpunkt.

Seitdem die Dampfmaschinen erfunden sind, haben Handel und Verkehr sich sehr gehoben.	Sedan ångmaskinerna uppfunnits, hafva handel och samfärdsel betydligt stigit.

Seitdem (seit) antwortet auf die Frage: **seit wann? wie lange?** und bezeichnet eine Zeitdauer von einem bestimmten Zeitpunkt an bis zur Gegenwart.

Inhalt.

Erster Teil. Lautlehre.

Zweiter Teil. Wortlehre.

Dritter Teil. Satzlehre (Syntax).

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite 9, Zeile 9 v. o. lies die statt di
" 17, " 2 v. u. " sind " find
" 23, " 10 v. o. " nicht " richt
" 47, " 1 v. u. " fahren " ahren
" 49, " 12, 11 v. u. besser zwölf geteilt durch vier ist drei. 30 : 5 = 6. 18 : 6 = 3. 49 : 7 = 7. 90 : 9 = 10.
" 60, " 1 v. u. lies Hvilket? "Hohenzollern."
" 74, " 1 v. u. " er hat, han har.
" 79, " 1 rechts " skulle statt skulla
" 90, 91, " 8 " sie " fie
" 91, " 1 v. o. " vi skola hafva bl. berömda.
" 113, " 3 v. u. " gedurft statt gednrft
" 125, " 7 v. u. " Die Satzpartikel
" 132, " 17 v. o. " Då statt När
" 139, " 13 v. o. " und " nnd
" 144, " 12 v. o. " Präposition statt Präpofition
" 144, " 9 v. u. " Diese Umschreibung muß angewandt werden, wenn ein Pronomen von einem anderen Pronomen regiert wird.
" 158, " 1 v. u. lies lämnade Karl ögonblickligen rummet.

På Rektor K. E. Palmgrens förlag har förut utkommit:

Handarbetets betydelse wid uppfostran af K. E. Palmgren. Stockholm 1880.

Sångunderwisningen i wåra skolor af K. E. Palmgren. Stockholm 1886.

Flickors och gossars gemensamma underwisning (Samskola) af K. E. Palmgren. Stockholm 1887.

Underwisningen i lefwande språk af K. E. Palmgren. Stockholm 1890.

Öfweransträngning och walfrihet af K. E. Palmgren. Stockholm 1894.

English Grammar for Swedish Schools by Karin Åhlström. Stockholm 1894.

Palmgrenska Samskolans Sångbok, Tyska, Engelska, Franska sånger, skola och hem tillegnade af K. E. Palmgren. Stockholm 1894.

Deutsche Sprachlehre von Wally Stockhausen. Stockholm 1896.

C. E. Fritzes K. Hofbokhandel i Stockholm i distribution.